Deutscher Bundestag
13. Wahlperiode

Drucksache 13/10431

20. 04. 98

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes zu dem Abkommen vom 16. Juni 1995 zur Erhaltung der afrikanisch-eurasischen wandernden Wasservögel

A. Zielsetzung

Viele wandernde Wasservogelarten des afrikanisch-eurasischen Migrationssystems sind bei ihren Wanderungen zwischen Brut- und Überwinterungsgebieten vielfältigen Gefährdungen ausgesetzt. Um die Erhaltungssituation dieser Tiere zu verbessern, ist es dringend notwendig, in enger internationaler Zusammenarbeit die Gefährdungsursachen zu reduzieren bzw. zu beseitigen. Diesem Ziel dient das Abkommen zur Erhaltung der afrikanisch-eurasischen wandernden Wasservögel.

Die erste Vertragsstaatenkonferenz des Abkommens zur Erhaltung afrikanisch-eurasischer wandernder Wasservögel soll nach Artikel VI Abs. 7b beschließen, das in den Niederlanden geführte Interimsekretariat in das Sekretariat des Übereinkommens zur Erhaltung wandernder wildlebender Tierarten (Bonner Konvention) zu integrieren. Dies hat seinen Sitz in Bonn. Die 1. Vertragsstaatenkonferenz ist für November 1999 vorgesehen.

B. Lösung

Im Rahmen des Übereinkommens vom 23. Juni 1979 zur Erhaltung wandernder wildlebender Tierarten (BGBl. 1984 II S. 569) können sog. „Regionalabkommen" zum Schutz bestimmter Tierarten in ihrem Verbreitungsgebiet abgeschlossen werden. Das Abkommen zur Erhaltung der afrikanisch-eurasischen wandernden Wasservögel erfaßt alle gefährdeten wandernden Wasservogelarten des afrikanisch-eurasischen Migrationssystems. Es verpflichtet zu umfassenden Schutzmaßnahmen zugunsten dieser Arten. Diese beziehen sich auf die Entnahme und Jagd, auf Habitatschutz, Forschung, Monitoring und Öffentlichkeitsarbeit. Bestandteil des Abkommens ist ein Aktionsplan, der kurzfristig zu ergreifende Maßnahmen beschreibt. Dieser Aktionsplan gilt bislang nur für bestimmte Populationen von Entenvogel-, Ibis- und Storcharten; bei zukünftigen Konferenzen sollen Populationen weiterer Arten erfaßt werden.

Dem Abkommen zur Erhaltung der afrikanisch-eurasischen wandernden Wasservögel sollte daher zugestimmt werden.

C. Alternativen

Keine

D. Kosten der öffentlichen Haushalte ohne Vollzugsaufwand

Mit Inkrafttreten des Abkommens für Deutschland sind Beiträge für den Haushalt des Abkommens zu zahlen, die sich nach dem Beitragsschlüssel der Vereinten Nationen richten.

Die Beitragshöhe kann z. Zt. noch nicht beziffert werden, da noch kein entsprechender Haushaltsentwurf aufgestellt worden ist. Über die entsprechenden Beträge wird zu gegebener Zeit im normalen Haushaltsverfahren zu entscheiden sein.

Das Abkommen enthält Verpflichtungen, die bereits aufgrund von EG-Richtlinien, sowie nationaler und internationaler Regelungen bestehen. Das Abkommen belastet Bund und Länder mit vermehrten Berichtspflichten und internationalem Koordinierungs- und Kooperationsaufwand. Es ist davon auszugehen, daß dieser Mehraufwand sich mit geringen zusätzlichen Personal- und Sachmitteln bewältigen läßt. Die dem Bund entstehenden geringfügigen Mehrkosten werden im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel gedeckt.

E. Sonstige Kosten

Es entstehen keine sonstigen Kosten.

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
031 (321) – 235 92 – Üb 37/98

Bonn, den 20. April 1998

An die
Präsidentin des
Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen

Entwurf eines Gesetzes zu dem Abkommen vom 16. Juni 1995 zur Erhaltung der afrikanisch-eurasischen wandernden Wasservögel

mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit.

Der Bundesrat hat in seiner 723. Sitzung am 27. März 1998 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Gesetzentwurf keine Einwendungen zu erheben.

Dr. Helmut Kohl



Entwurf

Gesetz zu dem Abkommen vom 16. Juni 1995 zur Erhaltung der afrikanisch-eurasischen wandernden Wasservögel

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Den Haag am 15. August 1996 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Abkommen zur Erhaltung der afrikanisch-eurasischen wandernden Wasservögel vom 16. Juni 1995 wird zugestimmt. Das Abkommen wird nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

Artikel 2

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit wird ermächtigt, Änderungen der Anlagen 1 bis 3 des Abkommens nach dessen Artikel X, die sich im Rahmen der Ziele des Abkommens halten, durch Rechtsverordnung in bezug auf Änderungen der Anlage 3 mit, im übrigen ohne Zustimmung des Bundesrates in Kraft zu setzen. Rechtsverordnungen nach Satz 1 bedürfen des Einvernehmens mit dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, soweit sie sich auf Tierarten, die dem Jagdrecht unterliegen, beziehen.

Artikel 3

(1) Es ist verboten, Vögel der in Anlage 3 Tabelle 1 Spalte A des Abkommens aufgeführten Arten von einem Schiff aus, das berechtigt ist, die Bundesflagge zu führen, außerhalb der nationalen Hoheitsgewässer der Natur zu entnehmen.

(2) Das Bundesamt für Naturschutz kann auf Antrag Ausnahmen von dem Verbot nach Absatz 1 zulassen, wenn

1. die Entnahme aus der Natur wissenschaftlichen Zwecken dient oder
2. außerordentliche Umstände es erfordern.

Die Ausnahmen sind räumlich und zeitlich zu beschränken und dürfen die Erhaltung der betreffenden Art nicht gefährden. Maßnahmen aus Gründen der Verteidigung sind von den Verboten des Absatzes 1 ausgenommen.

(3) Im Sinne dieses Gesetzes bedeutet „der Natur entnehmen“

1. entnehmen, jagen, fangen oder
2. absichtlich beunruhigen oder absichtlich töten.

Artikel 4

(1) Ordnungswidrig handelt, wer absichtlich entgegen Artikel 3 Abs. 1 in Verbindung mit Abs. 3 Nr. 2 einen Vogel beunruhigt oder tötet.

(2) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen Artikel 3 Abs. 1 in Verbindung mit Abs. 3 Nr. 1 einen Vogel entnimmt, jagt oder fängt.

(3) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu zehntausend Deutsche Mark geahndet werden.

(4) Tiere, auf die sich die Ordnungswidrigkeit bezieht, oder Gegenstände, die zu ihrer Begehung oder Vorbereitung gebraucht worden oder bestimmt gewesen sind, können eingezogen werden. § 23 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten ist anzuwenden.

(5) Verwaltungsbehörde im Sinne des § 36 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten ist das Bundesamt für Naturschutz.

Artikel 5

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Abkommen zur Erhaltung der afrikanisch-eurasischen wandernden Wasservögel nach seinem Artikel XIV für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Begründung zum Vertragsgesetz

Zu Artikel 1

Auf das Abkommen zur Erhaltung der afrikanisch-eurasischen wandernden Wasservögel findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da es sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht.

Die Zustimmung des Bundesrates ist im Hinblick auf Artikel 2 des Gesetzes erforderlich. Sowohl einige Bestimmungen des Abkommens zur Erhaltung afrikanisch-eurasischer wandernder Wasservögel wie auch dessen Anlage 3 enthalten Regelungen zum Verwaltungsverfahren im Sinne des Artikels 84 Abs. 1 GG.

Zu Artikel 2

Die Rechtsverordnungsermächtigung in Satz 1 soll ermöglichen, Änderungen der Anlagen des Abkommens zur Erhaltung der afrikanisch-eurasischen wandernden Wasservögel in einem vereinfachten Verfahren zustimmen zu können.

Zu Artikel 3

Durch die geltenden Rechtsvorschriften sind die von dem Abkommen geforderten Entnahmeverpflichtungen im nationalen Hoheitsbereich bereits festgelegt. Um den Zugweg der Wasservögel umfassend zu schützen, ist es geboten, wenn auch das Abkommen Vorgaben dazu nicht enthält, Entnahmehandlungen auch außerhalb dieses Bereiches zu verbieten. Die in Absatz 2 Satz 1 geregelten Ausnahmen geben die relevanten Ausnahmetatbestände wieder. Absatz 2 Satz 3 enthält eine notwendige, unbeschränkte Ausnahme von den Verboten des Absatzes 1 für Maßnahmen der Verteidigung. Die Definition der Naturentnahme lehnt sich an die Begriffsbestimmung des Artikels I Abs. 1 Buchstabe i der Bonner Konvention an.

Zu Artikel 4

Die Regelung enthält Bußgeldvorschriften. Diese sind zur Sanktionierung und zur effektiven Umsetzung der Verbote des Artikels 3 notwendig.

Zu Artikel 5

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem das Abkommen zur Erhaltung der afrikanisch-eurasischen wandernden Wasservögel nach seinem Artikel XIV Abs. 1 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Schlußbemerkung

1. Kosten der öffentlichen Haushalte

   a) Administrativer Aufwand

   Ab der ersten Vertragsstaatenkonferenz wird ein Haushalt für das Abkommen aufgestellt, der voraussichtlich ab dem Jahr 2000 gelten wird. Sobald Deutschland Vertragspartei wird, hat es sich entsprechend Artikel V Abs. 2a an den Kosten zu beteiligen.

   Die Höhe der entstehenden Kosten läßt sich nicht schätzen, da sich weder Haushaltsvolumen noch die Anzahl der Vertragsparteien und deren jeweilige Bewertung nach der UN-Bewertungsskala voraussehen läßt.

   b) Aufwand zur Durchführung des Abkommens und für allgemeine Erhaltungsmaßnahmen (Artikel III und V Abs. 1) sowie zur Durchführung des Aktionsplans (Anlage 3)

   Diese Kosten können nur grob geschätzt werden. Viele Bestimmungen des Abkommens und des Aktionsplans sind als Bemühensregelungen ausgestaltet, also nicht zwingend durchzuführen. Soweit konkrete Verpflichtungen zur internationalen Zusammenarbeit bestehen, setzt dies entsprechende Initiative und die Unterstützung der jeweils betroffenen Arealstaaten voraus. Soweit konkrete Verpflichtungen bestehen, hängen die kostenmäßigen Auswirkungen von den Maßnahmen ab, die von den dafür zuständigen Stellen nach ihrem Ermessen jeweils getroffen werden. Teilweise ist der Umfang der Pflichten auch deshalb nur schwer abzuschätzen, weil dieser erst noch weitere Entscheidungen der Organe des Abkommens voraussetzt.

   Es läßt sich feststellen, daß die in Artikel III aufgelisteten sowie in dem Aktionsplan enthaltenen Erhaltungsmaßnahmen insgesamt sowie Monitoringmaßnahmen und Schutzprogramme für einzelne Arten und geeignete Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland in gewissem Umfang bereits durchgeführt werden, sei es aufgrund gleichlautender Verpflichtungen aus anderen Konventionen (Ramsar und Berner Konvention bzw. FFH- und Vogelschutzrichtlinie), sei es aufgrund der Vorgaben des BNatSchG und des BJagdG und darauf fußender Verordnungen sowie ergänzender Regelungen der Bundesländer.

   Beim Bund verbleibt im wesentlichen als zusätzlicher, durch das Abkommen begründeter Aufwand die Koordination der nach Artikel V Abs. 1 Buchstabe c zu den jeweiligen Vertragsstaatenkonferenzen vorzulegenden Berichten sowie ein ggf. vermehrter internationaler Koordinierungs- und Kooperationsaufwand durch die Pflichten z.B. aus Artikel II Abs. 1 Satz 1 und Artikel III Abs. 2 Buchstabe f, k und l des Abkommens sowie der Nummern 2.2.1, 2.3, 4.1.1, 4.3.3, 5.3, 5.5 und 6.2 des Aktionsplans. Es ist davon auszugehen, daß dieser Mehraufwand mit einer geringfügigen Steigerung bei der Personal- und Sachmittelausstattung beim Bund wahrgenommen werden kann. Dies gilt auch für den mit der Erteilung von Genehmigungen nach Artikel 3 Abs. 2 des Gesetzes verbundenen Aufwand des Bundesamts für Naturschutz. Die geringfügigen Mehrkosten werden im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel gedeckt.

   Bei den Bundesländern sind als zusätzlicher, durch das Abkommen begründeter Aufwand die Mitwirkung bei den Berichtspflichten und den anderen o.a. Pflichten zur internationalen Koordinierung und

Kooperation zu nennen. Dies wird mit einem jährlichen Personalaufwand von durchschnittlich je 1 Personalmonat eines Mitarbeiters im höheren wie im gehobenen Dienst je Bundesland zu bewältigen sein, so daß den Bundesländern insgesamt etwa 400 000 DM an Personalkosten entstehen.

Daneben können durch die Verpflichtung, sich zu bemühen, Monitoring- sowie Bildungs- und Informationsmaßnahmen zu ergreifen, ggf. bei den Bundesländern im eigenen Ermessen stehende, nicht bezifferbare zusätzliche Mehraufwendungen entstehen. Das gleiche gilt für die Verpflichtung aus Nummer 2.2.2 des Aktionsplans, für bestimmte Arten sog. Einzelart-Aktionspläne zu erarbeiten.

2. Auswirkungen auf die Kosten der Wirtschaft und auf das Preisniveau

   Die Zustimmung zum Abkommen zur Erhaltung der afrikanisch-eurasischen wandernden Wasservögel bringt keine weiteren Belastungen für die Wirtschaft und für das Preisniveau mit sich.

Abkommen zur Erhaltung der afrikanisch-eurasischen wandernden Wasservögel

Agreement on the Conservation of African-Eurasian migratory waterbirds

Accord sur la conservation des oiseaux d'eau migrateurs d'Afrique-Eurasie

The Contracting Parties,

Recalling that the Convention on the Conservation of Migratory Species of Wild Animals, 1979, encourages international cooperative action to conserve migratory species;

Recalling further that the first meeting of the Conference of the Parties to the Convention, held in Bonn in October 1985, instructed the Secretariat of the Convention to take appropriate measures to develop an Agreement on Western Palearctic Anatidae;

Considering that migratory waterbirds constitute an important part of the global biological diversity which, in keeping with the spirit of the Convention on Biological Diversity, 1992, and Agenda 21 should be conserved for the benefit of present and future generations;

Aware of the economic, social, cultural and recreational benefits accruing from the taking of certain species of migratory waterbirds and of the environmental, ecological, genetic, scientific, aesthetic, recreational, cultural, educational, social and economic values of waterbirds in general;

Convinced that any taking of migratory waterbirds must be conducted on a sustainable basis, taking into account the conservation status of the species concerned over their entire range as well as their biological characteristics;

Conscious that migratory waterbirds are particularly vulnerable because they migrate over long distances and are dependent on networks of wetlands that are decreasing in extent and becoming degraded through non-sustainable human activities, as is expressed in the Convention on Wetlands of International Importance, epecially as Waterfowl Habitat, 1971;

Les Parties Contractantes,

Rappelant que la Convention sur la conservation des espèces migratrices appartenant à la faune sauvage, 1979, encourage les mesures de coopération internationale en vue de la conservation des espèces migratrices;

Rappelant en outre que la première session de la Conférence des Parties à la Convention, qui s'est tenue à Bonn en octobre 1985, a chargé le Secrétariat de la Convention de prendre des mesures appropriées pour élaborer un Accord sur les Anatidae du Paléarctique occidental;

Considerant que les oiseaux d'eau migrateurs constituent une partie importante de la diversité biologique mondiale et, conformément à l'esprit de la Convention sur la diversité biologique, 1992, et d'Action 21, devraient être conservés au bénéfice des générations présentes et futures;

Conscientes des avantages économiques, sociaux, culturels et récréatifs découlant des prélèvements de certaines espèces d'oiseaux d'eau migrateurs et des valeurs environnementale, écologique, génétique, scientifique, esthétique, récréative, culturelle, éducative, sociale et économique des oiseaux d'eau migrateurs en général;

Convaincues que tout prélèvement d'oiseaux d'eau migrateurs doit être effectué conformément au concept de l'utilisation durable, en tenant compte de l'état de conservation de l'espèce concernée sur l'ensemble de son aire de répartition ainsi que de ses caractéristiques biologiques;

Conscientes que les oiseaux d'eau migrateurs sont particulièrement vulnérables car leur migration s'effectue sur de longues distances et qu'ils sont dépendants de réseaux de zones humides dont la superficie diminue et qui se dégradent du fait d'activités humaines non conformes au principe de l'utilisation durable, comme le souligne la Convention relative aux zones humides d'importance internationale, particulièrement comme habitats des oiseaux d'eau, 1971;

(Übersetzung)

Die Vertragsparteien

eingedenk dessen, daß das Übereinkommen von 1979 zur Erhaltung der wandernden wildlebenden Tierarten zu gemeinsamen internationalen Maßnahmen zur Erhaltung wandernder Arten ermutigt,

sowie eingedenk dessen, daß die erste Tagung der Konferenz der Vertragsparteien des Übereinkommens, die im Oktober 1985 in Bonn stattfand, das Sekretariat des Übereinkommens anwies, geeignete Maßnahmen zur Erarbeitung eines Abkommens über westpaläarktische Anatidae zu ergreifen,

in der Erwägung, daß wandernde Wasservögel einen wichtigen Bestandteil der biologischen Vielfalt unserer Erde darstellen, die im Geiste des Übereinkommens von 1992 über die biologische Vielfalt und der Agenda 21 zum Nutzen heutiger und künftiger Generationen erhalten bleiben sollte,

im Bewußtsein des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Nutzens sowie des Erholungswerts, der mit der Entnahme bestimmter Arten wandernder Wasservögel aus der Natur verbunden ist, sowie der mit Wasservögeln verbundenen umweltbezogenen, ökologischen, genetischen, wissenschaftlichen, ästhetischen, freizeitbezogenen, kulturellen, erzieherischen, sozialen und wirtschaftlichen Werte ganz allgemein,

überzeugt, daß die Entnahme wandernder Wasservögel aus der Natur auf der Grundlage der Nachhaltigkeit unter Berücksichtigung der Erhaltungssituation der betreffenden Art im gesamten Verbreitungsgebiet sowie ihrer biologischen Eigenheiten zu erfolgen hat,

im Bewußtsein dessen, daß wandernde Wasservögel besonders gefährdet sind, weil sie bei ihrer Wanderung weite Strecken zurücklegen und auf Netze von Feuchtgebieten angewiesen sind, die immer kleiner werden und deren Zustand durch menschliche Tätigkeiten beeinträchtigt wird, die dem Grundsatz der Nachhaltigkeit nicht entsprechen, wie es in dem Übereinkommen von 1971 über Feuchtgebiete, insbesondere als Lebensraum für Wasser- und Watvögel, von internationaler Bedeutung zum Ausdruck gebracht wird,

Recognizing the need to take immediate action to stop the decline of migratory waterbird species and their habitats in the geographic area of the African-Eurasian waterbird migration systems;

Convinced that the conclusion of a multilateral Agreement and its implementation through coordinated or concerted action will contribute significantly to the conservation of migratory waterbirds and their habitats in the most efficient manner, and will have ancillary benefits for many other species of animals and plants; and

Acknowledging that effective implementation of such an Agreement will require assistance to be provided to some Range States for research, training and monitoring of migratory waterbird species and their habitats, for the management of those habitats as well as for the establishment or improvement of scientific and administrative institutions for the implementation of this Agreement,

Have agreed as follows:

Article I

Scope, Definitions and Interpretation

1. The geographic scope of this Agreement is the area of the migration systems of African-Eurasian waterbirds, as defined in Annex 1 to this Agreement, hereafter referred to as the "Agreement Area".

2. For the purpose of this Agreement:

(a) "Convention" means the Convention on the Conservation of Migratory Species of Wild Animals, 1979;

(b) "Convention Secretariat" means the body established under Article XI of the Convention;

(c) "Waterbirds" means those species of birds that are ecologically dependent on wetlands for at least part of their annual cycle, have a range which lies entirely or partly within the Agreement Area and are listed in Annex 2 to this Agreement;

(d) "Agreement secretariat" means the body established under Article VI, paragraph 7, subparagraph (b), of this Agreement;

(e) "Parties" means, unless the context otherwise indicates, Parties to this Agreement; and

Reconnaissant la nécessité de prendre des mesures immédiates pour mettre un terme au déclin d'espèces d'oiseaux d'eau migrateurs et de leurs habitats dans l'espace géographique dans lequel se déroulent les systèmes de migration des oiseaux d'eau d'Afrique-Eurasie;

Convaincues que la conclusion d'un Accord multilatéral et sa mise en oeuvre par des mesures coordonnées et concertées contribueront d'une manière significative à une conservation efficace des oiseaux d'eau migrateurs et de leurs habitats et auront une incidence bénéfique sur de nombreuses autres espèces de faune et de flore;

Reconnaissant que l'application efficace d'un tel Accord nécessitera une aide à certains Etats de l'aire de répartition pour la recherche, la formation et la surveillance continue relative aux espèces migratrices d'oiseaux d'eau et à leurs habitats, pour la gestion de ces habitats et pour la création ou l'amélioration d'institutions scientifiques et administratives chargées de la mise en oeuvre de l'Accord,

Sont convenues de ce qui suit:

Article I

Champ d'application, définitions et interprétation

1. Le champ d'application géographique du présent Accord est la zone dans laquelle se déroulent les systèmes de migration des oiseaux d'eau d'Afrique-Eurasie telle que définie à l'Annexe 1 du présent Accord, appelée ci-après «zone de l'Accord».

2. Aux fins du présent Accord:

(a) «Convention» signifie la Convention sur la conservation des espèces migratrices appartenant à la faune sauvage, 1979;

(b) «Secrétariat de la Convention» signifie l'organe établi conformément à l'Article IX de la Convention;

(c) «Oiseaux d'eau» signifie les espèces d'oiseaux qui dépendent écologiquement des zones humides pendant une partie au moins de leur cycle annuel, qui ont une aire de répartition située entièrement ou partiellement dans la zone de l'Accord, et qui figurent à l'Annexe 2 du présent Accord;

(d) «Secrétariat de l'Accord» signifie l'organe établi conformément à l'Article VI, paragraphe 7 (b), du présent Accord;

(e) «Parties» signifie, sauf indication contraire du contexte, les Parties au présent Accord;

in Anerkennung der Notwendigkeit, unverzüglich Maßnahmen zu ergreifen, um das Schwinden wandernder Wasservogelarten und ihrer Habitate im geographischen Gebiet der Wandersysteme der afrikanisch-eurasischen Wasservögel zum Stillstand zu bringen,

überzeugt, daß der Abschluß eines mehrseitigen Abkommens und seine Durchführung durch eine koordinierte oder konzertierte Aktion erheblich zur möglichst wirksamen Erhaltung wandernder Wasservögel und ihrer Habitate beitragen und sich damit gleichzeitig auch auf viele weitere Tier- und Pflanzenarten günstig auswirken werden,

in der Erkenntnis, daß eine wirksame Durchführung eines solchen Abkommens voraussetzt, daß einige Arealstaaten bei Forschung und Ausbildung sowie beim Monitoring wandernder Wasservogelarten und ihrer Habitate, beim Habitatmanagement und beim Aufbau oder bei der Verbesserung wissenschaftlicher und administrativer Einrichtungen zur Durchführung dieses Abkommens Unterstützung erhalten –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel I

Geltungsbereich, Begriffsbestimmungen und Auslegung

(1) Der geographische Geltungsbereich dieses Abkommens ist das Gebiet der Wandersysteme der afrikanisch-eurasischen Wasservögel, wie es in Anlage 1 dieses Abkommens bestimmt ist, im folgenden als „Abkommensgebiet" bezeichnet.

(2) Im Sinne dieses Abkommens

a) bedeutet „Übereinkommen" das Übereinkommen von 1979 zur Erhaltung der wandernden wildlebenden Tierarten;

b) bedeutet „Sekretariat des Übereinkommens" die nach Artikel IX des Übereinkommens eingerichtete Stelle;

c) bedeutet „Wasservögel" diejenigen Vogelarten, die zumindest während eines Teiles ihres Jahreszyklus ökologisch auf Feuchtgebiete angewiesen sind, deren Verbreitungsgebiet sich ganz oder teilweise innerhalb des Abkommensgebiets befindet und die in Anlage 2 dieses Abkommens aufgeführt sind;

d) bedeutet „Sekretariat des Abkommens" die nach Artikel VI Absatz 7 Buchstabe b eingerichtete Stelle;

e) bedeutet „Vertragsparteien", sofern aus dem Zusammenhang nichts anderes hervorgeht, die Vertragsparteien dieses Abkommens;

(f) "Parties present and voting" means the Parties present and casting an affirmative or negative vote; those abstaining from voting shall not be counted amongst the Parties present and voting.

In addition, the terms defined in Article I, subparagraphs 1(a) to (k), of the Convention shall have the same meaning, mutatis mutandis, in this Agreement.

3. This Agreement is an Agreement within the meaning of Article IV, paragraph 3, of the Convention.

4. The annexes to this Agreement form an integral part thereof. Any reference to the Agreement includes a reference to its annexes.

Article II

Fundamental Principles

1. Parties shall take co-ordinated measures to maintain migratory waterbird species in a favourable conservation status or to restrore them to such a status. To this end, they shall apply within the limits of their national jurisdiction the measures prescribed in Article III, together with the specific actions determined in the Action Plan provided for in Article IV, of this Agreement.

2. In implementing the measures prescribed in paragraph 1 above, Parties should take into account the precautionary principle.

Article III

General Conservation Measures

1. The Parties shall take measures to conserve migratory waterbirds, giving special attention to endangered species as well as to those with an unfavourable conservation status.

2. To this end, the Parties shall:

(a) accord the same strict protection for endangered migratory waterbird species in the Agreement Area as is provided for under Article III, paragraphs 4 and 5, of the Convention;

(b) ensure that any use of migratory waterbirds is based on an assessment of the best available knowledge of their ecology and is sustainable for the species as well as for the ecological systems that support them;

(c) identify sites and habitats for migratory waterbirds occurring within their territory and encourage the protection, management, rehabilitation and restoration of these sites, in liaison with

(f) «Parties présentes et votantes» signifie les Parties présentes et qui se sont exprimées par un vote affirmatif ou négatif; pour déterminer la majorité, il n'est pas tenu compte des abstentions dans le décompte des suffrages exprimés.

De plus, les expressions définies aux sous-paragraphes 1 (a) à (k) de l'Article I de la Convention ont le même sens, mutatis mutandis, dans le présent Accord.

3. Le présent Accord constitué un ACCORD au sens du paragraphe 3 de l'Article IV de la Convention.

4. Les annexes au présent Accord en font partie intégrante. Toute référence à l'Accord constitue aussi une référence à ses annexes.

Article II

Principes fondamentaux

1. Les Parties prennent des mesures coordonnées pour maintenir ou rétablir les espèces d'oiseaux d'eau migrateurs dans un état de conservation favorable. A ces fins, elles prennent, dans les limites de leur juridiction nationale, les mesures prescrites à l'Article III, ainsi que les mesures particulières prévues dans le Plan d'action prévu à l'Article IV du présent Accord.

2. Dans la mise en application des mesures du paragraphe 1 ci-dessus, les Parties devraient prendre en considération le principe de précaution.

Article III

Mesures générales de conservation

1. Les Parties prennent des mesures pour conserver les oiseaux d'eau migrateurs en portant une attention particulière aux espèces en danger ainsi qu'à celles dont l'état de conservation est défavorable.

2. A cette fin, les Parties:

(a) accordent une protection aussi stricte aux oiseaux d'eau migrateurs en danger dans la zone de l'Accord que celle qui est prévue aux paragraphes 4 et 5 de l'Article III de la Convention;

(b) s'assurent que toute utilisation d'oiseaux d'eau migrateurs est fondée sur une évaluation faite à partir des meilleures connaissances disponibles sur l'écologie de ces oiseaux, ainsi que sur le principe de l'utilisation durable de ces espèces et des systèmes écologiques dont ils dépendent;

(c) identifient les sites et les habitats des oiseaux d'eau migrateurs situés sur leur territoire et favorisent la protection, la gestion, la réhabilitation et la restauration de ces sites en liaison avec les

f) bedeutet „anwesende und abstimmende Vertragsparteien" die anwesenden Vertragsparteien, die eine Ja- oder eine Nein-Stimme abgeben; Vertragsparteien, die sich der Stimme enthalten, werden nicht zu den anwesenden und abstimmenden Vertragsparteien gezählt.

Außerdem haben die in Artikel I Absatz 1 Buchstaben a bis k des Übereinkommens bestimmten Begriffe in diesem Abkommen sinngemäß dieselbe Bedeutung.

(3) Dieses Abkommen ist ein Abkommen im Sinne des Artikels IV Absatz 3 des Übereinkommens.

(4) Die diesem Abkommen beigefügten Anlagen sind Bestandteil desselben. Eine Bezugnahme auf das Abkommen schließt eine Bezugnahme auf seine Anlagen ein.

Artikel II

Wesentliche Grundsätze

(1) Die Vertragsparteien ergreifen koordinierte Maßnahmen, um wandernde Wasservogelarten in einer günstigen Erhaltungssituation zu erhalten oder wieder in eine solche zu bringen. Zu diesem Zweck wenden sie innerhalb ihres jeweiligen Hoheitsgebiets die in Artikel III vorgeschriebenen Maßnahmen an, zusammen mit den konkreten Maßnahmen, die in dem in Artikel IV vorgesehenen Aktionsplan festgelegt sind.

(2) Bei der Durchführung der in Absatz 1 vorgeschriebenen Maßnahmen sollen die Vertragsparteien das Vorsorgeprinzip berücksichtigen.

Artikel III

Allgemeine Erhaltungsmaßnahmen

(1) Die Vertragsparteien ergreifen Maßnahmen zur Erhaltung der wandernden Wasservögel, wobei sie gefährdete Arten sowie solche mit ungünstiger Erhaltungssituation besonders berücksichtigen.

(2) Zu diesem Zweck werden die Vertragsparteien

a) gefährdete wandernde Wasservogelarten im Abkommensgebiet unter denselben strengen Schutz stellen, wie er in Artikel III Absätze 4 und 5 des Übereinkommens vorgesehen ist;

b) sicherstellen, daß sich eine etwaige Nutzung wandernder Wasservögel auf eine Beurteilung anhand der besten verfügbaren Erkenntnisse über ihre Ökologie stützt und daß diese Nutzung sowohl im Hinblick auf die betreffende Art als auch auf die ökologischen Systeme, die ihre Lebensgrundlage darstellen, dem Grundsatz der Nachhaltigkeit entspricht;

c) zusammen mit den in Artikel IX Buchstaben a und b aufgeführten Stellen und Gremien, die sich mit der Erhaltung der Habitate befassen, Lebensstätten und Habitate für in ihrem Hoheitsgebiet

those bodies listed in Article IX, paragraphs (a) and (b) of this Agreement, concerned with habitat conservation;

(d) coordinate their efforts to ensure that a network of suitable habitats is maintained or, where appropriate, re-established throughout the entire range of each migratory waterbird species concerned, in particular where wetlands extend over the area of more than one Party to this Agreement;

(e) investigate problems that are posed or are likely to be posed by human activities and endeavour to implement remedial measures, including habitat rehabilitation and restoration, and compensatory measures for loss of habitat;

(f) cooperate in emergency situations requiring international concerted action and identifying the species of migratory waterbirds which are the most vulnerable to these situations as well as cooperate in developing appropriate emergency procedures to provide increased protection to these species in such situations and in the preparation of guidelines to assist individual Parties in tackling these situations;

(g) prohibit the deliberate introduction of non-native waterbird species into the environment and take all appropriate measures to prevent the unintentional release of such species if this introduction or release would prejudice the conservation status of wild flora and fauna; when non-native waterbird species have already been introduced, the Parties shall take all appropriate measures to prevent these species from becoming a potential threat to indigenous species;

(h) initiate or support research into the biology and ecology of migratory waterbirds including the harmonization of research and monitoring methods and, where appropriate, the establishment of joint or cooperative research and monitoring programmes;

(i) analyze their training requirements for, inter alia, migratory waterbird surveys, monitoring, ringing and wetland management to identify priority topics and areas for training and cooperate in the development and provision of appropriate training programmes;

organisations énumérées à l'article IX, paragraphes (a) et (b) du présent Accord, intéressées par la conservation des habitats;

(d) coordonnent leurs efforts pour faire en sorte qu'un réseau d'habitats adéquats soit maintenu ou, lorsque approprié, rétabli sur l'ensemble de l'aire de répartition de chaque espèce d'oiseaux d'eau migrateurs concernée, en particulier dans le cas où des zones humides s'étendent sur le territoire de plus d'une Partie au présent Accord;

(e) étudient les problèmes qui se posent ou se poseront vraisemblablement du fait d'activités humaines et s'efforcent de mettre en oeuvre des mesures correctrices, y compris des mesures de restauration et de réhabilitation d'habitats, et des mesures compensatoires pour la perte d'habitats;

(f) coopèrent dans les situations d'urgence qui nécessitent une action internationale concertée et pour identifier les espèces d'oiseaux d'eau migrateurs qui sont les plus vulnérables dans ces situations; elles coopèrent également à l'élaboration de procédures d'urgence appropriées permettant d'accorder une protection accrue à ces espèces dans ces situations ainsi qu'à la préparation de lignes directrices ayant pour objet d'aider chacune des Parties concernées à faire face à ces situations;

(g) interdisent l'introduction intentionnelle dans l'environnement d'espèces non indigènes d'oiseaux d'eau, et prennent toutes les mesures appropriées pour prévenir la libération accidentelle de telles espèces si cette introduction ou libération nuit au statut de conservation de la flore et de la faune sauvages; lorsque des espèces non indigènes d'oiseaux d'eau ont déjà été introduites, les Parties prennent toute mesure utile pour empêcher que ces espèces deviennent une menace potentielle pour les espèces indigènes;

(h) lancent ou appuient des recherches sur la biologie et l'écologie des oiseaux d'eau, y compris l'harmonisation de la recherche et des méthodes de surveillance continue et, le cas échéant, l'établissement de programmes communs ou de programmes de coopération portant sur la recherche et la surveillance continue;

(i) analysent leurs besoins en matière de formation, notamment en ce qui concerne les enquêtes, la surveillance continue et le baguage des oiseaux d'eau migrateurs, ainsi que la gestion des zones humides, en vue d'identifier les sujets prioritaires et les domaines où la formation est nécessaire, et collaborent à l'élaboration ét à la mise en oeuvre de programmes de formation appropriés;

vorkommende wandernde Wasservögel bestimmen und zum Schutz, zum Management, zur Sanierung und zur Wiederherstellung dieser Stätten ermutigen;

d) ihre Bemühungen koordinieren, um zu gewährleisten, daß innerhalb des gesamten Verbreitungsgebiets der jeweiligen wandernden Wasservogelart ein Netz geeigneter Habitate erhalten bleibt oder gegebenenfalls wiedereingerichtet wird, insbesondere dort, wo Feuchtgebiete sich über das Gebiet mehr als einer Vertragspartei dieses Abkommens erstrecken;

e) Probleme untersuchen, die sich aus menschlichen Tätigkeiten ergeben oder wahrscheinlich ergeben werden, und sich bemühen, Abhilfemaßnahmen, einschließlich der Sanierung und Wiederherstellung von Habitaten, und Ausgleichsmaßnahmen für Habitatverluste zu ergreifen;

f) in Notlagen, die eine internationale konzertierte Aktion erfordern, und bei der Bestimmung der Arten wandernder Wasservögel, die durch solche Notlagen am stärksten gefährdet sind, sowie bei der Entwicklung geeigneter Dringlichkeitsverfahren zur Gewährleistung eines verstärkten Schutzes für diese Arten in solchen Notlagen und bei der Erarbeitung von Leitlinien, die den einzelnen Vertragsparteien die Bewältigung solcher Notlagen erleichtern, zusammenarbeiten;

g) die absichtliche Einbürgerung nichtheimischer Wasservogelarten in die Umwelt verbieten und alle geeigneten Maßnahmen ergreifen, um eine unbeabsichtigte Auswilderung solcher Arten zu verhindern, falls diese Einbürgerung oder Auswilderung die Erhaltungssituation wildlebender Pflanzen und Tiere beeinträchtigen würde; wenn nichtheimische Wasservogelarten bereits eingebürgert worden sind, ergreifen die Vertragsparteien alle geeigneten Maßnahmen, um zu verhindern, daß diese Arten zu einer potentiellen Gefährdung für heimische Arten werden;

h) die Erforschung der Biologie und Ökologie wandernder Wasservögel, einschließlich der Harmonisierung der Forschungs- und Monitoringmethoden und gegebenenfalls der Einrichtung gemeinsamer oder kooperativer Forschungs- und Monitoringprogramme, in die Wege leiten oder unterstützen;

i) ihren Ausbildungsbedarf unter anderem in bezug auf die Erstellung von Zählungen wandernder Wasservögel, Monitoring und Beringung sowie Feuchtgebietsmanagement prüfen, um vorrangige Themen und Bereiche für die Ausbildung zu bestimmen und bei der Entwicklung und Bereitstellung geeigneter Ausbildungsprogramme zusammenzuarbeiten;

(j) develop and maintain programmes to raise awareness and understanding of migratory waterbird conservation issues in general and of the particular objectives and provisions of this Agreement;

(k) exchange information and results from research, monitoring, conservation and education programmes; and

(l) cooperate with a view to assisting each other to implement this Agreement, particularly in the areas of research and monitoring.

Article IV

Action Plan and Conservation Guidelines

1. An Action Plan is appended as Annex 3 to this Agreement. It specifies actions which the Parties shall undertake in relation to priority species and issues, under the following headings, consistent with the general conservation measures specified in Article III of this Agreement:

(a) species conservation;

(b) habitat conservation;

(c) management of human activities;

(d) research and monitoring;

(e) education and information; and

(f) implementation.

2. The Action Plan shall be reviewed at each ordinary session of the Meeting of the Parties, taking into account the Conservation Guidelines.

3. Any amendment to the Action Plan shall be adopted by the Meeting of the Parties, taking into consideration the provisions of Article III of this Agreement.

4. The Conservation Guidelines shall be submitted to the Meeting of the Parties for adoption at its first session, and shall be regularly reviewed.

Article V

Implementation and Financing

1. Each Party shall:

(a) designate the Authority or Authorities to implement this Agreement which shall, inter alia, monitor all activities that may have impact on the conservation status of those migratory waterbird species of which the Party is a Range State;

(b) designate a contact point for the other Parties, and communicate without delay its name and address to the

(j) élaborent et poursuivent des programmes pour susciter une meilleure prise de conscience et compréhension des problèmes généraux de conservation des oiseaux d'eau migrateurs ainsi que des objectifs particuliers et des dispositions du présent Accord;

(k) échangent des informations ainsi que les résultats des programmes de recherche, de surveillance continue, de conservation et d'éducation;

(l) coopèrent en vue de s'assister mutuellement pour être mieux à même de mettre en oeuvre l'Accord, en particulier en ce qui concerne la recherche et la surveillance continue.

Article IV

Plan d'action et Lignes directrices de conservation

1. Un Plan d'action constitue l'Annexe 3 du présent Accord. Ce Plan précise les actions que les Parties doivent entreprendre à l'égard d'espèces et de questions prioritaires, en conformité avec les mesures générales de conservation prévues à l'Article III du présent Accord, et sous les rubriques suivantes:

(a) conservation des espèces;

(b) conservation des habitats;

(c) gestion des activités humaines;

(d) recherche et surveillance continue;

(e) éducation et information;

(f) mise en oeuvre.

2. Le Plan d'action est examiné à chaque session ordinaire de la Réunion des Parties en tenant compte des lignes directrices de conservation.

3. Tout amendement au Plan d'action est adopté par la Réunion des Parties qui, ce faisant, tient compte des dispositions de l'Article III du présent Accord.

4. Les lignes directrices de conservation sont soumises pour adoption à la Réunion des Parties lors de sa première session; elles sont examinées régulièrement.

Article V

Application et financement

1. Chaque Partie:

(a) désigne la ou les Autorité(s) chargée(s) de la mise en oeuvre du présent Accord qui, entre autres, exercera (exerceront) un suivi de toutes les activités susceptibles d'avoir un impact sur l'état de conservation des espèces d'oiseaux d'eau migrateurs à l'égard desquelles elle est un Etat de l'aire de répartition;

(b) désigne un point de contact pour les autres Parties; son nom et son adresse sont communiqués sans délai au secré-

j) Programme entwickeln und beibehalten, die zur Bewußtseinsbildung und zur Förderung des Verständnisses in bezug auf die Erhaltung wandernder Wasservögel ganz allgemein und in bezug auf die besonderen Ziele und Bestimmungen dieses Abkommens beitragen;

k) Informationen und die Ergebnisse von Forschungs-, Monitoring-, Erhaltungs- und Bildungsprogrammen austauschen;

l) zusammenarbeiten in dem Bestreben, einander bei der Durchführung dieses Abkommens zu unterstützen, insbesondere in den Bereichen Forschung und Monitoring.

Artikel IV

Aktionsplan sowie Leitlinien für Erhaltungsmaßnahmen

(1) Ein Aktionsplan ist diesem Abkommen als Anlage 3 beigefügt. In ihm werden unter den nachstehenden Überschriften die Maßnahmen dargelegt, welche die Vertragsparteien in bezug auf vorrangige Arten und Probleme in Übereinstimmung mit den in Artitikel III vorgesehenen allgemeinen Erhaltungsmaßnahmen ergreifen:

a) Artenschutz,

b) Habitatschutz,

c) Steuerung menschlicher Tätigkeiten,

d) Forschung und Monitoring,

e) Bildung und Information,

f) Umsetzung.

(2) Der Aktionsplan wird auf jeder ordentlichen Tagung der Versammlung der Vertragsparteien unter Berücksichtigung der Leitlinien für Erhaltungsmaßnahmen überprüft.

(3) Änderungen des Aktionsplans werden unter Berücksichtigung des Artikels III von der Versammlung der Vertragsparteien beschlossen.

(4) Die Leitlinien für Erhaltungsmaßnahmen werden der Versammlung der Vertragsparteien auf ihrer ersten Tagung zur Beschlußfassung vorgelegt und in regelmäßigen Abständen überprüft.

Artikel V

Durchführung und Finanzierung

(1) Jede Vertragspartei

a) bezeichnet eine oder mehrere Behörden zur Durchführung dieses Abkommens, die unter anderem alle Tätigkeiten überwachen, die sich auf die Erhaltungssituation derjenigen wandernden Wasservogelarten auswirken können, zu deren Arealstaaten die Vertragspartei gehört;

b) bestimmt eine Anlaufstelle für die anderen Vertragsparteien und übermittelt unverzüglich Bezeichnung und An-

Agreement secretariat to be circulated forthwith to the other Parties; and

(c) prepare for each ordinary session of the Meeting of the Parties, beginning with the second session, a report on its implementation of the Agreement with particular reference to the conservation measures it has undertaken. The format of such reports shall be determined by the first session of the Meeting of the Parties and reviewed as may be necessary at any subsequent session of the Meeting of the Parties. Each report shall be submitted to the Agreement secretariat not less than one hundred and twenty days before the ordinary session of the Meeting of the Parties for which it has been prepared, and copies shall be circulated forthwith to the other Parties by the Agreement secretariat.

2.

(a) Each Party shall contribute to the budget of the Agreement in accordance with the United Nations scale of assessment. The contributions shall be restriced to a maximum of 25 per cent of the total budget for any Party that is a Range State. No regional economic intregration organization shall be required to contribute more than 2.5 per cent of the administrative costs.

(b) Decisions relating to the budget and any changes to the scale of assessment that may be found necessary shall be adopted by the Meeting of the Parties by consensus.

3. The Meeting of the Parties may establish a conservation fund from voluntary contributions of Parties or from any other source for the purpose of financing monitoring, research, training and projects relating to the conservation, including protection and management, of migratory waterbirds.

4. Parties are encouraged to provide training and technical and financial support to other Parties on a multilateral or bilateral basis to assist them in implementing the provisions of this Agreement

tariat de l'Accord et sont transmis immédiatement par le secrétariat aux autres Parties;

(c) prépare pour chaque session ordinaire de la Réunion des Parties, à partir de sa deuxième session, un rapport sur son application de l'Accord en se référant particulièrement aux mesures de conservation qu'elle a prises. La structure de ce rapport est établie par la première session de la Réunion des Parties et revue, si nécessaire, à l'occasion d'une session ultérieure de la Réunion des Parties. Chaque rapport est soumis au secrétariat de l'Accord au plus tard cent vingt jours avant l'ouverture de la session ordinaire de la Réunion des Parties pour laquelle il a été préparé, et copie en est transmise immédiatement aux autres Parties par le secrétariat de l'Accord.

2.

(a) Chaque Partie contribue au budget de l'Accord conformément au barème des contributions établi par l'Organisation des nations unies. Aucune Partie qui est un Etat de l'aire de répartition ne peut être appelée à apporter une contribution supérieure à 25 % du budget total. Il ne peut être exigé d'aucune organisation d'intégration économique régionale une contribution supérieure à 2,5 % des frais administratifs;

(b) les décisions relatives au budget, y compris une modification éventuelle du barème des contributions, sont adoptées par la Réunion des Parties par consensus.

3. La Réunion des Parties peut créer un fonds de conservation alimenté par des contributions volontaires des Parties ou par toute autre source dans le but de financer la surveillance continue, la recherche, la formation ainsi que des projets concernant la conservation, y compris la protection et la gestion, des oiseaux d'eau migrateurs.

4. Les Parties sont invitées à fournir un appui en matière de formation, ainsi qu'un appui technique et financier, aux autres Parties sur une base multilatérale ou bilatérale afin de les aider à mettre en oeuvre les dispositions du présent Accord.

schrift dieser Stelle dem Sekretariat des Abkommens zur umgehenden Weiterleitung an die anderen Vertragsparteien;

c) erarbeitet für jede ordentliche Tagung der Versammlung der Vertragsparteien ab der zweiten Tagung einen Bericht über die Durchführung dieses Abkommens durch die betreffende Vertragspartei unter besonderer Bezugnahme auf die von ihr getroffenen Erhaltungsmaßnahmen. Das Berichtsformat wird auf der ersten Tagung der Versammlung der Vertragsparteien festgelegt und gegebenenfalls auf einer späteren Tagung der Versammlung der Vertragsparteien überprüft. Jeder Bericht wird dem Sekretariat des Abkommens mindestens einhundertzwanzig Tage vor der ordentlichen Tagung der Versammlung der Vertragsparteien vorgelegt, für die er erarbeitet wurde, und vom Sekretariat des Abkommens umgehend in Abschrift an die anderen Vertragsparteien weitergeleitet.

(2)

a) Jede Vertragspartei leistet in Übereinstimmung mit dem Beitragsschlüssel der Vereinten Nationen einen Beitrag zum Haushalt des Abkommens. Die Beiträge werden für Vertragsparteien, die Arealstaaten sind, auf höchstens 25 v. H. des Gesamthaushalts begrenzt. Organisationen der regionalen Wirtschaftsintegration sind nicht verpflichtet, mehr als 2,5 v. H. der Verwaltungskosten beizutragen.

b) Beschlüsse betreffend den Haushalt und alle gegebenenfalls für erforderlich gehaltenen Änderungen des Beitragsschlüssels werden von der Versammlung der Vertragsparteien durch Konsens angenommen.

(3) Die Versammlung der Vertragsparteien kann einen aus freiwilligen Beiträgen der Vertragsparteien oder aus anderen Quellen gespeisten Fonds für Erhaltungsmaßnahmen einrichten, um damit Monitoring, Forschung und Ausbildung sowie Projekte im Zusammenhang mit der Erhaltung – einschließlich Schutz und Management – wandernder Wasservögel zu finanzieren.

(4) Die Vertragsparteien werden ermutigt, anderen Vertragsparteien auf mehr- oder zweiseitiger Grundlage Ausbildungs- sowie fachliche und finanzielle Unterstützung bei der Durchführung dieses Abkommens zu gewähren.

Article VI

Meeting of the Parties

1. The Meeting of the Parties shall be the decision-making body of this Agreement.

2. The Depositary shall, in consultation with the Convention Secretariat, convene a session of the Meeting of the Parties not later than one year after the date of the entry into force of this Agreement. There-

Article VI

Réunion des Parties

1. La Réunion des Parties constitue l'organe de décision du présent Accord.

2. Le dépositaire convoque, en consultation avec le Secrétariat de la Convention, une session de la Réunion des Parties un an au plus tard aprés la date à laquelle le présent Accord est entré en vigueur. Par la

Artikel VI

Versammlung der Vertragsparteien

(1) Die Versammlung der Vertragsparteien ist das Beschlußgremium dieses Abkommens.

(2) Spätestens ein Jahr nach Inkrafttreten dieses Abkommens beruft der Verwahrer in Konsultation mit dem Sekretariat des Übereinkommens eine Tagung der Versammlung der Vertragsparteien ein. In der

after, the Agreement secretariat shall convene, in consultation with the Convention Secretariat, ordinary sessions of the Meeting of the Parties at intervals of not more than three years, unless the Meeting of the Parties decides otherwise. Where it is possible to do so, such sessions should be held in conjunction with the ordinary meetings of the Conference of the Parties to the Convention.

3. On the written request of at least one third of the Parties, the Agreement secretariat shall convene an extraordinary session of the Meeting of the Parties.

4. The United Nations, its Specialized Agencies, the International Atomic Energy Agency, any State not a Party to the Agreement, and the secretariats of international conventions concerned *inter alia* with the conservation, including protection and management, of migratory waterbirds may be represented by observers in sessions of the Meeting of the Parties. Any agency or body technically qualified in such conservation matters or in research on migratory waterbirds may also be represented at sessions of the Meeting of the Parties by observers, unless at least one third of the Parties present object.

5. Only Parties have the right to vote. Each Party shall have one vote, but regional economic integration organizations which are Parties to this Agreement shall, in matters within their competence, exercise their right to vote with a number of votes equal to the number of their Member States which are Parties to the Agreement. A regional economic integration organization shall not exercise its right to vote if its Member States exercise theirs, and *vice versa*.

6. Unless provided otherwise in this Agreement, decisions of the Meeting of the Parties shall be adopted by consensus or, if consensus cannot be achieved, by a two-thirds majority of the Parties present and voting.

7. At its first session, the Meeting of the Parties shall:

(a) adopt its rules of procedure by consensus;

(b) establish an Agreement secretariat within the Convention Secretariat to perform the secretariat functions listed in Article VIII of this Agreement;

(c) establish the Technical Committee provided for in Artice VII of this Agreement;

suite, le secrétariat de l'Accord convoque, en consultation avec le Secrétariat de la Convention, des sessions ordinaires de la Réunion des Parties à des intervalles de trois ans au plus, à moins que la Réunion n'en décide autrement. Dans la mesure du possible, ces sessions devraient être tenues à l'occasion des réunions ordinaires de la Conférence des Parties à la Convention.

3. A la demande écrite d'au moins un tiers des Parties, le secrétariat de l'Accord convoque une session extraordinaire de la Réunion des Parties.

4. L'Organisation des nations unies, ses institutions spécialisées, l'Agence internationale de l'énergie atomique, tout Etat non Partie au présent Accord, et les secrétariats des conventions internationales concernées, entre autres, par la conservation, y compris la protection et la gestion, des oiseaux d'eau, peuvent être représentés aux sessions de la Réunlon des Parties par des observateurs. Toute organisation ou toute institution techniquement qualifiée dans les domaines ci-dessus mentionnés ou dans la recherche sur les oiseaux d'eau migrateurs peut également être représentée aux sessions de la Réunion des Parties en qualité d'observateur, à moins qu'un tiers au moins des Parties présentes ne s'y opposent.

5. Seules les Parties ont le droit de vote. Chaque Partie dispose d'une voix mais les organisations d'intégration économique régionale Parties au présent Accord exercent, dans les domaines de leur compétence, leur droit de vote avec un nombre de voix égal au nombre de leurs Etats membres qui sont Parties au présent Accord. Une organisation d'intégration économique régionale n'exerce pas son droit de vote si ses Etats membres exercent le leur, et réciproquement.

6. A moins que le présent Accord n'en dispose autrement, les décisions de la Réunion des Parties sont adoptées par consensus ou, si le consensus ne peut être obtenu, à la majorité des deux tiers des Parties présentes et votantes.

7. A sa première session, la Réunion des Parties:

(a) adopte son règlement intérieur par consensus;

(b) établit le secrétariat de l'Accord au sein du Secrétariat de la Convention, afin de remplir les fonctions énumérées à l'Article VIII du présent Accord;

(c) établit le comité technique prévu à l'Article VII du présent Accord;

Folge beruft das Sekretariat des Abkommens in Konsultation mit dem Sekretariat des Übereinkommens mindestens alle drei Jahre eine ordentliche Tagung der Versammlung der Vertragsparteien ein, sofern diese nichts anderes beschließt. Diese Tagungen sollen nach Möglichkeit in Verbindung mit den ordentlichen Tagungen der Konferenz der Vertragsparteien des Übereinkommens abgehalten werden.

(3) Auf schriftliches Ersuchen von mindestens einem Drittel der Vertragsparteien beruft das Sekretariat des Abkommens eine außerordentliche Tagung der Versammlung der Vertragsparteien ein.

(4) Die Vereinten Nationen, ihre Sonderorganisationen, die Internationale Atomenergie-Organisation, Staaten, die nicht Vertragsparteien dieses Abkommens sind, und die Sekretariate internationaler Übereinkommen, die unter anderem mit der Erhaltung – einschließlich Schutz und Management – wandernder Wasservögel befaßt sind, können durch Beobachter auf Tagungen der Versammlung der Vertragsparteien vertreten sein. Jede Stelle oder jedes Gremium, die im Bereich dieser Erhaltungsangelegenheiten oder der Erforschung wandernder Wasservögel fachlich qualifiziert sind, können ebenfalls durch Beobachter auf den Tagungen der Versammlung der Vertragsparteien vertreten sein, sofern sich nicht mindestens ein Drittel der anwesenden Vertragsparteien dagegen ausspricht.

(5) Nur Vertragsparteien haben ein Stimmrecht. Jede Vertragspartei hat eine Stimme, aber Organisationen der regionalen Wirtschaftsintegration, die Vertragsparteien dieses Abkommens sind, üben in den in ihre Zuständigkeit fallenden Angelegenheiten ihr Stimmrecht mit einer Stimmenzahl aus, die der Anzahl ihrer Mitgliedstaaten entspricht, die Vertragsparteien des Abkommens sind. Die Organisationen der regionalen Wirtschaftsintegration üben ihr Stimmrecht nicht aus, wenn ihre Mitgliedstaaten ihr Stimmrecht ausüben, und umgekehrt.

(6) Sofern in diesem Abkommen nichts anderes vorgesehen ist, werden die Beschlüsse der Versammlung der Vertragsparteien durch Konsens oder, wenn kein Konsens erzielt werden kann, mit Zweidrittelmehrheit der anwesenden und abstimmenden Vertragsparteien angenommen.

(7) Auf ihrer ersten Tagung wird die Versammlung der Vertragsparteien

a) ihre Geschäftsordnung durch Konsens annehmen;

b) ein Sekretariat des Abkommens innerhalb des Sekretariats des Übereinkommens zur Wahrnehmung der in Artikel VIII aufgeführten Sekretariatsaufgaben einsetzen;

c) den in Artikel VII vorgesehenen Fachausschuß einsetzen;

(d) adopt a format for the reports to be prepared according to Article V, paragraph 1, subparagraph (c), of this Agreement; and

(e) adopt criteria to define emergency situations which require urgent conservation measures, and determine the modalities for assigning responsibility for action to be taken.

8. At each of its ordinary sessions, the Meeting of the Parties shall:

(a) consider actual and potential changes in the conservation status of migratory waterbirds and the habitats important for their survival, as well as the factors which may affect them;

(b) review the progress made and any difficulty encountered in the implementation of this Agreement;

(c) adopt a budget and consider any matters relating to the financial arrangements for this Agreement;

(d) deal with any matter relating to the Agreement secretariat and the membership of the Technical Committee;

(e) adopt a report for communication to the Parties to this Agreement and to the Conference of the Parties of the Convention; and

(f) determine the time and venue of the next session.

9. At any of its sessions, the Meeting of the Parties may:

(a) make recommendations to the Parties as it deems necessary or appropriate;

(b) adopt specific actions to improve the effectiveness of this Agreement and, as the case may be, emergency measures as provided for in Article VII, paragraph 4, of this Agreement;

(c) consider and decide upon proposals to amend this Agreement;

(d) amend the Action Plan in accordance with Article IV, paragraph 3, of this Agreement;

(e) establish such subsidiary bodies as it deems necessary to assist in the implementation of this Agreement, in particular for coordination with bodies established under other international treaties, conventions and agreements with overlapping geographic and taxonomic coverage; and

(f) decide on any other matter relating to the implementation of this Agreement.

(d) adopte un modèle de présentation des rapports qui seront préparés conformément à l'Article V, paragraphe 1 (c), du présent Accord;

(e) adopte des critères pour déterminer les situations d'urgence qui nécessitent des mesures de conservation rapides et pour déterminer les modalités de répartition des tâches pour la mise en oeuvre de ces mesures.

8. A chacune de ses sessions ordinaires, la Réunion des Parties:

(a) prend en considération les modifications réelles et potentielles de l'état de conservation des oiseaux d'eau migrateurs et des habitats importants pour leur survie ainsi que les facteurs susceptibles d'affecter ces espèces et ces habitats;

(b) passe en revue les progrès accomplis et toute difficulté rencontrée dans l'application du présent Accord;

(c) adopte un budget et examine toute question relative aux dispositions financières du présent Accord;

(d) traite de toute question relative au secrétariat de l'Accord et à la composition du comité technique;

(e) adopte un rapport qui sera transmis aux Parties à l'Accord ainsi qu'à la Conférence des Parties à la Convention;

(f) décide de la date et du lieu de la prochaine session.

9. A chacune de ses sessions, la Réunion des Parties peut:

(a) faire des recommandations aux Parties, lorsqu'elle le juge nécessaire et approprié;

(b) adopter des mesures spécifiques pour améliorer l'efficacité de l'Accord et, le cas échéant, des mesures d'urgence au sens de l'Article VII, paragraphe 4;

(c) examiner les propositions d'amendements à l'Accord et statuer sur ces propositions;

(d) amender le Plan d'action conformément aux dispositions de l'Article IV, paragraphe 3, du présent Accord;

(e) établir des organes subsidiaires, lorsqu'elle l'estime nécessaire, pour aider à la mise en oeuvre du présent Accord, notamment pour établir une coordination avec les organismes créés aux termes d'autres traités, conventions ou accords internationaux lorsqu'il existe des chevauchements géographiques et taxonomiques;

(f) décider de toute autre question relative à l'application du présent Accord.

d) ein Format für die nach Artikel V Absatz 1 Buchstabe c zu erarbeitenden Berichte annehmen;

e) Kriterien für die Bestimmung von Notlagen annehmen, die sofortige Erhaltungsmaßnahmen erforderlich machen, sowie die Modalitäten der Zuweisung der Verantwortung für die zu ergreifenden Maßnahmen festlegen.

(8) Auf jeder ihrer ordentlichen Tagungen wird die Versammlung der Vertragsparteien

a) bereits erfolgte und potentielle Veränderungen der Erhaltungssituation wandernder Wasservögel und der für ihr Überleben wichtigen Habitate sowie die Faktoren, die sich darauf auswirken können, erörtern;

b) die Fortschritte und etwaige Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Durchführung dieses Abkommens überprüfen;

c) einen Haushaltsplan annehmen und alle Angelegenheiten erörtern, die sich auf die finanziellen Regelungen für dieses Abkommen beziehen;

d) alle Angelegenheiten im Zusammenhang mit dem Sekretariat des Abkommens und der Mitgliedschaft im Fachausschuß behandeln;

e) einen Bericht annehmen, der den Vertragsparteien dieses Abkommens und der Konferenz der Vertragsparteien des Übereinkommens übermittelt wird;

f) Zeit und Ort der nächsten Tagung bestimmen.

(9) Auf jeder ihrer Tagungen kann die Versammlung der Vertragsparteien

a) den Vertragsparteien für notwendig oder zweckdienlich erachtete Empfehlungen vorlegen;

b) konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Wirksamkeit dieses Abkommens und gegebenenfalls Dringlichkeitsmaßnahmen annehmen, wie in Artikel VII Absatz 4 vorgesehen;

c) Anträge zur Änderung dieses Abkommens prüfen und darüber beschließen;

d) den Aktionsplan in Übereinstimmung mit Artikel IV Absatz 3 ändern;

e) die Nebenorgane einsetzen, die sie zur Unterstützung bei der Durchführung dieses Abkommens für notwendig erachtet, insbesondere zur Koordinierung mit den im Rahmen anderer internationaler Verträge, Übereinkommen und Abkommen mit überlappendem geographischen und taxonomischen Geltungsbereich eingesetzten Gremien;

f) zu sonstigen Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Durchführung dieses Abkommens Beschlüsse fassen.

Article VII

Technical Committee

1. The Technical Committee shall comprise:

(a) nine experts representing different regions of the Agreement Area, in accordance with a balanced geographical distribution;

(b) one representative from the International Union for Conservation of Nature and Natural Resources (IUCN), one from the International Waterfowl and Wetlands Research Bureau (IWRB) and one from the International Council for Game and Wildlife Conservation (CIC); and

(c) one expert from each of the following fields: rural economics, game management and environmental law.

The procedure for the appointment of the experts, the term of their appointment and the procedure for designation of the Chairman of the Technical Committee shall be determined by the Meeting of the Parties. The Chairman may admit a maximum of four observers from specialized international inter-governmental and non-governmental organizations.

2. Unless the Meeting of the Parties decides otherwise, meetings of the Technical Committee shall be convened by the Agreement secretariat in conjunction with each ordinary session of the Meeting of the Parties and at least once between ordinary sessions of the Meeting of the Parties.

3. The Technical Committee shall:

(a) provide scientific and technical advice and information to the Meeting of the Parties and, through the Agreement secretariat, to Parties;

(b) make recommendations to the Meeting of the Parties concerning the Action Plan, implementation of the Agreement and further research to be carried out;

(c) prepare for each ordinary session of the Meeting of the Parties a report on its activities, which shall be submitted to the Agreement secretariat not less than one hundred and twenty days before the session of the Meeting of the Parties, and copies shall be circulated forthwith by the Agreement secretariat to the Parties; and

(d) carry out any other tasks referred to it by the Meeting of the Parties.

4. Where in the opinion of the Technical Committee there has arisen an emergency which requires the adoption of immediate measures to avoid deterioration of the conservation status of one or more migratory waterbird species, the Technical Commit-

Article VII

Comité technique

1. Le comité technique est composé de:

(a) neuf experts représentant différentes régions de la zone de l'Accord, selon une répartition géographique équilibrée;

(b) un représentant de l'Union internationale pour la conservation de la nature et de ses ressources (UICN), du Bureau international de recherches sur les oiseaux d'eau et les zones humides (BIROE) et un représentant du Conseil international de la chasse et de la conservation du gibier (CIC);

(c) un expert dans chacun des domaines suivants: économie rurale, gestion du gibier, droit de l'environnement.

Les modalités de désignation des experts, la durée de leur mandat et les modalités de désignation du Président du comité technique sont déterminées par la Réunion des Parties. Le Président peut admettre au maximum quatre observateurs d'organisations internationales spécialisées, gouvernementales et non gouvernementales.

2. A moins que la réunion des Parties n'en décide autrement, les réunions du comité technique sont convoquées par le secrétariat de l'Accord; ces réunions sont tenues à l'occasion de chaque session de la réunion des Parties, et au moins une fois entre les sessions ordinaires de la Réunion des Parties.

3. Le comité technique:

(a) fournit des avis scientifiques et techniques et des informations à la Réunion des Parties et aux Parties, par l'intermédiaire du secrétariat de l'Accord;

(b) fait des recommandations à la Réunion des Parties concernant le Plan d'action, l'application de l'Accord et toute recherche ultérieure à entreprendre;

(c) prépare pour chaque session ordinaire de la Réunion des Parties un rapport d'activités qui sera soumis au secrétariat de l'Accord cent vingt jours au moins avant l'ouverture de ladite session, et dont copie sera transmise immédiatement aux Parties par le secrétariat de l'Accord;

(d) accomplit toute autre tâche qui lui sera confiée par la Réunion des Parties.

4. Lorsque, de l'opinion du comité technique, une situation d'urgence se déclare, requérant l'adoption de mesures immédiates en vue d'éviter une détérioration de l'état de conservation d'une ou de plusieurs espèces d'oiseaux d'eau migrateurs,

Artikel VII

Fachausschuß

(1) Der Fachausschuß besteht aus

a) neun Sachverständigen als Vertretern verschiedener Regionen des Abkommensgebiets auf der Grundlage einer ausgewogenen geographischen Verteilung,

b) einem Vertreter der Internationalen Union für die Erhaltung der Natur und der natürlichen Hilfsquellen (IUCN), einem Vertreter des Internationalen Büros für Wasservogel- und Feuchtgebietforschung (IWRB) und einem Vertreter des Internationalen Jagdrats zur Erhaltung des Wildes (CIC),

c) je einem Sachverständigen aus folgenden Bereichen: Wirtschaft im ländlichen Raum, Management der Wildbestände, Umweltrecht.

Das Verfahren für die Ernennung der Sachverständigen, die Dauer ihrer Ernennung sowie das Verfahren für die Benennung des Vorsitzenden des Fachauschusses werden von der Versammlung der Vertragsparteien bestimmt. Der Vorsitzende kann höchstens vier Beobachter aus internationalen zwischenstaatlichen und nichtstaatlichen Fachorganisationen zulassen.

(2) Sofern die Versammlung der Vertragsparteien nichts anderes beschließt, werden die Sitzungen des Fachausschusses vom Sekretariat des Abkommens in Verbindung mit der jeweiligen ordentlichen Tagung der Versammlung der Vertragsparteien sowie mindestens einmal zwischen ordentlichen Tagungen der Versammlung der Vertragsparteien einberufen.

(3) Der Fachausschuß

a) sorgt für die fachlich-wissenschaftliche Beratung und Information der Versammlung der Vertragsparteien und – über das Sekretariat des Abkommens – der einzelnen Vertragsparteien;

b) legt der Versammlung der Vertragsparteien Empfehlungen zum Aktionsplan, zur Durchführung dieses Abkommens und zu künftigen Forschungsarbeiten vor;

c) erarbeitet für jede ordentliche Tagung der Versammlung der Vertragsparteien einen Bericht über seine Tätigkeit, der jeweils mindestens einhundertzwanzig Tage vor der betreffenden Tagung dem Sekretariat des Abkommens vorgelegt und von diesem umgehend in Abschrift an die Vertragsparteien weitergeleitet wird;

d) führt alle sonstigen Aufgaben aus, die ihm von der Versammlung der Vertragsparteien übertragen werden.

(4) Sofern nach Meinung des Fachausschusses eine Notlage eingetreten ist, die den Beschluß von Dringlichkeitsmaßnahmen erforderlich macht, um eine Verschlechterung der Erhaltungssituation einer oder mehrerer wandernder Wasser-

tee may request the Agreement secretariat to convene urgently a meeting of the Parties concerned. These Parties shall meet as soon as possible thereafter to establish rapidly a mechanism to give protection to the species identified as being subject to particularly adverse threat. Where a recommendation has been adopted at such a meeting, the Parties concerned shall inform each other and the Agreement secretariat of measures they have taken to implement it, or of the reasons why the recommendation could not be implemented.

5. The Technical Committee may establish such working groups as may be necessary to deal with specific tasks.

Article VIII

Agreement Secretariat

The functions of the Agreement secretariat shall be:

(a) to arrange and service the sessions of the Meeting of the Parties as well as the meetings of the Technical Committee;

(b) to execute the decisions addressed to it by the Meeting of the Parties;

(c) to promote and coordinate activities under the Agreement, including the Action Plan, in accordance with decisions of the Meeting of the Parties;

(d) to liaise with non-Party Range States and to facilitate coordination between the Parties and with international and national organizations, the activities of which are directly or indirectly relevant to the conservation, including protection and management, of migratory waterbirds;

(e) to gather and evaluate information which will further the objectives and implementation of the Agreement and to arrange for appropriate dissemination of such information;

(f) to invite the attention of the Meeting of the Parties to matters pertaining to the objectives of this Agreement;

(g) to circulate copies of the reports of the Authorities referred to in Article V, paragraph 1, subparagraph (a), of this Agreement and of the Technical Committee, along with copies of the reports it must provide pursuant to paragraph (h) of this Article, to each Party not less than sixty days before the commencement of each ordinary session of the Meeting of the Parties;

celui-ci peut demander au secrétariat de l'Accord de réunir d'urgence les Parties concernées. Les Parties en cause se réunissent dès que possible, en vue d'établir rapidement un mécanisme accordant des mesures de protection aux espèces identifiées comme soumises à une menace particulièrement sérieuse. Lorsqu'une recommandation a été adoptée à une réunion d'urgence, les Parties concernées s'informent mutuellement et informent le secrétariat de l'Accord des mesures qu'elles ont prises pour la mettre en oeuvre, ou des raisons qui ont empêché cette mise en oeuvre.

5. Le comité technique peut établir, autant que de besoin, des groupes de travail pour traiter de tâches particulières.

Article VIII

Secrétariat de l'Accord

Les fonctions du secrétariat de l'Accord sont les suivantes:

(a) assurer l'organisation et fournir les services nécessaires à la tenue des sessions de la Réunion des Parties ainsi que des réunions du comité technique;

(b) mettre en oeuvre les décisions qui lui sont adressées par la Réunion des Parties;

(c) promouvoir et coordonner, conformément aux décisions de la Réunion des Parties, les activités entreprises aux termes de l'Accord, y compris le Plan d'action;

(d) assurer la liaison avec les Etats de l'aire de répartition non Parties au présent Accord, faciliter la coordination entre les Parties et avec les organisations internationales et nationales dont les activités ont trait directement ou indirectement à la conservation, y compris la protection et la gestion, des oiseaux d'eau migrateurs;

(e) rassembler et évaluer les informations qui permettront de mieux atteindre les objectifs et favoriseront la mise en oeuvre de l'Accord, et prendre toutes dispositions pour diffuser ces informations d'une manière appropriée;

(f) appeler l'attention de la Réunion des Parties sur toute question ayant trait aux objectifs du présent Accord;

(g) transmettre à chaque Partie, soixante jours au moins avant l'ouverture de chaque session ordinaire de la Réunion des Parties, copie des rapports des autorités auxquelles il est fait référence à l'Article V, paragraphe 1 (a), du présent Accord, celui du comité technique, ainsi que copie des rapports qu'il doit fournir en application du paragraphe (h) du présent Article;

vogelarten zu verhindern, kann der Fachausschuß das Sekretariat des Abkommens ersuchen, unverzüglich eine Sitzung der betroffenen Vertragsparteien einzuberufen. Diese Vertragsparteien treten danach so bald wie möglich zusammen, um umgehend ein Instrumentarium für den Schutz der Arten zu schaffen, für die eine besonders starke Gefährdung festgestellt worden ist. Soweit auf einer solchen Sitzung eine Empfehlung angenommen wurde, unterrichten die betroffenen Vertragsparteien einander und das Sekretariat des Abkommens über die Maßnahmen, die sie zur Durchführung der Empfehlung ergriffen haben, oder über die Gründe, weshalb die Empfehlung nicht durchgeführt werden konnte.

(5) Der Fachausschuß kann nach Bedarf Arbeitsgruppen für konkrete Aufgaben einsetzen.

Artikel VIII

Sekretariat des Abkommens

Das Sekretariat des Abkommens hat folgende Aufgaben:

a) Es organisiert und betreut die Tagungen der Versammlung der Vertragsparteien sowie die Sitzungen des Fachausschusses;

b) es führt die Beschlüsse aus, die ihm von der Versammlung der Vertragsparteien zugewiesen werden;

c) es fördert und koordiniert in Übereinstimmung mit den Beschlüssen der Versammlung der Vertragsparteien die im Rahmen dieses Abkommens durchgeführten Maßnahmen einschließlich des Aktionsplans;

d) es knüpft Verbindungen zu nicht zu den Vertragsparteien gehörenden Arealstaaten an und erleichtert die Koordinierung zwischen den Vertragsparteien und mit internationalen und nationalen Organisationen, deren Tätigkeit unmittelbar oder mittelbar für die Erhaltung – einschließlich Schutz und Management – wandernder Wasservögel von Belang ist;

e) es sammelt Informationen, die den Zielen und der Durchführung dieses Abkommens förderlich sind, wertet sie aus und sorgt für eine angemessene Verbreitung dieser Informationen;

f) es macht die Versammlung der Vertragsparteien auf Angelegenheiten aufmerksam, die mit den Zielen dieses Abkommens im Zusammenhang stehen;

g) es leitet die Berichte der in Artikel V Absatz 1 Buchstabe a bezeichneten Behörden und des Fachausschusses zusammen mit den nach Buchstabe h dieses Artikels vorzulegenden Berichten mindestens sechzig Tage vor Beginn der jeweiligen ordentlichen Tagung der Versammlung der Vertragsparteien in Abschrift an jede Vertragspartei weiter;

(h) to prepare, on an annual basis and for each ordinary session of the Meeting of the Parties, reports on the work of the secretariat and on the implementation of the Agreement;

(i) to administer the budget for the Agreement and, if established, its conservation fund;

(j) to provide information for the general public concerning the Agreement and its objectives; and

(k) to perform such other functions as may be entrusted to it under the Agreement or by the Meeting of the Parties.

(h) préparer chaque année et pour chaque session ordinaire de la Réunion des Parties des rapports sur les travaux du secrétariat et sur la mise en oeuvre de l'Accord;

(i) assurer la gestion du budget de l'Accord ainsi que celui de son fonds de conservation, au cas où ce dernier serait établi;

(j) fournir des informations destinées au public relatives à l'Accord et à ses objectifs;

(k) s'acquitter de toutes autres fonctions qui pourraient lui être attribuées aux termes de l'Accord ou par la Réunion des Parties.

h) es arbeitet jährlich sowie für jede ordentliche Tagung der Versammlung der Vertragsparteien Berichte über die Arbeit des Sekretariats und die Durchführung dieses Abkommens aus;

i) es verwaltet den Haushalt für dieses Abkommen und, sofern er eingerichtet wird, den Fonds für Erhaltungsmaßnahmen;

j) es unterrichtet die Öffentlichkeit über dieses Abkommen und seine Ziele;

k) es nimmt alle sonstigen Aufgaben wahr, die ihm im Rahmen dieses Abkommens oder von der Versammlung der Vertragsparteien übertragen werden.

Article IX

Relations with International Bodies dealing with Migratory Waterbirds and their Habitats

The Agreement secretariat shall consult:

(a) on a regular basis, the Convention Secretariat and, where appropriate, the bodies responsible for the secretariat functions under Agreements concluded pursuant to Artice IV, paragraphs 3 and 4, of the Convention which are relevant to migratory waterbirds, the Convention on Wetlands of International Importance, especially as Waterfowl Habitat, 1971, the Convention on International Trade in Endangered Species of Wild Fauna and Flora, 1973, the African Convention on the Conservation of Nature and Natural Resources, 1968, the Convention on the Conservation of European Wildlife and Natural Habitats, 1979, and the Convention on Biological Diversity, 1992, with a view to the Meeting of the Parties cooperating with the Parties to these conventions on all matters of common interest and, in particular, in the development and implementation of the Action Plan;

(b) the secretariats of other pertinent conventions and international instruments in respect of matters of common interest; and

(c) other organizations competent in the field of conservation, including protection and management, of migratory waterbirds and their habitats, as well as in the fields of research, education and awareness raising.

Article IX

Relations avec des organismes internationaux traitant des oiseaux d'eau migrateurs et de leurs habitats

Le secrétariat de l'Accord consulte:

(a) de façon régulière, le Secrétariat de la Convention et, le cas échéant, les organes chargés des fonctions de secrétariat aux termes des accords conclus en application de l'Article IV, paragraphes 3 et 4, de la Convention qui ont trait aux oiseaux d'eau migrateurs, ainsi qu'aux termes de la Convention relative aux zones humides d'importance internationale, particulièrement comme habitats des oiseaux d'eau, 1971, de la Convention sur le commerce international des espèces de faune et de flore sauvages menacées d'extinction, 1973, de la Convention africaine sur la conservation de la nature et des ressources naturelles, 1968, de la Convention relative à la conservation de la vie sauvage et du milieu naturel de l'Europe, 1979, et de la Convention sur la diversité biologique, 1992, afin que la Réunion des Parties coopère avec les Parties à ces conventions sur toute question d'interêt commun et notamment sur l'élaboration et l'application du Plan d'action;

(b) les secrétariats d'autres conventions et instruments internationaux pertinents sur des questions d'intérêt commun;

(c) les autres organisations compétentes dans le domaine de la conservation, y compris la protection et la gestion, des oiseaux d'eau migrateurs et de leurs habitats, ainsi que dans les domaines de la recherche, de l'éducation et de la sensibilisation.

Artikel IX

Beziehungen zu internationalen Stellen und Gremien, die sich mit wandernden Wasservögeln und ihren Habitaten befassen

Das Sekretariat des Abkommens konsultiert

a) regelmäßig das Sekretariat des Übereinkommens und gegebenenfalls die für die Sekretariatsaufgaben zuständigen Gremien im Rahmen von Abkommen, die nach Artikel IV Absätze 3 und 4 des Übereinkommens geschlossen wurden und die für wandernde Wasservögel von Belang sind, sowie des Übereinkommens von 1971 über Feuchtgebiete, insbesondere als Lebensraum für Wasser- und Watvögel, von internationaler Bedeutung, des Übereinkommens von 1973 über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen, des Afrikanischen Übereinkommens von 1968 über die Erhaltung der Natur und der natürlichen Hilfsquellen, des Übereinkommens von 1979 über die Erhaltung der europäischen wildlebenden Pflanzen und Tiere und ihrer natürlichen Lebensräume sowie des Übereinkommens von 1992 über die biologische Vielfalt im Hinblick darauf, daß die Versammlung der Vertragsparteien mit den Vertragsparteien dieser Übereinkünfte in allen Angelegenheiten von gemeinsamem Interesse zusammenarbeitet, insbesondere bei der Ausarbeitung und Durchführung des Aktionsplans;

b) die Sekretariate anderer einschlägiger Übereinkommen und sonstiger völkerrechtlicher Übereinkünfte in bezug auf alle Fragen von gemeinsamem Interesse;

c) sonstige Organisationen, die im Bereich der Erhaltung – einschließlich Schutz und Management – wandernder Wasservögel und ihrer Habitate sowie in den Bereichen Forschung, Bildung und Bewußtseinsbildung sachkundig sind.

Article X

Amendment of the Agreement

1. This Agreement may be amended at any ordinary or extraordinary session of the

Article X

Amendement de l'Accord

1. Le présent Accord peut être amendé à toute session, ordinaire ou extraordinaire,

Artikel X

Änderung des Abkommens

(1) Dieses Abkommen kann auf jeder ordentlichen und außerordentlichen Tagung

Meeting of the Parties.

2. Proposals for amendment may be made by any Party.

3. The text of any proposed amendment and the reasons for it shall be communicated to the Agreement secretariat not less than one hundred and fifty days before the opening of the session. The Agreement secretariat shall transmit copies forthwith to the Parties. Any comments on the text by the Parties shall be communicated to the Agreement secretariat not less than sixty days before the opening of the session. The Secretariat shall, as soon as possible after the last day for submission of comments, communicate to the Parties all comments submitted by that day.

4. An amendment to the Agreement other than an amendment to its annexes shall be adopted by a two-thirds majority of the Parties present and voting and shall enter into force for those Parties which have accepted it on the thirtieth day after the date on which two thirds of the Parties to the Agreement at the date of the adoption of the amendment have deposited their instruments of acceptance of the amendment with the Depositary. For each Party which deposits an instrument of acceptance after the date on which two thirds of the Parties have deposited their instruments of acceptance, the amendment shall enter into force on the thirtieth day after the date on which it deposits its instrument of acceptance.

5. Any additional annexes and any amendment to an annex shall be adopted by a two-thirds majority of the Parties present and voting and shall enter into force for all Parties on the ninetieth day after the date of its adoption by the Meeting of the Parties, except for Parties which have entered a reservation in accordance with paragraph 6 of this Article.

6. During the period of ninety days provided for in paragraph 5 of this Article, any Party may by written notification to the Depositary enter a reservation with respect to an additional annex or an amendment to an annex. Such reservation may be withdrawn at any time by written notification to the Depositary, and thereupon the additional annex or the amendment shall enter into force for that Party on the thirtieth day after the date of withdrawal of the reservation.

Article XI

Effect of this Agreement on International Conventions and Legislation

1. The provisions of this Agreement do not affect the rights and obligations of any Party deriving from existing international treaties, conventions or agreements.

de la Réunion des Parties.

2. Toute Partie peut formuler des propositions d'amendement.

3. Le texte de toute proposition d'amendement accompagnée de son exposé des motifs est communiqué au secrétariat de l'Accord au moins cent cinquante jours avant l'ouverture de la session. Le secrétariat de l'Accord en adresse aussitôt copie aux Parties. Tout commentaire fait par les Parties sur le texte est communiqué au secrétariat de l'Accord au plus tard soixante jours avant l'ouverture de la session. Aussitôt que possible après l'expiration de ce délai, le secrétariat communique aux Parties tous les commentaires reçus à ce jour.

4. Un amendement au présent Accord, autre qu'un amendement à ses annexes, est adopté à la majorité des deux-tiers des Parties présentes et votantes et entre en vigueur pour les Parties qui l'ont accepté le trentième jour aprés la date à laquelle deux-tiers des Parties à l'Accord à la date de l'adoption de l'amendement ont déposé leur instrument d'approbation de l'amendement auprès du dépositaire. Pour toute Partie qui dépose un instrument d'approbation après la date à laquelle deux-tiers des Parties ont déposé leur instrument d'approbation, cet amendement entrera en vigueur le trentième jour après la date à laquelle elle a déposé son instrument d'approbation.

5. Toute nouvelle annexe, ainsi que tout amendement à une annexe, sont adoptés à la majorité des deux-tiers des Parties présentes et votantes, et entrent en vigueur à l'égard de toutes les Parties le quatre-vingt-dixième jour après leur adoption par la Réunion des Parties, sauf pour les Parties qui auront fait une réserve conformément au paragraphe 6 du présent Article.

6. Au cours du délai de quatre-vingt-dix jours prévu au paragraphe 5 du présent Article, toute Partie peut, par notification écrite au dépositaire, faire une réserve à l'égard d'une nouvelle annexe ou d'un amendement à une annexe. Une telle réserve peut être retirée à tout moment par notification écrite au dépositaire; la nouvelle annexe ou l'amendement entrera alors en vigueur pour ladite Partie le trentième jour après la date du retrait de la réserve.

Article XI

Incidences de l'Accord sur les conventions internationales et les législations

1. Les dispositions du présent Accord n'affectent nullement les droits et obligations des Parties découlant de tout traité, convention ou accord international existant.

der Versammlung der Vertragsparteien geändert werden.

(2) Änderungen können von jeder Vertragspartei vorgeschlagen werden.

(3) Der Wortlaut jeder vorgeschlagenen Änderung samt Begründung wird dem Sekretariat des Abkommens mindestens einhundertfünfzig Tage vor Eröffnung der Tagung übermittelt. Das Sekretariat des Abkommens leitet den Vertragsparteien umgehend Abschriften zu. Stellungnahmen der Vertragsparteien hierzu werden dem Sekretariat des Abkommens mindestens sechzig Tage vor Eröffnung der Tagung übermittelt. Das Sekretariat übermittelt den Vertragsparteien so bald wie möglich nach dem letzten Tag, an dem Stellungnahmen vorgelegt werden können, alle bis zu diesem Tag vorgelegten Stellungnahmen.

(4) Änderungen dieses Abkommens mit Ausnahme von Änderungen der Anlagen werden mit Zweidrittelmehrheit der anwesenden und abstimmenden Vertragsparteien beschlossen und treten für die Vertragsparteien, die sie angenommen haben, am dreißigsten Tag nach dem Zeitpunkt in Kraft, zu dem zwei Drittel der Vertragsparteien, die zum Zeitpunkt der Beschlußfassung über die Änderung Vertragsparteien waren, ihre Annahmeurkunden zu der Änderung beim Verwahrer hinterlegt haben. Für jede Vertragspartei, die eine Annahmeurkunde nach dem Zeitpunkt hinterlegt, zu dem zwei Drittel der Vertragsparteien ihre Annahmeurkunden hinterlegt haben, tritt die Änderung am dreißigsten Tag nach Hinterlegung ihrer Annahmeurkunde in Kraft.

(5) Weitere Anlagen und Änderungen von Anlagen werden mit Zweidrittelmehrheit der anwesenden und abstimmenden Vertragsparteien beschlossen und treten für alle Vertragsparteien mit Ausnahme derjenigen, die nach Absatz 6 einen Vorbehalt angebracht haben, am neunzigsten Tag nach der Beschlußfassung durch die Versammlung der Vertragsparteien in Kraft.

(6) Während des in Absatz 5 vorgesehenen Zeitraums von neunzig Tagen kann jede Vertragspartei durch schriftliche Notifikation an den Verwahrer einen Vorbehalt in bezug auf eine weitere Anlage oder eine Änderung einer Anlage anbringen. Ein Vorbehalt kann jederzeit durch schriftliche Notifikation an den Verwahrer zurückgenommen werden; die weitere Anlage oder die Änderung tritt dann am dreißigsten Tag nach Rücknahme des Vorbehalts für die betreffende Vertragspartei in Kraft.

Artikel XI

Auswirkung dieses Abkommens auf internationale Übereinkommen und gesetzliche Vorschriften

(1) Dieses Abkommen berührt nicht die Rechte und Verpflichtungen einer Vertragspartei aufgrund derzeit geltender internationaler Verträge, Übereinkommen oder Abkommen.

2. The provisions of this Agreement shall in no way affect the right of any Party to maintain or adopt stricter measures for the conservation of migratory waterbirds and their habitats.

Article XII

Settlement of Disputes

1. Any dispute which may arise between two or more Parties with respect to the interpretation or application of the provisions of this Agreement shall be subject to negotiation between the Parties involved in the dispute.

2. If the dispute cannot be resolved in accordance with paragraph 1 of this Article, the Parties may, by mutual consent, submit the dispute to arbitration, in particular that of the Permanent Court of Arbitration at The Hague, and the Parties submitting the dispute shall be bound by the arbitral decision.

Article XIII

Signature, Ratification, Acceptance, Approval, Accession

1. This Agreement shall be open for signature by any Range State, whether or not areas under its jurisdiction lie within the Agreement Area, or regional economic integration organization, at least one member of which is a Range State, either by:

(a) signature without reservation in respect of ratification, acceptance or approval; or

(b) signature with reservation in respect of ratification, acceptance or approval, followed by ratification, acceptance or approval.

2. This Agreement shall remain open for signature at The Hague until the date of its entry into force.

3. This Agreement shall be open for accession by any Range State or regional economic integration organization mentioned in paragraph 1 above on and after the date of entry into force of the Agreement.

4. Instruments of ratification, acceptance, approval or accession shall be deposited with the Depositary.

Article XIV

Entry into Force

1. This Agreement shall enter into force on the first day of the third month after at least fourteen Range States or regional economic integration organizations, comprising at least seven from Africa and seven from Eurasia, have signed without reservation in respect of ratification, acceptance or approval, or have deposited their instruments of ratification, acceptance or approval in accordance with Article XIII of this Agreement.

2. Les dispositions du présent Accord n'affectent pas le droit des Parties de maintenir ou d'adopter des mesures plus strictes pour la conservation des oiseaux d'eau migrateurs et de leurs habitats.

Article XII

Règlement des différends

1. Tout différend survenant entre deux ou plusieurs Parties à propos de l'interprétation ou de l'application des dispositions du présent Accord fera l'objet de négociations entre les Parties concernées.

2. Si ce différend ne peut être résolu de la façon prévue au paragraphe 1 du présent Article, les Parties peuvent, d'un commun accord, soumettre le différend à l'arbitrage, notamment à celui de la Cour permanente d'Arbitrage de La Haye, et les Parties ayant soumis le différend seront liées par la décision arbitrale.

Article XIII

Signature, ratification, acceptation, approbation, adhésion

1. Le présent Accord est ouvert à la signature de tout Etat de l'aire de répartition, que des zones relevant de la juridiction de cet Etat fassent ou non partie de la zone de l'Accord, et aux organisations d'intégration économique régionale dont un des membres au moins est un Etat de l'aire de répartition, soit par:

(a) signature sans réserve de ratification, d'acceptation ou d'approbation; ou

(b) signature avec réserve de ratification, d'acceptation ou d'approbation, suivie de ratification, d'acceptation ou d'approbation.

2. Le présent Accord restera ouvert à la signature à La Haye jusqu'à la date de son entrée en vigueur.

3. Le présent Accord est ouvert à l'adhésion de tout Etat de l'aire de répartition et des organisations d'intégration économique régionale mentionnés au paragraphe 1 ci-dessus à partir de la date de son entrée en vigueur.

4. Les instruments de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion sont déposés auprès du dépositaire du présent Accord.

Article XIV

Entrée en vigueur

1. Le présent Accord entrera en vigueur le premier jour du troisième mois après que quatorze Etats de l'aire de répartition ou organisations d'intégration économique régionale, dont au moins sept d'Afrique et sept d'Eurasie, l'auront signé sans réserve de ratification, acceptation ou approbation, ou auront déposé leur instrument de ratification, d'acceptation ou d'approbation, conformément à l'Article XIII du présent Accord.

(2) Dieses Abkommen berührt nicht das Recht einer Vertragspartei, strengere Maßnahmen zur Erhaltung wandernder Wasservögel und ihrer Habitate beizubehalten oder einzuführen.

Artikel XII

Beilegung von Streitigkeiten

(1) Jede Streitigkeit zwischen zwei oder mehr Vertragsparteien über die Auslegung oder Anwendung dieses Abkommens wird durch Verhandlungen zwischen den streitenden Vertragsparteien beigelegt.

(2) Kann die Streitigkeit nicht nach Absatz 1 beigelegt werden, so können die Vertragsparteien sie in gegenseitigem Einvernehmen einem Schiedsgericht, insbesondere dem Haager Ständigen Schiedshof, vorlegen; die Vertragsparteien, welche die Streitigkeit dem Schiedsgericht vorlegen, sind an den Schiedsspruch gebunden.

Artikel XIII

Unterzeichnung, Ratifikation, Annahme, Genehmigung, Beitritt

(1) Dieses Abkommen liegt bis zum Tag seines Inkrafttretens für jeden Arealstaat, gleichviel ob seiner Hoheitsgewalt unterstehende Gebiete im Abkommensgebiet liegen oder nicht, und für jede Organisation der regionalen Wirtschaftsintegration, unter deren Mitgliedern mindestens ein Arealstaat ist, zur Unterzeichnung auf; diese kann erfolgen

a) durch Unterzeichnung ohne Vorbehalt der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung oder

b) durch Unterzeichnung vorbehaltlich der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung mit nachfolgender Ratifikation, Annahme oder Genehmigung.

(2) Dieses Abkommen liegt bis zum Tag seines Inkrafttretens in Den Haag zur Unterzeichnung auf.

(3) Dieses Abkommen steht vom Tag seines Inkrafttretens an allen in Absatz 1 genannten Arealstaaten und Organisationen der regionalen Wirtschaftsintegration zum Beitritt offen.

(4) Die Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunden werden beim Verwahrer hinterlegt.

Artikel XIV

Inkrafttreten

(1) Dieses Abkommen tritt am ersten Tag des dritten Monats nach dem Zeitpunkt in Kraft, zu dem mindestens vierzehn Arealstaaten oder Organisationen der regionalen Wirtschaftsintegration, die mindestens sieben aus Afrika und sieben aus Eurasien einschließen, es ohne Vorbehalt der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung unterzeichnet oder nach Artikel XIII ihre Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunden hinterlegt haben.

2. For any Range State or regional economic integration organization which has:

(a) signed without reservation in respect of ratification, acceptance, or approval;

(b) ratified, accepted, or approved; or

(c) acceded to

this Agreement after the date on which the number of Range States and regional economic integration organizations necessary to enable entry into force have signed it without reservation or have ratified, accepted or approved it, this Agreement shall enter into force on the first day of the third month following the signature without reservation, or deposit, by that State or organization, of its instrument of ratification, acceptance, approval or accession.

2. Pour tout Etat de l'aire de répartition ou toute organisation d'intégration économique régionale qui

(a) signera le présent Accord sans réserve de ratification, d'acceptation ou d'approbation, ou

(b) le ratifiera, l'acceptera ou l'approuvera, ou

(c) y adhèrera,

après la date à laquelle le nombre d'Etats de l'aire de répartition et d'organisations d'intégration économique régionale requis pour son entrée en vigueur l'ont signé sans réserve ou, le cas échéant, l'ont ratifié, accepté ou approuvé, le présent Accord entrera en vigueur le premier jour du troisième mois suivant la signature sans réserve ou le dépôt, par ledit Etat ou par ladite organisation, de son instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion.

(2) Für einen Arealstaat oder eine Organisation der regionalen Wirtschaftsintegration, die nach dem Zeitpunkt, zu dem die für das Inkrafttreten erforderliche Zahl von Arealstaaten und Organisationen der regionalen Wirtschaftsintegration dieses Abkommen ohne Vorbehalt unterzeichnet oder es ratifiziert, angenommen oder genehmigt haben,

a) es ohne Vorbehalt der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung unterzeichnet haben,

b) es ratifiziert, angenommen oder genehmigt haben oder

c) ihm beigetreten sind,

tritt das Abkommen am ersten Tag des dritten Monats in Kraft, der auf den Zeitpunkt folgt, zu dem dieser Staat oder diese Organisation es ohne Vorbehalt unterzeichnet oder eine Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde hinterlegt haben.

Article XV
Reservations

The provisions of this Agreement shall not be subject to general reservations. However, a specific reservation may be entered by any State or regional economic integration organization on signature without reservation in respect of ratification, acceptance or approval or, as the case may be, on depositing its instrument of ratification, acceptance, approval or accession in respect of any species covered by the Agreement or any specific provision of the Action Plan. Such a reservation may be withdrawn at any time by the State or regional economic integration organization which had entered it, by notification in writing to the Depositary; such a State or organization shall not be bound by the provisions which are the object of the reservation until thirty days after the date on which the reservation has been withdrawn.

Article XV
Réserves

Les dispositions du présent Accord ne peuvent faire l'objet de réserves générales. Toutefois, tout Etat ou toute organisation d'intégration économique régionale peut, en signant sans réserve de ratification, d'acceptation ou d'approbation ou, selon le cas, en déposant son instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion, faire une réserve spéciale à l'égard de toute espèce couverte par l'Accord ou de toute disposition particulière du Plan d'action. Une telle réserve peut être retirée par l'Etat ou l'organisation qui l'a formulée par notification écrite adressée au dépositaire; un tel Etat ou une telle organisation ne devient lié par les dispositions qui avaient fait l'objet de la réserve que trente jours après la date du retrait de ladite réserve.

Artikel XV
Vorbehalte

Allgemeine Vorbehalte zu diesem Abkommen sind nicht zulässig. Jedoch kann jeder Staat oder jede Organisation der regionalen Wirtschaftsintegration bei der Unterzeichnung ohne Vorbehalt der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung beziehungsweise bei der Hinterlegung der Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde einen besonderen Vorbehalt in bezug auf eine bestimmte unter das Abkommen fallende Art oder eine konkrete Bestimmung des Aktionsplans anbringen. Ein solcher Vorbehalt kann von dem Staat oder der Organisation der regionalen Wirtschaftsintegration, die ihn angebracht haben, jederzeit durch schriftliche Notifikation an den Verwahrer zurückgenommen werden; der Staat oder die Organisation sind nicht vor Ablauf von dreißig Tagen seit dem Zeitpunkt, zu dem der Vorbehalt zurückgenommen wurde, durch die Bestimmungen gebunden, die Gegenstand des Vorbehalts waren.

Article XVI
Denunciation

Any Party may denounce this Agreement by written notification to the Depositary at any time. The denunciation shall take effect twelve months after the date on which the Depositary has received the notification.

Article XVI
Dénonciation

Toute Partie peut dénoncer à tout moment le présent Accord par notification écrite adressée au dépositaire. Cette dénonciation prendra effet douze mois aprés la date de la réception de ladite notification par le dépositaire.

Artikel XVI
Kündigung

Eine Vertragspartei kann dieses Abkommen jederzeit durch eine an den Verwahrer gerichtete schriftliche Notifikation kündigen. Die Kündigung wird zwölf Monate nach Eingang der Notifikation beim Verwahrer wirksam.

Article XVII
Depositary

1. The original of this Agreement, in the Arabic, English, French and Russian languages, each version being equally authentic, shall be deposited with the Gov-

Article XVII
Dépositaire

1. Le texte original du présent Accord, en langues anglaise, arabe, française et russe, chacune de ces versions étant également authentique, sera déposé auprès du Gou-

Artikel XVII
Verwahrer

(1) Die Urschrift dieses Abkommens, die in arabischer, englischer, französischer und russischer Sprache abgefaßt ist, wobei jede Fassung gleichermaßen verbindlich

ernment of the Kingdom of the Netherlands which shall be the Depositary. The Depositary shall transmit certified copies of these versions to all States and regional economic integration organizations referred to in Article XIII, paragraph 1, of this Agreement, and to the Agreement secretariat after it has been established.

2. As soon as this Agreement enters into force, a certified copy thereof shall be transmitted by the Depositary to the Secretariat of the United Nations for registration and publication in accordance with Article 102 of the Charter of the United Nations.

3. The Depositary shall inform all States and regional economic integration organizations that have signed or acceded to the Agreement, and the Agreement secretariat, of:

(a) any signature;

(b) any deposit of instruments of ratification, acceptance, approval or accession;

(c) the date of entry into force of this Agreement and of any additional annex as well as of any amendment to the Agreement or to its annexes;

(d) any reservation with respect to an additional annex or to an amendment to an annex;

(e) any notification of withdrawal of a reservation; and

(f) any notification of denunciation of the Agreement.

The Depositary shall transmit to all States and regional economic integration organizations that have signed or acceded to this Agreement, and to the Agreement secretariat, the text of any reservation, of any additional annex and of any amendment to the Agreement or to its annexes.

In witness whereof the undersigned, being duly authorized to that effect, have signed this Agreement.

Done at The Hague this sixteenth day of June 1995.

vernement du Royaume des Pays-Bas qui en est le dépositaire. Le dépositaire fait parvenir des copies certifiées conformes de chacune de ces versions à tous les Etats et à toutes les organisations d'intégration économique régionale mentionnés à l'Article XIII, paragraphe 1, du présent Accord, ainsi qu'au secrétariat de l'Accord aprés qu'il aura été constitué.

2. Dès l'entrée en vigueur du présent Accord, une copie certifiée conforme en est transmise par le dépositaire au Secrétariat de l'Organisation des nations unies aux fins d'enregistrement et de publication, conformément à l'Article 102 de la Charte des Nations unies.

3. Le dépositaire informe tous les Etats et toutes les organisations d'intégration économique régionale signataires du présent Accord ou qui y ont adhéré, ainsi que le secrétariat de l'Accord de:

(a) toute signature;

(b) tout dépôt d'instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion;

(c) la date d'entrée en vigueur du présent Accord, de toute nouvelle annexe ainsi que de tout amendement à l'Accord ou à ses annexes;

(d) toute réserve à l'égard d'une nouvelle annexe ou d'un amendement à une annexe;

(e) toute notification de retrait de réserves;

(f) toute notification de dénonciation du présent Accord.

Le dépositaire transmet à tous les Etats et à toutes les organisations d'intégration économique régionale signataires du présent Accord ou qui y ont adhéré et au secrétariat de l'Accord le texte de toute réserve, de toute nouvelle annexe et de tout amendement à l'Accord et à ses annexes.

En foi de quoi, les soussignés, dûment autorisés à cet effet, ont signé le présent Accord.

Fait à la Haye, le seize juin 1995.

ist, wird bei der Regierung des Königreichs der Niederlande als Verwahrer hinterlegt. Der Verwahrer übermittelt allen in Artikel XIII Absatz 1 bezeichneten Staaten und Organisationen der regionalen Wirtschaftsintegration sowie dem Sekretariat des Abkommens, sobald es eingerichtet ist, beglaubigte Abschriften dieser Fassungen.

(2) Sogleich nach Inkrafttreten dieses Abkommens übermitteit der Verwahrer dem Sekretariat der Vereinten Nationen eine beglaubigte Abschrift zur Registrierung und Veröffentlichung gemäß Artikel 102 der Charta der Vereinten Nationen.

(3) Der Verwahrer unterrichtet alle Staaten und alle Organisationen der regionalen Wirtschaftsintegration, die dieses Abkommen unterzeichnet haben oder ihm beigetreten sind, sowie das Sekretariat des Abkommens über

a) jede Unterzeichnung;

b) jede Hinterlegung einer Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde;

c) den Zeitpunkt des Inkrafttretens des Abkommens und jeder weiteren Anlage sowie jeder Änderung des Abkommens oder seiner Anlagen;

d) jeden Vorbehalt betreffend eine weitere Anlage oder eine Änderung einer Anlage;

e) jede Notifikation der Rücknahme eines Vorbehalts;

f) jede Notifikation der Kündigung des Abkommens.

Der Verwahrer übermittelt allen Staaten und allen Organisationen der regionalen Wirtschaftsintegration, die dieses Abkommen unterzeichnet haben oder ihm beigetreten sind, sowie dem Sekretariat des Abkommens den Wortlaut jedes Vorbehalts, jeder weiteren Anlage und jeder Änderung des Abkommens oder seiner Anlagen.

Zu Urkund dessen haben die hierzu gehörig befugten Unterzeichneten dieses Abkommen unterschrieben.

Geschehen zu Den Haag am 16. Juni 1995.

Anlage 1
Bestimmung des Abkommensgebiets

Annex 1
Definition of the Agreement Area

Annexe 1
Définition de la zone de l'Accord

The boundary of the Agreement area is defined as follows: from the North Pole south along the 130° W line of longitude to 75° N; thence east and southeast through Viscount Melville Sound, Prince Regent Inlet, the Gulf of Boothia, Foxe Basin, Foxe Channel and Hudson Strait to a point in the northwest Atlantic at 60° N, 60° W; thence southeast through the northwest Atlantic to a point at 50° N, 30° W; thence south along the 30° W line of longitude to 10° N; thence southeast to the Equator at 20° W; thence south along the 20° W line of longitude to 40° S; thence east along the 40° S line of latitude to 60° E; thence north along the 60° E line of longitude to 35° N; thence east-northeast on a great circle to a point in the western Altai at 49° N, 87°27' E; thence northeast on a great circle to the coast of the Arctic Ocean at 130° E; thence north along the 130° E line of longitude to the North Pole. The outline of the Agreement Area is illustrated on the following map.

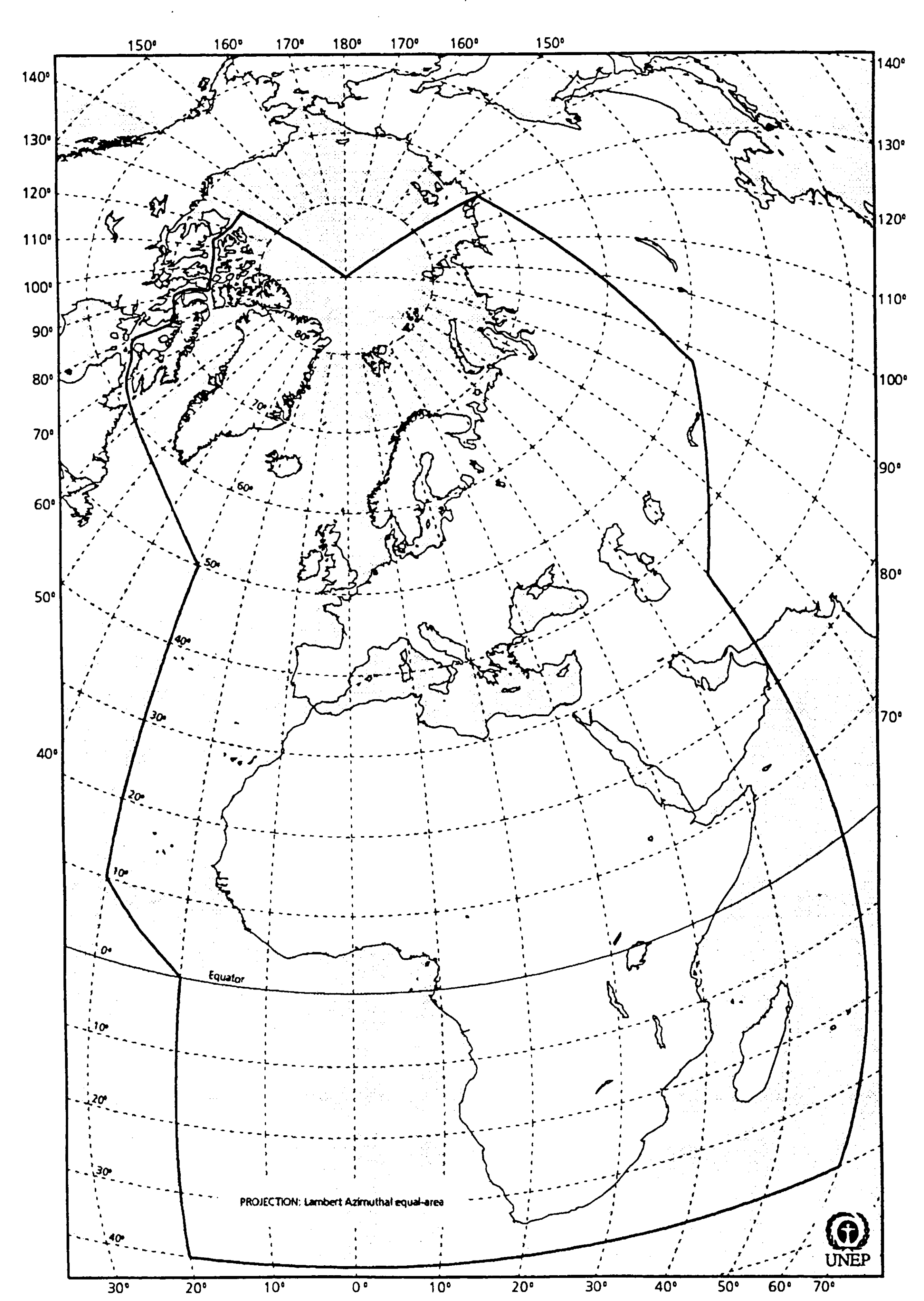
Les limites de la zone de l'Accord sont ainsi définies: du Pôle nord vers le sud le long du 130ème degré de longitude ouest jusqu'au 75ème degré de latitude nord; de là, vers l'est et le sud-est à travers le Viscount Melville Sound, Prince Regent Inlet, le golfe de Boothia, le bassin de Foxe, le chenal de Foxe et le détroit d'Hudson jusqu'à un point situé dans l'Atlantique du nord-ouest dont les coordonnées sont 60° de latitude nord et 60° de longitude ouest; de là, vers le sud-est à travers l'Atlantique du nord-ouest jusqu'à un point dont les coordonnées sont 50° de latitude nord et 30° de longitude ouest; de là, le long du 30ème degré de longitude ouest jusqu'au 10ème degré de latitude nord; de là, vers le sud-est jusqu'à l'intersection de l'équateur avec le 20ème degré de longitude ouest; de là, vers le sud le long du 20ème degré de longitude ouest jusqu'au 40ème degré de latitude sud; de là, vers l'est le long du 40ème degré de latitude sud jusqu'au 60ème degré de longitude est; de là, vers le nord le long du 60ème de longitude est jusqu'au 35ème degré de latitude nord; de là, vers le nord-est, en suivant un arc de grand cercle, jusqu'à un point situé dans l'Altaï occidental dont les coordonnées sont 49° de latitude nord et 87° 27′ de longitude est; de là, en suivant un arc de grand cercle à travers la Sibérie centrale, jusqu'à la côte de l'Océan Arctique à 130° de longitude est; de là, le long du 130ème degré de longitude est jusqu'au Pôle nord. La carte ci-jointe donne une illustration de la zone de l'Accord.

Die Grenzen des Abkommensgebiets werden wie folgt bestimmt: vom Nordpol nach Süden entlang dem Längenkreis 130°W bis 75°N; von dort in östlicher und südöstlicher Richtung durch Viscount Melville Sound, Prince Regent Inlet, Gulf of Boothia, Foxe Basin, Foxe Channel und die Hudsonstraße bis 60°N, 60°W im Nordwestatlantik; von dort in südöstlicher Richtung durch den Nordwestatlantik bis 50°N, 30°W; von dort nach Süden entlang dem Längenkreis 30°W bis 10°N; von dort in südöstlicher Richtung zum Äquator auf 20°W; von dort nach Süden entlang dem Längenkreis 20°W bis 40°S; von dort nach Osten entlang dem Breitenkreis 40°S bis 60°O; von dort nach Norden entlang dem Längenkreis 60°O bis 35°N; von dort in ostnordöstlicher Richtung ausholend zu einem auf 49°N, 87°27'O gelegenen Punkt im westlichen Altaigebirge; von dort in nordöstlicher Richtung ausholend bis zur Küste des Nordpolarmeers auf 130°O; von dort nach Norden entlang dem Längenkreis 130°O zum Nordpol. Die Begrenzung des Abkommensgebiets ist auf der nachstehenden Karte eingezeichnet.

Anlage 1a
Karte des Abkommensgebiets

Annex 1a
Map of the Agreement Area

Annexe 1a
Aire couverte par l'Accord



Anlage 2

Wasservogelarten, auf die dieses Abkommen anwendbar ist

Annex 2

Waterbird Species to which this Agreement Applies

Annexe 2

Espèces d'oiseaux auxquelles s'applique le present Accord

Gaviidae			Seetaucher
Gavia stellata	Red-throated Diver	Plongeon catmarin	Sterntaucher
Gavia arctica	Black-throated Diver	Plongeon arctique	Eurasischer Prachttaucher
Gavia immer	Great Northern Diver	Plongeon imbrin (Plongeon huard)	Eistaucher
Gavia adamsii	White-billed Diver	Plongeon à bec blanc	Gelbschnabel-Eistaucher
Podicipedidae			Lappentaucher
Podiceps grisegena	Red-necked Grebe	Grèbe jougris	Rothalstaucher
Podiceps auritus	Slavonian Grebe	Grèbe esclavon	Ohrentaucher
Pelecanidae			Pelikane
Pelecanus onocrotalus	Great White Pelican	Pélican blanc	Rosapelikan
Pelecanus crispus	Dalmatian Pelican	Pélican frisé	Krauskopfpelikan
Phalacrocoracidae			Kormorane
Phalacrocorax pygmaeus	Pygmy Cormorant	Cormoran pygmée	Zwergscharbe
Phalacrocorax nigrogularis	Socotra Cormorant	Cormoran de Socotra	Sokotrascharbe
Ardeidae			Reiher
Egretta vinaceigula	Slaty Egret	Aigrette vineuse	Braunkehlreiher
Ardea purpurea	Purple Heron	Héron pourpré	Purpurreiher
Casmerodius albus	Great Egret	Grande Aigrette	Silberreiher
Ardeola idae	Madagascar Pond-Heron	Crabier blanc	Dickschnabelreiher
Ardeola rufiventris	Rufous-bellied Heron	Héron (Crabier) à ventre roux	Rotbauchreiher
Ixobrychus minutus	Little Bittern	Blongios nain	Zwergdommel
Ixobrychus sturmii	Dwarf Bittern	Blongios de Sturm	Schieferdommel
Botaurus stellaris	Great Bittern	Butor étoilé	Rohrdommel
Ciconiidae			Störche
Mycteria ibis	Yellow-billed Stork	Tantale ibis	Nimmersatt
Ciconia nigra	Black Stork	Cigogne noire	Schwarzstorch
Ciconia episcopus	Woolly-necked Stork	Cigogne épiscopale	Afrikanischer Wollhalsstorch
Ciconia ciconia	White Stork	Cigogne blanche	Weißstorch
Threskiornithidae			Ibisse
Plegadis falcinellus	Glossy Ibis	Ibis falcinelle	Sichler
Geronticus eremita	Waldrapp	Ibis chauve	Waldrapp
Threskiornis aethiopicus	Sacred Ibis	Ibis sacré	Heiliger Ibis
Platalea leucorodia	Eurasian Spoonbill	Spatule blanche (eurasienne)	Löffler
Platalea alba	African Spoonbill	Spatule d'Afrique	Rosenfußlöffler
Phoenicopteridae			Flamingos
Phoenicopterus ruber	Greater Flamingo	Flamant rose	Flamingo
Phoenicopterus minor	Lesser Flamingo	Petit flamant (Flamant nain)	Zwergflamingo
Anatidae			Entenvögel
Dendrocygna bicolor	Fulvous Whistling-Duck	Dendrocygne fauve	Fahlpfeifgans
Dendrocygna viduata	White-faced Whistling-Duck	Dendrocygne veuf	Witwenpfeifente
Thalassornis leuconotus	White-backed Duck	Canard à dos blanc (Dendrocygne à dos blanc)	Weißrücken-Pfeifgans; Weißrückenente

Oxyura leucocephala	White-headed Duck	Erismature à tête blanche	Weißkopfruderente
Cygnus olor	Mute Swan	Cygne tuberculé	Höckerschwan
Cygnus cygnus	Whooper Swan	Cygne chanteur	Singschwan
Cygnus columbianus	Bewick's Swan	Cygne siffleur	Zwergschwan
Anser brachyrhynchus	Pink-footed Goose	Oie à bec court	Kurzschnabelgans
Anser fabalis	Bean Goose	Oie des moissons	Saatgans
Anser albifrons	Greater White-fronted Goose	Oie rieuse	Bläßgans
Anser erythropus	Lesser White-fronted Goose	Oie naine	Zwerggans
Anser anser	Greylag Goose	Oie cendrée	Graugans
Branta leucopsis	Barnacle Goose	Bernache nonnette	Nonnengans (Weißwangengans)
Branta bernicla	Brent Goose	Bernache cravant	Ringelgans
Branta ruficollis	Red-breasted Goose	Bernache à cou roux	Rothalsgans
Alopochen aegyptiacus	Egyptian Goose	Oie d'Egypte (Ouette d'Egypte)	Nilgans
Tadorna ferruginea	Ruddy Shelduck	Tadorne casarca	Rostgans
Tadorna cana	South African Shelduck	Tadorne à tête grise	Graukopfkasarka
Tadorna tadorna	Common Shelduck	Tadorne de Belon	Brandgans
Plectropterus gambensis	Spur-winged Goose	Canard armé (Oie-armée de Gambie)	Sporengans
Sarkidiornis melanotos	Comb Duck	Canard casqué (Canard à bosse)	Glanzente
Nettapus auritus	African Pygmy-goose	Sarcelle à oreillons (Anserelle naine)	Rotbrust-Zwerggans
Anas penelope	Eurasian Wigeon	Canard siffleur	Pfeifente
Anas strepera	Gadwall	Canard chipeau	Schnatterente
Anas crecca	Common Teal	Sarcelle d'hiver	Krickente
Anas capensis	Cape Teal	Sarcelle du Cap (Canard du Cap)	Fahlente, Kapente
Anas platyrhynchos	Mallard	Canard colvert	Stockente
Anas undulata	Yellow-billed Duck	Canard à bec jaune	Gelbschnabelente
Anas acuta	Northern Pintail	Canard pilet	Spießente
Anas erythrorhyncha	Red-billed Duck	Canard à bec rouge	Rotschnabelente
Anas hottentota	Hottentot Teal	Sarcelle hottentote	Hottentottenente
Anas querquedula	Garganey	Sarcelle d'été	Knäckente
Anas clypeata	Northern Shoveler	Canard souchet	Löffelente
Marmaronetta angustirostris	Marbled Teal	Sarcelle marbrée (Marmaronette marbrée)	Marmelente
Netta rufina	Red-crested Pochard	Nette rousse	Kolbenente
Netta erythrophthalma	Southern Pochard	Nette brune	Rotaugenente
Aythya ferina	Common Pochard	Fuligule milouin	Tafelente
Aythya nyroca	Ferruginous Pochard	Fuligule nyroca	Moorente
Aythya fuligula	Tufted Duck	Fuligule morillon	Reiherente
Aythya marila	Greater Scaup	Fuligule milouinan	Bergente
Somateria mollissima	Common Eider	Eider à duvet	Eiderente
Somateria spectabilis	King Eider	Eider à tête grise	Prachteiderente
Polysticta stelleri	Steller's Eider	Eider de Steller	Scheckente
Clangula hyemalis	Long-tailed Duck	Harelde de Miquelon (Harelde Kakawi)	Eisente
Melanitta nigra	Common Scoter	Macreuse noire	Trauerente
Melanitta fusca	Velvet Scoter	Macreuse brune	Samtente
Bucephala clangula	Common Goldeneye	Garrot à oeil d'or	Schellente
Mergellus albellus	Smew	Harle piette	Zwergsäger
Mergus serrator	Red-breasted Merganser	Harle huppé	Mittelsäger
Mergus merganser	Goosander	Harle bièvre (Grand Harle)	Gänsesäger
Gruidae			Kraniche
Grus leucogeranus	Siberian Crane	Grue blanche (Grue de Sibérie)	Nonnenkranich
Grus virgo	Demoiselle Crane	Grue demoiselle	Jungfernkranich
Grus paradisea	Blue Crane	Grue de paradis	Paradieskranich
Grus carunculatus	Wattled Crane	Grue caronculée	Klunkerkranich
Grus grus	Common Crane	Grue cendrée	Graukranich

Rallidae			Rallen
Sarothrura boehmi	Streaky-breasted Flufftail	Râle de Böhm	Böhmralle
Porzana parva	Little Crake	Marouette poussin	Kleines Sumpfhuhn
Porzana pusilla	Baillon's Crake	Marouette de Baillon	Zwergsumpfhuhn
Porzana porzana	Spotted Crake	Marouette ponctuée	Tüpfelsumpfhuhn
Aenigmatolimnas marginalis	Striped Crake	Marouette rayée	Graukehlsumpfhuhn
Fulica atra	Common Coot (Black Sea/Mediterranean)	Foulque macroule (Mer Noire/Méditerranée)	Bläßhuhn (Schwarzes Meer/Mittelmeer)
Dromadidae			Reiherläufer
Dromas ardeola	Crab Plover	Drome ardéole	Reiherläufer
Recurvirostridae			Stelzenläufer
Himantopus himantopus	Black-winged Stilt	Echasse blanche	Stelzenläufer
Recurvirostra avosetta	Pied Avocet	Avocette élégante	Säbelschnäbler
Glareolidae			Brachschwalben
Glareola pratincola	Collared Pratincole	Glaréole à collier	Rotflügelbrachschwalbe
Glareola nordmanni	Black-winged Pratincole	Glaréole à ailes noires	Schwarzflügelbrachschwalbe
Charadriidae			Regenpfeifer
Pluvialis apricaria	Eurasian Golden Plover	Pluvier doré	Goldregenpfeifer
Pluvialis squatarola	Grey Plover	Pluvier argenté	Kiebitzregenpfeifer
Charadrius hiaticula	Common Ringed Plover	Grand gravelot (Pluvier grand-gravelot)	Sandregenpfeifer
Charadrius dubius	Little Ringed Plover	Petit gravelot (Pluvier petit-gravelot)	Flußregenpfeifer
Charadrius pecuarius	Kittlitz's Plover	Gravelot (Pluvier) pâtre	Hirtenregenpfeifer
Charadrius tricollaris	Three-banded Plover	Pluvier à triple collier	Dreibandregenpfeifer
Charadrius forbesi	Forbes' Plover	Pluvier de Forbes	Braunstirnregenpfeifer
Charadrius pallidus	Chestnut-banded Plover	Pluvier élégant	Rotbrandregenpfeifer
Charadrius alexandrinus	Kentish Plover	Gravelot (Pluvier) à collier interrompu	Seeregenpfeifer
Charadrius marginatus	White-fronted Plover	Pluvier à front blanc	Weißstirnregenpfeifer
Charadrius mongolus	Mongolian Plover	Gravelot (Pluvier) de Mongolie	Mongolenregenpfeifer
Charadrius leschenaultii	Greater Sandplover	Pluvier du désert (Pluvier de Leschenault)	Wüstenregenpfeifer
Charadrius asiaticus	Caspian Plover	Pluvier asiatique	Wermutregenpfeifer
Eudromias morinellus	Eurasian Dotterel	Pluvier guignard	Mornellregenpfeifer
Vanellus vanellus	Northern Lapwing	Vanneau huppé	Kiebitz
Vanellus spinosus	Spur-winged Plover	Vanneau à éperons	Spornkiebitz
Vanellus albiceps	White-headed Lapwing	Vanneau à tête blanche	Langspornkiebitz
Vanellus senegallus	Senegal Lapwing	Vanneau du Sénégal	Senegalkiebitz
Vanellus lugubris	Wattled Lapwing	Vanneau demi-deuil (Vanneau terne)	Trauerkiebitz
Vanellus melanopterus	Black-winged Lapwing	Vanneau à ailes noires	Schwarzflügelkiebitz
Vanellus coronatus	Crowned Lapwing	Vanneau couronné	Kronenkiebitz
Vanellus superciliosus	Brown-chested Lapwing	Vanneau caronculé (Vanneau à poitrine châtaine)	Rotbrustkiebitz
Vanellus gregarius	Sociable Plover	Vanneau sociable	Steppenkiebitz
Vanellus leucurus	White-tailed Plover	Vanneau à queue blanche	Weißschwanzkiebitz
Scolopacidae			Schnepfenvögel
Gallinago media	Great Snipe	Bécassine double	Schnepfenvögel
Gallinago gallinago	Common Snipe	Bécassine des marais	Doppelschnepfe
Lymnocryptes minimus	Jack Snipe	Bécassine sourde	Zwergschnepfe
Limosa limosa	Black-tailed Godwit	Barge à queue noire	Uferschnepfe
Limosa lapponica	Bar-tailed Godwit	Barge rousse	Pfuhlschnepfe
Numenius phaeopus	Whimbrel	Courlis corlieu	Regenbrachvogel
Numenius tenuirostris	Slender-billed Curlew	Courlis à bec grêle	Dünnschnabel-Brachvogel

Numenius arquata	Eurasian Curlew	Courlis cendré	Großer Brachvogel
Tringa erythropus	Spotted Redshank	Chevalier arlequin	Dunkler Wasserläufer
Tringa totanus	Common Redshank	Chevalier gambette	Rotschenkel
Tringa stagnatilis	Marsh Sandpiper	Chevalier stagnatile	Teichwasserläufer
Tringa nebularia	Common Greenshank	Chevalier aboyeur	Grünschenkel
Tringa ochropus	Green Sandpiper	Chevalier cul-blanc	Waldwasserläufer
Tringa glareola	Wood Sandpiper	Chevalier sylvain	Bruchwasserläufer
Tringa cinerea	Terek Sandpiper	Bargette de Terek (Chevalier bargette)	Terekwasserläufer
Tringa hypoleucos	Common Sandpiper	Chevalier guignette	Flußuferläufer
Arenaria interpres	Ruddy Turnstone	Tournepierre à collier	Steinwälzer
Calidris tenuirostris	Great Knot	Grand bécasseau maubèche (Bécasseau de l'Anadyr)	Anadyr-Knutt
Calidris canutus	Red Knot	Bécasseau maubèche	Knutt
Calidris alba	Sanderling	Bécasseau sanderling	Sanderling
Calidris minuta	Little Stint	Bécasseau minute	Zwergstrandläufer
Calidris temminckii	Temminck's Stint	Bécasseau de Temminck	Temminckstrandläufer
Calidris maritima	Purple Sandpiper	Bécasseau violet	Meerstrandläufer
Calidris alpina	Dunlin	Bécasseau variable	Alpenstrandläufer
Calidris ferruginea	Curlew Sandpiper	Bécasseau falcinelle	Sichelstrandläufer
Limicola falcinellus	Broad-billed Sandpiper	Philomachus pugnax	Sumpfläufer
Philomachus pugnax	Ruff	Chevalier combattant (Combattant varié)	Kampfläufer
Phalaropus lobatus	Red-necked Phalarope	Phalarope à bec étroit	Odinshühnchen
Phalaropus fulicaria	Grey Phalarope	Phalarope à bec large	Thorshühnchnen
Laridae			Möwen
Larus leucopthalmus	White-eyed Gull	Goéland à iris blanc	Weißaugenmöwe
Larus hemprichii	Sooty Gull	Goéland de Hemprich	Hemprichmöwe
Larus audouinii	Audouin's Gull	Goéland d'Audouin	Korallenmöwe
Larus armenicus	Armenian Gull	Goéland d'Arménie	Armeniermöwe
Larus ichthyaetus	Great Black-headed Gull	Goéland ichthyaète	Fischmöwe
Larus genei	Slender-billed Gull	Goéland railleur	Dünnschnabelmöwe
Larus melanocephalus	Mediterranean Gull	Mouette mélanocéphale	Schwarzkopfmöwe
Sterna nilotica	Gull-billed Tern	Sterne hansel	Lachsseeschwalbe
Sterna caspia	Caspian Tern	Sterne caspienne	Raubseeschwalbe
Sterna maxima	Royal Tern	Sterne royale	Königsseeschwalbe
Sterna bengalensis	Lesser Crested Tern	Sterne voyageuse	Rüppelseeschwalbe
Sterna bergii	Great Crested Tern	Sterne huppée	Eilseeschwalbe
Sterna sandvicensis	Sandwich Tern	Sterne caugek	Brandseeschwalbe
Sterna dougallii	Roseate Tern	Sterne de Dougall	Rosenseeschwalbe
Sterna hirundo	Common Tern	Sterne pierregarin	Flußseeschwalbe
Sterna paradisaea	Arctic Tern	Sterne arctique	Küstenseeschwalbe
Sterna albifrons	Little Tern	Sterne naine	Zwergseeschwalbe
Sterna saundersi	Saunders' Tern	Sterne de Saunders	Orientseeschwalbe
Sterna balaenarum	Damara Tern	Sterne des baleiniers	Damaraseeschwalbe
Sterna repressa	White-cheeked Tern	Sterne à joues blanches	Weißwangenseeschwalbe
Chlidonias leucopterus	White-winged Tern	Guifette leucoptère	Weißflügelseeschwalbe
Chlidonias niger	Black Tern	Guifette noire	Trauerseeschwalbe

Anlage 3
Aktionsplan

Annex 3
Action Plan

Annexe 3
Plan d'action

1. Field of Application

1.1 The Action Plan is applicable to the populations of migratory waterbirds listed in Table 1 to this Annex (hereafter referred to as "Table 1").

1.2 Table 1 forms an integral part of this Annex. Any reference to this Action Plan includes a reference to Table 1.

2. Species Conservation

2.1 Legal measures

2.1.1 Parties with populations listed in column A of Table 1 shall provide protection to those populations listed in accordance with Article III, paragraph 2(a), of this Agreement. Such Parties shall in particular and subject to paragraph 2.1.3 below:

(a) prohibit the taking of birds and eggs of those populations occurring in their territory;

(b) prohibit deliberate disturbance in so far as such disturbance would be significant for the conservation of the population concerned; and

(c) prohibit the possession or utilization of, and trade in, birds or eggs of those populations which have been taken in contravention of the prohibitions laid down pursuant to subparagraph (a) above, as well as the possession or utilization of, and trade in, any readily recognizable parts or derivatives of such birds and their eggs.

By way of exception for those populations listed in Categories 2 and 3 in Column A only and which are marked by an asterisk, hunting may continue on a sustainable use basis where hunting of such populations is a long-established cultural practice. This sustainable use shall be conducted within the framework of special provisions of a species action plan at the appropriate international level.

1. Champ d'application

1.1 Le Plan d'action est applicable aux populations d'oiseaux d'eau migrateurs figurant au tableau 1 de la présente annexe (ci-après appelé «le tableau 1»).

1.2 Le tableau 1 constitue une partie intégrante de la présente annexe. Toute référence au Plan d'action constitue aussi une référence au tableau 1.

2. Conservation des espèces

2.1 Mesures juridiques

2.1.1 Les Parties ayant des populations figurant à la colonne A du tableau 1 du présent Plan d'action assurent la protection de ces populations conformément à l'Article III, paragraphe 2 (a), de l'Accord. En particulier, et sous réserve des dispositions du paragraphe 2.1.3 ci-dessous, ces Parties:

a) interdisent de prélever les oiseaux et les oeufs de ces populations se trouvant sur leur territoire;

b) interdisent les perturbations intentionnelles, dans la mesure où ces perturbations seraient significatives pour la conservation de la population concernée;

c) interdisent la détention, l'utilisation et le commerce des oiseaux de ces populations et de leurs oeufs lorsqu'ils ont été prélevés en contravention aux interdictions établies en application de l'alinéa a) ci-dessus ainsi que la détention, l'utilisation et le commerce de toute partie ou produit facilement identifiable de ces oiseaux et de leurs oeufs.

Par exception à ces règles, et exclusivement pour les populations appartenant aux catégories 2 et 3 de la colonne A et signalées par un astérisque, la chasse peut se poursuivre sur la base d'une utilisation durable, là où la chasse de ces populations est une pratique culturelle traditionnelle. Cette utilisation durable se pratiquera dans le cadre de dispositions spéciales d'un plan d'action par espèce, établi à un niveau international approprié.

1. Anwendungsbereich

1.1 Dieser Aktionsplan findet auf die in Tabelle 1 dieser Anlage (im folgenden als „Tabelle 1" bezeichnet) aufgeführten Populationen wandernder Wasservögel Anwendung.

1.2 Tabelle 1 ist Bestandteil dieser Anlage. Eine Bezugnahme auf diesen Aktionsplan schließt eine Bezugnahme auf Tabelle 1 ein.

2. Artenschutz

2.1 Rechtliche Maßnahmen

2.1.1 Vertragsparteien mit in Tabelle 1 Spalte A aufgeführten Populationen stellen diese Populationen unter Schutz nach Artikel III Absatz 2 Buchstabe a. Diese Vertragsparteien verbieten vorbehaltlich des Absatzes 2.1.3 insbesondere folgendes:

a) die Entnahme von Vögeln und Eiern solcher in ihrem Hoheitsgebiet vorkommender Populationen aus der Natur;

b) absichtliche Störungen, sofern diese für die Erhaltung der betreffenden Population erheblich sind;

c) den Besitz oder die Nutzung von Vögeln oder Eiern der betreffenden Populationen, die entgegen den unter Buchstabe a festgelegten Verboten aus der Natur entnommen wurden, und den Handel damit sowie den Besitz oder die Nutzung aller ohne weiteres erkennbaren Teile oder Erzeugnisse solcher Vögel und ihrer Eier und den Handel damit.

Die in den Kategorien 2 und 3 in Spalte A aufgeführten und mit einem Sternchen gekennzeichneten Populationen dürfen ausnahmsweise auf der Grundlage einer nachhaltigen Nutzung auch weiterhin bejagt werden, soweit die Bejagung dieser Populationen einer langen kulturellen Tradition entspricht. Diese nachhaltige Nutzung hat im Rahmen der speziellen Bestimmungen eines auf der entsprechenden internationalen Ebene aufgestellten Arten-Aktionsplans zu erfolgen.

2.1.2 Parties with populations listed in Table 1 shall regulate the taking of birds and eggs of all populations listed in column B of Table 1. The object of such legal measures shall be to maintain or contribute to the restoration of those populations to a favourable conservation status and to ensure, on the basis of the best available knowledge of population dynamics, that any taking or other use is sustainable. Such legal measures, subject to paragraph 2.1.3 below, shall in particular:

(a) prohibit the taking of birds belonging to the populations concerned during their various stages of reproduction and rearing and during their return to their breeding grounds if the taking has an unfavourable impact on the conservation status of the population concerned;

(b) regulate the modes of taking;

(c) establish limits on taking, where appropriate, and provide adequate controls to ensure that these limits are observed; and

(d) prohibit the possession or utilization of, and trade in, birds and eggs of the populations which have been taken in contravention of any prohibition laid down pursuant to the provisions of this paragraph, as well as the possession or utilization of, and trade in, any parts of such birds and their eggs.

2.1.3 Parties may grant exemptions to the prohibitions laid down in paragraphs 2.1.1 and 2.1.2, irrespective of the provisions of Artice III, paragraph 5, of the Convention, where there is no other satisfactory solution, for the following purposes:

(a) to prevent serious damage to crops, water and fisheries;

(b) in the interests of air safety or other overriding public interests;

(c) for the purpose of research and education, of re-establishment and for the breeding necessary for these purposes;

2.1.2 Les Parties ayant des populations figurant au tableau 1 réglementent le prélèvement d'oiseaux et d'oeufs de toutes les populations inscrites à la colonne B du tableau 1. L'objet de cette réglementation est de maintenir ou de contribuer à la restauration de ces populations en un état de conservation favorable et de s'assurer, sur la base des meilleures connaissances disponibles sur la dynamique des populations, que tout prélèvement ou toute autre utilisation de ces oiseaux ou de ces oeufs est durable. Cette réglementation, en particulier, et sous réserve des dispositions du paragraphe 2.1.3 ci-dessous:

a) interdira le prélèvement des oiseaux appartenant aux populations concernées durant les différentes phases de la reproduction et de l'élevage des jeunes et pendant leur retour vers les lieux de reproduction dans la mesure où ledit prélèvement a un effet défavorable sur l'état de conservation de la population concernée;

b) réglementera les modes de prélèvements;

c) établira des limites de prélèvement, lorsque cela s'avère approprié, et instituera des contrôles adéquats afin de s'assurer que ces limites sont respectées;

d) interdira la détention, l'utilisation et le commerce des oiseaux des populations concernées et de leurs oeufs qui ont été prélevés en contradiction aux interdictions établies en application des dispositions de ce paragraphe ainsi que la détention, l'utilisation et le commerce de toute partie de ces oiseaux et de leurs oeufs.

2.1.3 Lorsqu'il n'y a pas d'autre solution satisfaisante, les Parties peuvent accorder des dérogations aux interdictions établies aux paragraphes 2.1.1 et 2.1.2 sans préjudice des dispositions de l'article III, paragraphe 5, de la Convention, pour les motifs ci-après:

a) pour prévenir les dommages importants aux cultures, aux eaux et aux pêcheries;

b) dans l'intérêt de la sécurité aérienne ou d'autres intérêts publics prioritaires;

c) à des fins de recherche et d'enseignement, de rétablissement, ainsi que pour l'élevage nécessaire à ces fins;

2.1.2 Vertragsparteien mit in Tabelle 1 aufgeführten Populationen regeln die Entnahme von Vögeln und Eiern aller in Tabelle 1 Spalte B aufgeführten Populationen aus der Natur. Ziel solcher rechtlicher Maßnahmen ist es, eine günstige Erhaltungssituation für diese Populationen aufrechtzuerhalten beziehungsweise dazu beizutragen, sie wieder in eine solche zu bringen, und auf der Grundlage der besten verfügbaren populationsdynamischen Erkenntnisse zu gewährleisten, daß jede Entnahme aus der Natur oder sonstige Nutzung nachhaltig ist. Diese rechtlichen Maßnahmen sehen vorbehaltlich des Absatzes 2.1.3 insbesondere folgendes vor:

a) das Verbot der Entnahme von Vögeln der betreffenden Populationen aus der Natur in den verschiedenen Reproduktions- und Aufzuchtphasen und auf dem Rückzug zu ihren Brutgebieten, wenn sich die Entnahme aus der Natur ungünstig auf die Erhaltungssituation der betreffenden Population auswirkt;

b) die Regelung der Entnahmemethoden;

c) gegebenenfalls die Festlegung von Grenzen für die Entnahme aus der Natur, wobei durch angemessene Kontrollmaßnahmen sicherzustellen ist, daß diese Grenzen eingehalten werden;

d) das Verbot des Besitzes oder der Nutzung von Vögeln oder Eiern dieser Populationen, die entgegen den nach diesem Absatz festgelegten Verboten aus der Natur entnommen wurden, und des Handels damit sowie das Verbot des Besitzes oder der Nutzung aller Teile solcher Vögel und ihrer Eier und des Handels damit.

2.1.3 Sofern es keine andere zufriedenstellende Lösung gibt, können die Vertragsparteien ungeachtet des Artikels III Absatz 5 des Übereinkommens für folgende Zwecke Ausnahmen von den in den Absätzen 2.1.1 und 2.1.2 festgelegten Verboten zulassen:

a) um erhebliche Schäden in der Landwirtschaft, an Gewässern und in der Fischereiwirtschaft zu verhindern;

b) im Interesse der Luftsicherheit oder sonstiger Belange von vorrangiger Bedeutung für die Allgemeinheit;

c) für Zwecke der Forschung und Bildung, der Wiederansiedlung sowie für die zu diesen Zwecken erforderliche Nachzucht;

(d) to permit under strictly supervised conditions, on a selective basis and to a limited extent, the taking and keeping or other judicious use of certain birds in small numbers; and

(e) for the purpose of enhancing the propagation or survival of the populations concerned.

Such exemptions shall be precise as to content and limited in space and time and shall not operate to the detriment of the populations listed in Table 1. Parties shall as soon as possible inform the Agreement secretariat of any exemptions granted pursuant to this provision.

2.2 Single Species Action Plans

2.2.1 Parties shall cooperate with a view to developing and implementing international single species action plans for populations listed in Category 1 of Column A of Table 1 as a priority and for those populations listed with an asterisk in Column A of Table 1. The Agreement secretariat shall coordinate the development, harmonization and implementation of such plans.

2.2.2 Parties shall prepare and implement national single species action plans for the populations listed in Column A of Table 1 with a view to improving their overall conservation status. This action plan shall include special provisions for those populations marked with an asterisk. When appropriate, the problem of accidental killing of birds by hunters as a result of incorrect identification of the species should be considered.

2.3 Emergency Measures

Parties shall, in close cooperation with each other whenever possible and relevant, develop and implement emergency measures for populations listed in Table 1, when exceptionally unfavourable or endangering conditions occur anywhere in the Agreement Area.

2.4 Re-establishments

Parties shall exercise the greatest care when re-establishing populations listed in Table 1 into parts of their traditional range where they no longer exist. They shall endeavour to develop and follow a detailed re-establishment plan based on appropriate scientific studies. Re-establishment plans should constitute an integral part of national and, where appropriate, international single

d) pour permettre, dans des conditions strictement contrôlées, de manière sélective et dans une mesure limitée, le prélèvement et la détention ou toute autre utilisation judicieuse de certains oiseaux en petites quantités;

e) dans le but d'améliorer la propagation ou la survie des populations concernées.

Ces dérogations seront précises quant à leur contenu et limitées dans l'espace et dans le temps. Les Parties informent dès que possible le secrétariat de l'Accord de toute dérogation accordée en vertu de cette disposition.

2.2 Plans d'action par espèce

2.2.1 Les Parties coopèrent en vue d'élaborer et de mettre en oeuvre des plans d'action internationaux par espèce, pour des populations figurant dans la catégorie 1 de la colonne A du tableau 1, en priorité, ainsi que pour les populations signalées par un astérisque dans la colonne A du tableau 1. Le secrétariat de l'Accord coordonne l'élaboration, l'harmonisation et la mise en oeuvre de ces plans.

2.2.2 Les Parties préparent et mettent en oeuvre des plans d'action nationaux par espèce pour améliorer l'état de conservation général des populations figurant dans la colonne A du tableau 1. De tels plans comprennent des dispositions spéciales portant sur les populations signalées par un astérisque. Lorsque cela est approprié, le problème de la mise à mort accidentelle d'oiseaux par des chasseurs suite à une identification incorrecte devrait être considéré.

2.3 Mesures d'urgence

Les Parties élaborent et appliquent des mesures d'urgence pour les populations figurant au tableau 1, lorsque des conditions exceptionnellement défavorables ou dangereuses se manifestent en quelque lieu que ce soit dans la zone de l'Accord, en coopération les unes avec les autres chaque fois que cela est possible et pertinent.

2.4 Rétablissements

Les Parties font preuve de la plus grande vigilance lorsque des populations figurant au tableau 1 sont rétablies dans des parties de leur aire de répartition traditionnelle d'où elles ont disparu. Les Parties s'efforcent d'élaborer et de suivre un plan de rétablissement détaillé basé sur des études scientifiques appropriées. Les plans de rétablissement devraient constituer une partie inté-

d) um unter streng überwachten Bedingungen selektiv und begrenzt die Entnahme aus der Natur und die Haltung oder anderweitige vernünftige Nutzung bestimmter Vögel in geringen Mengen zu ermöglichen;

e) zur Förderung der Vermehrung oder des Überlebens der betreffenden Populationen.

Solche Ausnahmen müssen inhaltlich genau bestimmt sowie räumlich und zeitlich begrenzt sein und dürfen sich auf die in Tabelle 1 aufgeführten Populationen nicht schädlich auswirken. Die Vertragsparteien benachrichtigen das Sekretariat des Abkommens so frühzeitig wie möglich von allen nach dieser Bestimmung gewährten Ausnahmen.

2.2 Aktionspläne für einzelne Arten (Arten-Aktionspläne)

2.2.1 Die Vertragsparteien arbeiten zusammen in dem Bestreben, internationale Arten-Aktionspläne vorrangig für die in Tabelle 1 Spalte A Kategorie 1 aufgeführten Populationen sowie für die in Tabelle 1 Spalte A aufgeführten und mit einem Sternchen gekennzeichneten Populationen zu erarbeiten und umzusetzen. Das Sekretariat des Abkommens koordiniert die Erarbeitung, Abstimmung und Umsetzung dieser Pläne.

2.2.2 Die Vertragsparteien erstellen nationale Arten-Aktionspläne für die in Tabelle 1 Spalte A aufgeführten Populationen in dem Bestreben, deren Erhaltungssituation insgesamt zu verbessern, und setzen diese Pläne um. Diese Aktionspläne enthalten spezielle Bestimmungen für die mit einem Sternchen gekennzeichneten Populationen. Gegebenenfalls soll das Problem des versehentlichen Tötens von Vögeln bei der Jagd infolge einer falschen Identifizierung der Art Berücksichtigung finden.

2.3 Dringlichkeitsmaßnahmen

Liegen irgendwo im Abkommensgebiet außergewöhnlich ungünstige Bedingungen oder Gefährdungen vor, so sorgen die Vertragsparteien – soweit möglich und angebracht in enger Zusammenarbeit – für die Erarbeitung und Umsetzung von Dringlichkeitsmaßnahmen für die in Tabelle 1 aufgeführten Populationen.

2.4 Wiederansiedlung

Die Vertragsparteien gehen bei der Wiederansiedlung der in Tabelle 1 aufgeführten Populationen in Teilen ihres herkömmlichen Verbreitungsgebiets, in denen sie nicht mehr vorkommen, mit größter Sorgfalt vor. Sie bemühen sich um die Ausarbeitung und Umsetzung eines auf angemessenen wissenschaftlichen Untersuchungen beruhenden detaillierten Wiederansiedlungsplans. Wiederan-

species action plans. A re-establishment plan should include assessment of the impact on the environment and shall be made widely available. Parties shall inform the Agreement secretariat, in advance, of all re-establishment programmes for populations listed in Table 1.

grante des plans d'action nationaux et, le cas échéant, des plans d'action internationaux par espèce. Un plan de rétablissement devrait comporter une étude de l'impact sur l'environnement; il fait l'objet d'une large diffusion. Les Parties informent le secrétariat de l'Accord, à l'avance, de tout programme de rétablissement pour des populations figurant au tableau 1.

siedlungspläne sollen Bestandteil nationaler und gegebenenfalls internationaler Arten-Aktionspläne sein. Ein Wiederansiedlungsplan soll eine Abschätzung der Auswirkungen auf die Umwelt umfassen und ist einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Vertragsparteien unterrichten das Sekretariat des Abkommens im voraus über alle Wiederansiedlungsprogramme für in Tabelle 1 aufgeführte Populationen.

2.5 Introductions

2.5.1 Parties shall, if they consider it necessary, prohibit the introduction of non-native species of animals and plants which may be detrimental to the populations listed in Table 1.

2.5.2 Parties shall, if they consider it necessary, require the taking of appropriate precautions to avoid the accidental escape of captive birds belonging to non-native species.

2.5.3 Parties shall take measures to the extent feasible and appropriate, including taking, to ensure that when non-native species or hybrids thereof have already been introduced into their territory, those species or their hybrids do not pose a potential hazard to the populations listed in Table 1.

2.5 Introductions

2.5.1 Les Parties interdisent; si elles le jugent nécessaire, l'introduction d'espèces animales et végétales non indigènes susceptibles de nuire aux populations d'oiseaux d'eau migrateurs figurant au tableau 1.

2.5.2 Les Parties, si elles le jugent nécessaire, s'assurent que des précautions appropriées sont prises pour éviter que s'échappent accidentellement des oiseaux captifs appartenant à des espèces non indigènes.

2.5.3 Dans la mesure du possible et lorsque cela s'avère approprié, les Parties prennent des mesures, y compris des mesures de prélèvement, pour faire en sorte que, lorsque des espèces non indigènes ou leurs hybrides ont déjà été introduites dans leur territoire, ces espèces, ou leurs hybrides, ne constituent pas un danger potentiel pour les populations figurant au tableau 1.

2.5 Einbürgerung

2.5.1 Die Vertragsparteien verbieten, falls sie dies für erforderlich halten, die Einbürgerung nichtheimischer Tier- und Pflanzenarten, wenn sich dies auf die in Tabelle 1 aufgeführten Populationen schädlich auswirken kann.

2.5.2 Die Vertragsparteien verlangen, falls sie dies für erforderlich halten, daß geeignete Vorkehrungen getroffen werden, um das versehentliche Entkommenlassen in Gefangenschaft gehaltener Vögel nichtheimischer Arten zu verhindern.

2.5.3 Die Vertragsparteien ergreifen, soweit dies durchführbar und angebracht ist, Maßnahmen einschließlich der Entnahme aus der Natur, um sicherzustellen, daß in Fällen, in denen nichtheimische Arten oder deren Hybriden bereits in ihr Hoheitsgebiet eingebracht worden sind, diese Arten oder ihre Hybriden keine potentielle Gefährdung für die in Tabelle 1 aufgeführten Populationen darstellen.

3. Habitat Conservation

3.1 Habitat Inventories

3.1.1 Parties, in liaison where appropriate with competent international organizations, shall undertake and publish national inventories of the habitats within their territory which are important to the populations listed in Table 1.

3.1.2 Parties shall endeavour, as a matter of priority, to identify all sites of international or national importance for populations listed in Table 1.

3.2 Conservation of Areas

3.2.1 Parties shall endeavour to continue establishing protected areas to conserve habitats important for the populations listed in Table 1, and to develop and implement management plans for these areas.

3.2.2 Parties shall endeavour to give special protection to those wetlands which meet internationally accepted criteria of international importance.

3. Conservation des habitats

3.1 Inventaires des habitats

3.1.1 Les Parties, en liaison, lorsque cela s'avère approprié, avec des organisations internationales compétentes, élaborent et publient des inventaires nationaux des habitats existant sur leur territoire qui sont importants pour les populations figurant au tableau 1.

3.1.2 Les Parties s'efforcent, en priorité, d'identifier tous les sites d'importance internationale ou nationale pour les populations figurant au tableau 1.

3.2 Conservation des espaces

3.2.1 Les Parties s'efforcent de poursuivre la création d'aires protégées afin de conserver de habitats importants pour les populations figurant au tableau 1 et d'élaborer et d'appliquer des plans de gestion pour ces aires.

3.2.2 Les Parties s'efforcent d'assurer une protection spéciale aux zones humides qui répondent aux critères d'importance internationale acceptés au niveau international.

3. Habitatschutz

3.1 Habitatverzeichnisse

3.1.1 Die Vertragsparteien erstellen und veröffentlichen, gegebenenfalls zusammen mit sachkundigen internationalen Organisationen, nationale Verzeichnisse der Habitate innerhalb ihres Hoheitsgebiets, die für die in Tabelle 1 aufgeführten Populationen von Bedeutung sind.

3.1.2 Die Vertragsparteien bemühen sich vorrangig um die Bestimmung aller Stätten von internationaler oder nationaler Bedeutung für die in Tabelle 1 aufgeführten Populationen.

3.2 Erhaltung von Gebieten

3.2.1 Die Vertragsparteien bemühen sich, Schutzgebiete zur Erhaltung von Habitaten, die für die in Tabelle 1 aufgeführten Populationen von Bedeutung sind, weiterhin auszuweisen und Managementpläne für diese Gebiete zu erarbeiten und umzusetzen.

3.2.2 Die Vertragsparteien bemühen sich, denjenigen Feuchtgebieten einen besonderen Schutz zu gewähren, die hinsichtlich der internationalen Bedeutung international anerkannte Kriterien erfüllen.

3.2.3 Parties shall endeavour to make wise and sustainable use of all of the wetlands in their territory. In particular they shall endeavour to avoid degradation and loss of habitats that support populations listed in Table 1 through the introduction of appropriate regulations or standards and control measures. In particular, they shall endeavour to:

(a) ensure, where practicable, that adequate statutory controls are in place, relating to the use of agricultural chemicals, pest control procedures and the disposal of waste water, which are in accordance with international norms, for the purpose of minimizing their adverse impacts on the populations listed in Table 1; and

(b) prepare and distribute information materials, in the appropriate languages, describing such regulations, standards and control measures in force and their benefits to people and wildlife.

3.2.4 Parties shall endeavour to develop strategies, according to an ecosystem approach, for the conservation of the habitats of all populations listed in Table 1, including the habitats of those populations that are dispersed.

3.3 Rehabilitation and Restoration

Parties shall endeavour to rehabilitate or restore, where feasible and appropriate, areas which were previously important for the populations listed in Table 1.

4. Management of Human Activities

4.1 Hunting

4.1.1 Parties shall cooperate to ensure that their hunting legislation implements the principle of sustainable use as envisaged in this Action Plan, taking into account the full geographical range of the waterbird populations concerned and their life history characteristics.

4.1.2 The Agreement secretariat shall be kept informed by the Parties of their legislation relating to the hunting of populations listed in Table 1.

3.2.3 Les Parties s'efforcent d'utiliser de manière rationnelle et durable toutes les zones humides de leur territoire. Elles s'efforcent en particulier d'éviter la dégradation et la perte d'habitats abritant des populations figurant au tableau 1, par l'adoption de réglementations, normes et mesures de contrôle appropriées. Elles s'efforcent notamment de:

a) faire en sorte que soient en place des mesures réglementaires adéquates, conformes à toute norme internationalement acceptée, portant sur l'utilisation des produits chimiques à usage agricole, des procédures de lutte contre les ravageurs et le rejet des eaux usées, et ayant pour objet de réduire au minimum les impacts défavorables de ces pratiques sur les populations figurant au tableau 1;

b) préparer et diffuser de la documentation dans les langues appropriées décrivant les réglementations, les normes et les mesures de contrôle correspondantes en vigueur et leurs avantages pour la population et la vie sauvage.

3.2.4 Les Parties s'efforcent d'élaborer des stratégies fondées sur les écosystèmes pour la conservation des habitats de toutes les populations figurant au tableau 1, y compris les habitats des populations qui sont dispersées.

3.3 Réhabilitation et restauration

Chaque fois que cela est possible et approprié, les Parties s'efforcent de réhabiliter et de restaurer les zones qui étaient précédemment importantes pour les populations figurant au tableau 1.

4. Gestion des activités humaines

4.1 Chasse

4.1.1 Les Parties coopèrent pour faire en sorte que leur législation sur la chasse mette en oeuvre le principe de l'utilisation durable comme le prévoit le présent Plan d'action, en tenant compte de la totalité de l'aire de répartition géographique des populations d'oiseaux d'eau concernées et des caractéristiques de leur cycle biologique.

4.1.2 Le secrétariat de l'Accord est tenu informé par les Parties de leur législation sur la chasse des populations figurant au tableau 1.

3.2.3 Die Vertragsparteien bemühen sich um eine wohlausgewogene und nachhaltige Nutzung aller Feuchtgebiete in ihrem Hoheitsgebiet. Insbesondere bemühen sie sich, durch Einführung geeigneter Regelungen oder Standards und Kontrollmaßnahmen die Verschlechterung oder den Verlust von Habitaten zu vermeiden, welche die Lebensgrundlage der in Tabelle 1 aufgeführten Populationen darstellen. Die Vertragsparteien bemühen sich insbesondere,

a) soweit durchführbar sicherzustellen, daß der Einsatz von Agrochemikalien, die Durchführung von Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen sowie die Entsorgung von Abwasser in Rechtsvorschriften, die mit den völkerrechtlichen Normen übereinstimmen, hinlänglich geregelt sind, um ihre abträglichen Auswirkungen auf die in Tabelle 1 aufgeführten Populationen auf ein Mindestmaß zu beschränken, und

b) Informationsmaterial, in dem diese geltenden Regelungen, Standards und Kontrollmaßnahmen sowie ihr Nutzen für den Menschen und für freilebende Tiere und Pflanzen beschrieben sind, in den in Frage kommenden Sprachen zu erarbeiten und zu verbreiten.

3.2.4 Die Vertragsparteien bemühen sich, im Rahmen eines ökosystemaren Ansatzes Strategien für die Erhaltung der Habitate aller in Tabelle 1 aufgeführten Populationen – einschließlich verstreut auftretender Populationen – zu erarbeiten.

3.3 Sanierung und Wiederherstellung

Die Vertragsparteien bemühen sich, soweit dies durchführbar und angebracht ist, die Gebiete, die ehemals für die in Tabelle 1 aufgeführten Populationen wichtig waren, zu sanieren oder wiederherzustellen.

4. Steuerung menschlicher Tätigkeiten

4.1 Jagd

4.1.1 Die Vertragsparteien arbeiten zusammen, um sicherzustellen, daß ihr Jagdrecht dem Grundsatz der nachhaltigen Nutzung in Übereinstimmung mit diesem Aktionsplan entspricht, wobei das gesamte geographische Verbreitungsgebiet der betreffenden Wasservogelpopulationen und die Eigenheiten ihres Lebenszyklus zu berücksichtigen sind.

4.1.2 Das Sekretariat des Abkommens wird von den Vertragsparteien laufend über ihre Rechtsvorschriften im Zusammenhang mit der Bejagung der in Tabelle 1 aufgeführten Populationen unterrichtet.

4.1.3 Parties shall cooperate with a view to developing a reliable and harmonized system for the collection of harvest data in order to assess the annual harvest of populations listed in Table 1. They shall provide the Agreement secretariat with estimates of the total annual take for each population, when available.

4.1.4 Parties shall endeavour to phase out the use of lead shot for hunting in wetlands by the year 2000.

4.1.5 Parties shall develop and implement measures to reduce, and as far as possible eliminate, the use of poisoned baits.

4.1.6 Parties shall develop and implement measures to reduce, and as far as possible eliminate, illegal taking.

4.1.7 Where appropriate, Parties shall encourage hunters, at local, national and international levels, to form clubs or organizations to coordinate their activities and to help ensure sustainability.

4.1.8 Parties shall, where appropriate, promote the requirement of a proficiency test for hunters, including among other things, bird identification.

4.2 Eco-tourism

4.2.1 Parties shall encourage, where appropriate but not in the case of core zones of protected areas, the elaboration of cooperative programmes between all concerned to develop sensitive and appropriate eco-tourism at wetlands holding concentrations of populations listed in Table 1.

4.2.2 Parties, in cooperation with competent international organizations, shall endeavour to evaluate the costs, benefits and other consequences that can result from eco-tourism at selected wetlands with concentrations of populations listed in Table 1. They shall communicate the results of any such evaluations to the Agreement secretariat.

4.3 Other Human Activities

4.3.1 Parties shall assess the impact of proposed projects which are likely to lead to conflicts between populations listed in Table 1 that are in the areas referred to in paragraph 3.2 and human interests, and shall make

4.1.3 Les Parties coopèrent afin de développer un système fiable et harmonisé pour la collecte de données sur les prélèvements afin d'évaluer le prélèvement annuel effectué sur les populations figurant au tableau 1. Elles fournissent au secrétariat de l'Accord des estimations sur la totalité des prélèvements annuels pour chaque population lorsque ces renseignements sont disponibles.

4.1.4 Les Parties s'efforcent de supprimer l'utilisation de la grenaille de plomb de chasse dans les zones humides pour l'an 2000.

4.1.5 Les Parties élaborent et appliquent des mesures pour réduire et, dans la mesure du possible, éliminer l'utilisation d'appâts empoisonnés.

4.1.6 Les Parties élaborent et appliquent des mesures pour réduire et, dans la mesure du possible, éliminer les prélèvements illégaux.

4.1.7 Lorsque cela est approprié, les Parties encouragent les chasseurs, aux niveaux local, national et international, à former leurs propres associations ou organisations, afin de coordonner leurs activités et mettre en oeuvre le concept d'utilisation durable.

4.1.8 Les Parties encouragent, lorsque cela est approprié, l'institution d'un examen d'aptitude obligatoire pour les chasseurs, comprenant, entre autres, l'identification des oiseaux.

4.2 Ecotourisme

4.2.1 Sauf s'il s'agit de zones centrales d'aires protégées, les Parties encouragent, lorsque cela est approprié, l'élaboration de programmes de coopération entre tous les intéressés pour développer un écotourisme adapté et approprié dans les zones humides où sont concentrées des populations figurant au tableau 1.

4.2.2 Les Parties, en coopération avec les organisations internationales compétentes, s'efforcent d'évaluer les coûts, les avantages et les autres conséquences pouvant découler de l'écotourisme dans des zones humides comportant des concentrations de populations figurant au tableau 1 choisies à cet effet. Elles communiquent le résultat de toute évaluation ainsi entreprise au secrétariat de l'Accord.

4.3 Autres activités humaines

4.3.1 Les Parties évaluent l'impact des projets qui sont susceptibles de créer des conflits entre les populations figurant au tableau 1 qui se trouvent dans les aires mentionnées au paragraphe 3.2 ci-dessus et les

4.1.3 Die Vertragsparteien arbeiten zusammen in dem Bestreben, ein verläßliches, abgestimmtes System für die Sammlung von Jagddaten zu entwickeln, um die jährliche Jagdstrecke der in Tabelle 1 aufgeführten Populationen bestimmen zu können. Sie legen dem Sekretariat des Abkommens für jede Population eine Schätzung der jährlichen Gesamtentnahme vor, wenn diese verfügbar ist.

4.1.4 Die Vertragsparteien bemühen sich um ein stufenweises Verbot des Einsatzes von Bleischrot bei der Jagd in Feuchtgebieten bis zum Jahr 2000.

4.1.5 Die Vertragsparteien sorgen für die Erarbeitung und Umsetzung von Maßnahmen zur Verringerung und, soweit möglich, Abschaffung des Einsatzes vergifteter Köder.

4.1.6 Die Vertragsparteien sorgen für die Erarbeitung und Umsetzung von Maßnahmen zur Verringerung und, soweit möglich, Abstellung widerrechtlicher Entnahme aus der Natur.

4.1.7 Die Vertragsparteien ermutigen gegebenenfalls die Jäger auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene, Vereinigungen oder Organisationen zu bilden, um ihre Tätigkeiten zu koordinieren und dazu beizutragen, den Grundsatz der Nachhaltigkeit umzusetzen.

4.1.8 Die Vertragsparteien fördern gegebenenfalls die Einführung einer fachlichen Eignungsprüfung für Jäger, die unter anderem auch die Bestimmung von Vögeln einschließt.

4.2 Ökotourismus

4.2.1 Die Vertragsparteien fördern, falls dies angebracht ist, nicht jedoch im Fall der Kernzonen von Schutzgebieten, die Ausarbeitung von Kooperationsprogrammen zwischen allen Betroffenen, um in Feuchtgebieten, in denen sich größere Bestände der in Tabelle 1 aufgeführten Populationen aufhalten, einen schonend gestalteten und angemessenen Ökotourismus aufzubauen.

4.2.2 Die Vertragsparteien bemühen sich in Zusammenarbeit mit sachkundigen internationalen Organisationen, Kosten, Nutzen und sonstige Folgen zu bewerten, die sich aus dem Ökotourismus in ausgewählten Feuchtgebieten mit größeren Beständen der in Tabelle 1 aufgeführten Populationen ergeben können. Sie übermitteln die Ergebnisse dieser Bewertungen dem Sekretariat des Abkommens.

4.3 Sonstige menschliche Tätigkeiten

4.3.1 Die Vertragsparteien beurteilen die Auswirkungen der vorgesehenen Projekte, die wahrscheinlich zu Konflikten zwischen in Tabelle 1 aufgeführten Populationen, die sich in den in Absatz 3.2 bezeichneten Gebie-

the results of the assessment publicly available.

4.3.2 Parties shall endeavour to gather information on the damage, in particular to crops, caused by populations listed in Table 1, and report the results to the Agreement secretariat.

4.3.3 Parties shall cooperate with a view to identifying appropriate techniques to minimize damage, or to mitigate the effects of damage, in particular to crops, caused by populations listed in Table 1, drawing on the experience gained elsewhere in the world.

4.3.4 Parties shall cooperate with a view to developing single species action plans for populations which cause significant damage, in particular to crops. The Agreement secretariat shall coordinate the development and harmonization of such plans.

4.3.5 Parties shall, as far as possible, promote high environmental standards in the planning and construction of structures to minimize their impact on populations listed in Table 1. They should consider steps to minimize the impact of structures already in existence where it becomes evident that they constitute a negative impact for the populations concerned.

4.3.6 In cases where human disturbance threatens the conservation status of waterbird populations listed in Table 1, Parties should endeavour to take measures to limit the level of threat. Appropriate measures might include, *inter alia*, the establishment of disturbance-free zones in protected areas where public access is not permitted.

5. Research and Monitoring

5.1 Parties shall endeavour to carry out survey work in poorly known areas, which may hold important concentrations of the populations listed in Table 1. The results of such surveys shall be disseminated widely.

5.2 Parties shall endeavour to monitor the populations listed in Table 1. The results of such monitoring shall be

intérêts humains, et font en sorte que les résultats de ces évaluations soient mis à la disposition du public.

4.3.2 Les Parties s'efforcent de réunir des informations sur les différents dommages causés, notamment aux cultures, par des populations figurant au tableau 1 et transmettent un rapport sur les résultats obtenus au secrétariat de l'Accord.

4.3.3 Les Parties coopèrent afin d'identifier les techniques appropriées pour réduire à un niveau minimal ou atténuer les effets des dommages causés, notamment aux cultures, par les populations figurant au tableau 1, en faisant appel à l'expérience acquise ailleurs dans le monde.

4.3.4 Les Parties coopèrent afin d'élaborer des plans d'action par espèce pour les populations qui causent des dommages significatifs, en particulier aux cultures. Le secrétariat de l'Accord coordonne l'élaboration et l'harmonisation de ces plans.

4.3.5 Les Parties, dans la mesure du possible, encouragent l'application de normes environnementales élevées dans la planification et la construction d'équipements en vue de réduire à un niveau minimal l'impact de ceux-ci sur les populations figurant au tableau 1. Elles devraient envisager les mesures à prendre pour réduire à un niveau minimal l'impact des équipements déjà existants lorsqu'il devient evident que ceux-ci ont un impact défavorable sur les populations concernées.

4.3.6 Au cas où les perturbations humaines menacent l'état de conservation des populations d'oiseaux d'eau figurant au tableau 1, les Parties s'efforcent de prendre des mesures pour réduire la menace. Les mesures appropriées pourraient comporter, entre autres, à l'intérieur de zones protégées, la création de zones libres de toute perturbation et dont l'accès serait interdit au public.

5. Recherche et surveillance continue

5.1 Les Parties s'efforcent d'effectuer des enquêtes de terrain dans des zones peu connues dans lesquelles pourraient se trouver des concentrations importantes de populations figurant au tableau 1. Les résultats de ces enquêtes sont largement diffusés.

5.2 Les Parties s'efforcent d'effectuer régulièrement des suivis des populations figurant au tableau 1. Les

ten befinden, und menschlichen Interessen führen werden, und machen die Ergebnisse der Beurteilung der Öffentlichkeit zugänglich.

4.3.2 Die Vertragsparteien bemühen sich, Informationen über Schäden, insbesondere in der Landwirtschaft, die von den in Tabelle 1 aufgeführten Populationen verursacht werden, zu sammeln, und übermitteln die Ergebnisse dem Sekretariat des Abkommens.

4.3.3 Die Vertragsparteien arbeiten zusammen in dem Bestreben, geeignete Verfahren zu ermitteln, um Schäden, insbesondere in der Landwirtschaft, die von den in Tabelle 1 aufgeführten Populationen verursacht werden, auf ein Mindestmaß zu beschränken oder ihre Auswirkungen abzumildern, und machen sich hierbei die in anderen Teilen der Welt gesammelten Erfahrungen zunutze.

4.3.4 Die Vertragsparteien arbeiten zusammen in dem Bestreben, Arten-Aktionspläne für Populationen zu erarbeiten, die erhebliche Schäden, insbesondere in der Landwirtschaft, verursachen. Das Sekretariat des Abkommens koordiniert die Ausarbeitung und Abstimmung solcher Pläne.

4.3.5 Die Vertragsparteien fördern nach Möglichkeit die Anwendung hoher Umweltstandards bei der Planung und Errichtung von Bauwerken, um deren Auswirkungen auf die in Tabelle 1 aufgeführten Populationen auf ein Mindestmaß zu beschränken. Sie sollen auch Schritte in Erwägung ziehen, um die Auswirkungen bereits vorhandener Bauwerke auf ein Mindestmaß zu beschränken, wenn sich herausstellt, daß sich diese auf die betreffenden Populationen negativ auswirken.

4.3.6 In Fällen, in denen Störungen durch den Menschen eine Gefährdung der Erhaltungssituation der in Tabelle 1 aufgeführten Wasservogelpopulationen darstellen, sollen sich die Vertragsparteien um Maßnahmen zur Begrenzung der Gefährdung bemühen. Geeignete Maßnahmen könnten unter anderem die Einrichtung störungsfreier Zonen mit Zutrittsverbot für die Öffentlichkeit in Schutzgebieten sein.

5. Forschung und Monitoring

5.1 Die Vertragsparteien bemühen sich, Zählungen in wenig erforschten Gebieten durchzuführen, in denen sich bedeutende Bestände der in Tabelle 1 aufgeführten Populationen aufhalten können. Die Ergebnisse dieser Zählungen sind einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

5.2 Die Vertragsparteien bemühen sich, die in Tabelle 1 aufgeführten Populationen einem Monitoring zu unter-

published or sent to appropriate international organizations, to enable reviews of population status and trends.

5.3 Parties shall cooperate to improve the measurement of bird population trends as a criterion for describing the status of such populations.

5.4 Parties shall cooperate with a view to determining the migration routes of all populations listed in Table 1, using available knowledge of breeding and non-breeding season distributions and census results, and by participating in coordinated ringing programmes.

5.5 Parties shall endeavour to initiate and support joint research projects into the ecology and population dynamics of populations listed in Table 1 and their habitats, in order to determine their specific requirements as well as the techniques which are the most appropriate for their conservation and management.

5.6 Parties shall endeavour to undertake studies on the effects of wetland loss and degradation and disturbance on the carrying capacity of wetlands used by the populations listed in Table 1 and on the migration patterns of such populations.

5.7 Parties shall endeavour to undertake studies on the impact of hunting and trade on the populations listed in Table 1 and on the importance of these forms of utilization to the local and national economy.

5.8 Parties shall endeavour to cooperate with relevant international organizations and to support research and monitoring projects.

6. Education and Information

6.1 Parties shall, where necessary, arrange for training programmes to ensure that personnel responsible for the implementation of this Action Plan have an adequate knowledge to implement it effectively.

6.2 Parties shall cooperate with each other and the Agreement secretariat with a view to developing training programmes and exchanging resource materials.

résultats de ces suivis sont publiés ou adressés aux organisations internationales appropriées afin de permettre l'examen de l'état et des tendances des populations.

5.3 Les Parties coopèrent en vue d'améliorer l'évaluation des tendances des populations d'oiseaux en tant que critère indicatif de l'état de ces populations.

5.4 Les Parties coopèrent en vue de déterminer les itinéraires de migration de toutes les populations figurant au tableau 1, en utilisant les connaissances disponibles sur les répartitions de ces populations en périodes de reproduction et en dehors de ces périodes, ainsi que sur les résultats de dénombrements, et en participant à des programmes coordonnés de baguage.

5.5 Les Parties s'efforcent d'entreprendre et de soutenir des projets conjoints de recherche sur l'écologie et la dynamique des populations figurant au tableau 1 et sur leurs habitats, en vue de déterminer leurs besoins spécifiques, ainsi que les techniques les plus appropriées pour leur conservation et leur gestion.

5.6 Les Parties s'efforcent de réaliser des études sur les effets de la disparition et de la dégradation des zones humides ainsi que des perturbations sur la capacité d'accueil des zones humides utilisées par les populations figurant au tableau 1, ainsi que sur les habitudes (patrons) de migration de ces populations.

5.7 Les Parties s'efforcent de réaliser des études sur l'impact de la chasse et du commerce sur les populations figurant au tableau 1 et sur l'importance de ces formes d'utilisation pour l'économie locale et nationale.

5.8 Les Parties s'efforcent de coopérer avec les organisations internationales compétentes et d'accorder leur appui à des projets de recherche et de surveillance continue.

6. Education et information

6.1 Les Parties, lorsque cela s'avère necessaire, mettent en place des programmes de formation pour faire en sorte que le personnel chargé de l'application du Plan d'action ait des connaissances suffisantes pour l'appliquer efficacement.

6.2 Les Parties coopèrent entre elles et avec le secrétariat de l'Accord afin d'élaborer de programmes de formation et d'échanger la documentation disponible.

ziehen. Die Monitoring-Ergebnisse sind zu veröffentlichen oder den geeigneten internationalen Organisationen zu übermitteln, um eine Übersicht über die Populationssituation und -trends zu ermöglichen.

5.3 Die Vertragsparteien arbeiten zusammen, um die Bewertung der Vogelpopulationstrends als Kriterium für die Situation dieser Populationen zu verbessern.

5.4 Die Vertragsparteien arbeiten zusammen in dem Bestreben, die Zugwege aller in Tabelle 1 aufgeführten Populationen zu bestimmen, wobei sie die bereits vorliegenden Erkenntnisse in bezug auf ihre Verteilung innerhalb und außerhalb der Brutzeiten sowie die Ergebnisse von Zählungen nutzen und sich an koordinierten Beringungsprogrammen beteiligen.

5.5 Die Vertragsparteien bemühen sich, gemeinsame Forschungsprojekte in die Wege zu leiten und zu unterstützen, die sich mit Ökologie und Populationsdynamik der in Tabelle 1 aufgeführten Populationen sowie mit ihren Habitaten befassen, um deren spezielle Bedürfnisse sowie die für ihre Erhaltung und ihr Management geeignetsten Verfahren zu bestimmen.

5.6 Die Vertragsparteien bemühen sich, Untersuchungen über die Auswirkungen von Feuchtgebietsverlusten und -verschlechterungen sowie von Störungen auf die Tragfähigkeit von Feuchtgebieten, die von den in Tabelle 1 aufgeführten Populationen aufgesucht werden, sowie auf das Wanderungsverhalten dieser Populationen durchzuführen.

5.7 Die Vertragsparteien bemühen sich, Untersuchungen über die Auswirkungen von Jagd und Handel auf die in Tabelle 1 aufgeführten Populationen sowie über die Bedeutung dieser Nutzungsformen für die örtliche Wirtschaft und die Wirtschaft insgesamt durchzuführen.

5.8 Die Vertragsparteien bemühen sich, mit den einschlägigen internationalen Organisationen zusammenzuarbeiten und Forschungs- und Monitoringprojekte zu unterstützen.

6. Bildung und Information

6.1 Die Vertragsparteien sorgen, soweit notwendig, für Ausbildungsprogramme, um sicherzustellen, daß das für die Umsetzung dieses Aktionsplans zuständige Personal über angemessene Kenntnisse verfügt, um ihn wirksam umzusetzen.

6.2 Die Vertragsparteien arbeiten untereinander und mit dem Sekretariat des Abkommens zusammen in dem Bestreben, Ausbildungsprogramme zu entwickeln und verfügbares Material auszutauschen.

6.3 Parties shall endeavour to develop programmes, information materials and mechanisms to improve the level of awareness of the general public with regard to the objectives, provisions and contents of this Action Plan. In this regard, particular attention shall be given to those people living in and around important wetlands, to users of these wetlands (hunters, fishermen, tourists, etc.) and to local authorities and other decision makers.

6.4 Parties shall endeavour to undertake specific public awareness campaigns for the conservation of the populations listed in Table 1.

7. Implementation

7.1 When implementing this Action Plan, Parties shall, when appropriate, give priority to those populations listed in Column A of Table 1.

7.2 Where, in the case of populations listed in Table 1, more than one population of the same species occurs on the territory of a Party, that Party shall apply conservation measures appropriate to the population or populations that have the poorest conservation status.

7.3 The Agreement secretariat, in coordination with the Technical Committee and with the assistance of experts from Range States, shall coordinate the development of conservation guidelines in accordance with Article IV, paragraph 4, of this Agreement to assist the Parties in the implementation of this Action Plan. The Agreement secretariat shall ensure, where possible, coherence with guidelines approved under other international instruments. These conservation guidelines shall aim at introducing the principle of sustainable use. They shall cover, *inter alia*:

(a) single species action plans;

(b) emergency measures;

(c) preparation of site inventories and habitat management methods;

(d) hunting practices;

(e) trade in waterbirds;

(f) tourism;

(g) reducing crop damage; and

(h) a waterbird monitoring protocol.

6.3 Les Parties s'efforcent d'élaborer des programmes, des documents et des mécanisme d'information pour mieux faire prendre conscience au public en général des objectifs, des dispositions et du contenu du Plan d'action. A cet égard, une attention particulière doit être accordée aux personnes vivant à l'intérieur et autour des zones humides importantes, aux utilisateurs de ces zones (chasseurs, pêcheurs, touristes, etc.), aux autorités locales et aux autres décideurs.

6.4 Les Parties s'efforcent de lancer des campagnes spécifiques de sensibilisation du public pour la conservation des populations figurant au tableau 1.

7. Mesures d'application

7.1 Lorsqu'elles appliquent ce Plan d'action, les Parties donnent la priorité, lorsque cela est approprié, aux populations figurant à la colonne A du tableau 1.

7.2 Lorsque plusieurs populations de la méme espèce figurant au tableau 1 se trouvent sur le territoire d'une Partie, cette Partie applique les mesures de conservation appropriées à la population ou aux populations qui ont l'état de conservation le moins favorable.

7.3 Le secrétariat de l'Accord, en coordination avec le comité technique et avec l'assistance d'experts d'Etats de l'aire de répartition, coordonne l'élaboration de lignes directrices de conservation, conformément à l'article IV (4) de l'Accord, pour aider les Parties dans l'application du Plan d'action. Le secrétariat de l'Accord fait en sorte, lorsque cela s'avère possible, d'assurer la cohérence de ces lignes directrices avec celles approuvées aux termes d'autres instruments internationaux. Les lignes directrices de conservation visent à introduire le principe d'utilisation durable. Elles portent, entre autres, sur:

a) les plans d'action par espèce;

b) les mesures d'urgence;

c) la préparation des inventaires de sites et des méthodes de gestion des habitats;

d) les pratiques de chasse;

e) le commerce des oiseaux d'eau;

f) le tourisme;

g) les mesures de réduction des dommages aux récoltes;

h) un protocole de surveillance des oiseaux d'eau.

6.3 Die Vertragsparteien bemühen sich um die Entwicklung von Programmen und Informationsmaterial sowie eines Instrumentariums zur Schärfung des Bewußtseins der Allgemeinheit in bezug auf die Ziele, Bestimmungen und Inhalte dieses Aktionsplans. In dieser Hinsicht ist den Menschen, die in wichtigen Feuchtgebieten beziehungsweise in deren Umgebung leben, den Nutzern dieser Feuchtgebiete (Jäger, Fischer, Touristen usw.) sowie den örtlichen Behörden und sonstigen Entscheidungsträgern besondere Beachtung zuzuwenden.

6.4 Die Vertragsparteien bemühen sich, spezielle Kampagnen zur Bewußtseinsbildung in der Öffentlichkeit für die Erhaltung der in Tabelle 1 aufgeführten Populationen durchzuführen.

7. Umsetzung

7.1 Bei der Umsetzung dieses Aktionsplans räumen die Vertragsparteien gegebenenfalls den in Tabelle 1 Spalte A aufgeführten Populationen Vorrang ein.

7.2 Kommt im Hoheitsgebiet einer Vertragspartei mehr als eine Population einer in Tabelle 1 aufgeführten Art vor, so wendet die betreffende Vertragspartei Erhaltungsmaßnahmen an, die auf die Population(en) mit der am wenigsten günstigen Erhaltungssituation abgestimmt sind.

7.3 Das Sekretariat des Abkommens koordiniert in Abstimmung mit dem Fachausschuß und mit Unterstützung von Sachverständigen aus den Arealstaaten die Erarbeitung der Leitlinien für Erhaltungsmaßnahmen nach Artikel IV Absatz 4, um die Vertragsparteien bei der Umsetzung dieses Aktionsplans zu unterstützen. Das Sekretariat des Abkommens sorgt nach Möglichkeit für Kohärenz in bezug auf die im Rahmen anderer völkerrechtlicher Übereinkünfte gebilligten Leitlinien. Die Leitlinien für Erhaltungsmaßnahmen müssen darauf ausgerichtet sein, den Grundsatz der nachhaltigen Nutzung einzuführen. Sie umfassen unter anderem folgendes:

a) Aktionspläne für einzelne Arten (Arten-Aktionspläne);

b) Dringlichkeitsmaßnahmen;

c) Ausarbeitung von Verzeichnissen von Lebensstätten und von Verfahren für das Habitatmanagement;

d) jagdliche Praxis;

e) Handel mit Wasservögeln;

f) Tourismus;

g) Verringerung von Schäden in der Landwirtschaft;

h) ein Wasservogelmonitoring-Protokoll.

7.4 The Agreement secretariat, in coordination with the Technical Committee and the Parties, shall prepare a series of international reviews necessary for the implementation of this Action Plan, including:

(a) reports on the status and trends of populations;

(b) gaps in information from surveys;

(c) the networks of sites used by each population, including reviews of the protection status of each site as well as of the management measures taken in each case;

(d) pertinent hunting and trade legislation in each country relating to the species listed in Annex 2 to this Agreement;

(e) the stage of preparation and implementation of single species action plans;

(f) re-establishment projects; and

(g) the status of introduced non-native waterbird species and hybrids thereof.

7.5 The Agreement secretariat shall endeavour to ensure that the reviews mentioned in paragraph 7.4 are updated at intervals of not more than three years.

7.6 The Technical Committee shall assess the guidelines and reviews prepared under paragraphs 7.3 and 7.4, and shall formulate draft recommendations and resolutions relating to their development, content and implementation for consideration at sessions of the Meeting of the Parties.

7.7 The Agreement secretariat shall regularly undertake a review of potential mechanisms for providing additional resources (funds and technical assistance) for the implementation of this Action Plan) and shall make a report to each ordinary session of the Meeting of the Parties.

7.4 En coordination avec le comité technique et les Parties, le secrétariat de l'Accord prépare une série d'études internationales necessaires pour l'application de ce Plan d'action, notamment sur:

a) l'état des populations et leurs tendances;

b) les lacunes dans les renseignements provenant d'enquêtes de terrain;

c) les réseaux de sites utilisés par chaque population, y compris l'examen du statut de protection de chaque site ainsi que les mesures de gestion prises dans chaque cas;

d) les législations relatives aux espèces figurant dans l'annexe 2 du présent Accord, applicables à la chasse et au commerce dans chaque pays;

e) le stade de préparation et de mise en oeuvre des plans d'action par espèce;

f) les projets de rétablissement;

g) l'état des espèces d'oiseaux d'eau non indigènes introduites et de leurs hybrides.

7.5 Le secrétariat de l'Accord fait son possible pour que les études mentionnées au paragraphe 7.4 ci-dessus soient mises en oeuvre à des intervalles ne dépassant pas trois ans.

7.6 Le comité technique évalue les lignes directrices et les études préparées aux termes des paragraphes 7.3 et 7.4 et prépare des projets de recommandations et de résolutions relatifs à leur élaboration, contenu et application qui seront soumis aux sessions de la Réunion des Parties.

7.7 Le secrétariat de l'Accord procède régulièrement à l'examen de mécanismes susceptibles de fournir des ressources additionnelles (crédits et assistance technique) pour la mise en oeuvre du Plan d'action, et soumet un rapport à ce sujet à la Réunion des Parties lors de chacune de ses sessions ordinaires.

7.4 Das Sekretariat des Abkommens erstellt in Abstimmung mit dem Fachausschuß und den Vertragsparteien eine Reihe zur Umsetzung dieses Aktionsplans erforderlicher internationaler Übersichten, insbesondere über

a) Populationssituation und -trends;

b) Lücken bei den aus Bestandszählungen gewonnenen Informationen;

c) das Netz der von den einzelnen Populationen aufgesuchten Stätten, einschließlich des Schutzstatus jeder Stätte sowie der jeweils getroffenen Managementmaßnahmen;

d) die einschlägigen jagd- und handelsrechtlichen Vorschriften des jeweiligen Staates in bezug auf die in Anlage 2 dieses Abkommens aufgeführten Arten;

e) den Stand der Ausarbeitung und Umsetzung von Aktionsplänen für einzelne Arten (Arten-Aktionspläne);

f) Wiederansiedlungsprojekte;

g) die Situation eingebrachter nichtheimischer Wasservogelarten und ihrer Hybriden.

7.5 Das Sekretariat des Abkommens bemüht sich sicherzustellen, daß die in Absatz 7.4 genannten Übersichten mindestens alle drei Jahre aktualisiert werden.

7.6 Der Fachausschuß beurteilt die nach den Absätzen 7.3 und 7.4 erarbeiteten Leitlinien und Übersichten und verfaßt Empfehlungs- und Entschließungsentwürfe in bezug auf Erarbeitung, Inhalt und Umsetzung derselben zur Vorlage auf den Tagungen der Versammlung der Vertragsparteien.

7.7 Das Sekretariat des Abkommens führt regelmäßig eine Überprüfung der Beschaffungsmöglichkeiten für zusätzliche Mittel (Finanzmittel und fachliche Unterstützung) für die Umsetzung dieses Aktionsplans durch und legt der Versammlung der Vertragsparteien zu jeder ordentlichen Tagung einen Bericht darüber vor.

Tabelle 1

Status der Populationen wandernder Wasservögel

Table 1

Status of the populations of migratory waterbirds

Tableau 1

Statut des populations d'oiseaux d'eau migrateurs

Key to classification

The following key to Table 1 is a basis for implementation of the Action Plan:

Column A

Category 1:

(a) Species which are included in Appendix I to the Convention;

(b) Species which are listed as threatened in the 1994 IUCN Red List of Threatened Animals (Groombridge 1993); or

(c) Populations which number less than around 10,000 individuals.

Category 2:

Populations numbering between around 10,000 and around 25,000 individuals.

Category 3:

Populations numbering between around 25,000 and around 100,000 individuals and considered to be at risk as a result of:

(a) concentration onto a small number of sites at any stage of their annual cycle;

(b) dependance on a habitat type which is under severe threat;

(c) showing significant long-term decline; or

(d) showing extreme fluctuations in population size or trend.

For species listed in Categories 2 and 3, above, see paragraph 2.1.1 of this Annex.

Column B

Category 1:

Populations numbering between around 25,000 and around100,000 individuals and which do not fulfil the conditions in respect of Column A, as described above.

Category 2:

Populations numbering more than around 100,000 individuals and considered to be in need of special attention as a result of:

(a) concentration onto a small number of sites at any stage of their annual cycle;

Clé pour les titres de colonnes

La clé suivante du Tableau 1 est une base pour l'application du Plan d'action.

Colonne A

Catégorie 1:

(a) espèces qui sont citées dans l'Annexe 1 de la Convention;

(b) espéces qui figurent parmi les espèces menacées dans la Liste Rouge de 1994 des Animaux Menacés de l'UICN (Groombridge 1993); ou

(c) populations comptant moins d'environ 10.000 individus.

Catégorie 2:

Populations comptant entre environ 10.000 et environ 25.000 individus.

Catégorie 3:

Populations comptant entre environ 25.000 et environ 100.000 individus et considérées comme menacées en raison d'une:

(a) concentration sur un petit nombre de sites à un stade quelconque de leur cycle annuel;

(b) dépendance à l'égard d'un type d'habitat qui est gravement menacé;

(c) manifestation d'un déclin significatif à long terme; ou

(d) manifestation de fluctuations extrêmes dans l'importance ou la tendance de leur population.

Pour les espèces inscrites dans les catégories 2 et 3 ci-dessus, voir le paragraphe 2.1.1 de la présente annexe.

Colonne B

Catégorie 1:

Populations comptant entre environ 25.000 et environ 100.000 individus et qui ne remplissent pas les critères de la colonne A cidessus.

Catégorie 2:

Populations comptant plus d'environ 100.000 individus et considérées comme necessitant une attention spéciale en raison d'une:

(a) concentration sur un petit nombre de sites à un stade quelconque de leur cycle annuel;

Schlüssel für die Zuordnung

Der nachstehende Schlüssel für Tabelle 1 stellt eine Grundlage für die Umsetzung des Aktionsplans dar.

Spalte A

Kategorie 1:

a) Arten, die in Anhang I des Übereinkommens aufgenommen sind;

b) Arten, die als gefährdete Arten in der IUCN Red List of Threatened Animals von 1994 (Groombridge 1993) aufgeführt sind, oder

c) Populationen mit einer Individuenzahl von weniger als etwa 10 000.

Kategorie 2:

Populationen mit einer Individuenzahl von etwa 10 000 bis 25 000.

Kategorie 3:

Populationen mit einer Individuenzahl von etwa 25 000 bis 100 000, die aus folgenden Gründen als gefährdet gelten:

a) Konzentration auf eine geringe Anzahl von Stätten in jeder Phase ihres Jahreszyklus;

b) Angewiesenheit auf einen erheblich gefährdeten Habitattyp;

c) erheblicher langfristiger Rückgang oder

d) extreme Schwankungen bezüglich Populationsgröße oder -trends.

Hinsichtlich der in den Kategorien 2 und 3 aufgeführten Arten wird auf Absatz 2.1.1 dieser Anlage verwiesen.

Spalte B

Kategorie 1:

Populationen mit einer Individuenzahl von etwa 25 000 bis 100 000, die den Voraussetzungen für Spalte A nicht entsprechen.

Kategorie 2:

Populationen mit einer Individuenzahl von mehr als etwa 100 000, für die aus folgenden Gründen besondere Aufmerksamkeit notwendig erscheint:

a) Konzentration auf eine geringe Anzahl von Stätten in jeder Phase ihres Jahreszyklus;

(b) dependance on a habitat type which is under severe threat;

(c) showing significant long-term decline; or

(d) showing large fluctuations in population size or trend.

Column C

Category 1:

Populations numbering more than around 100,000 individuals which could significantly benefit from international cooperation and which do not fulfil the conditions in respect of either Column A or B, above.

Review of Table 1

This Table shall be:

(a) reviewed regularly by the Technical Committee in accordance with Article VII, paragraph 3(b), of this Agreement; and

(b) amended as necessary by the Meeting of the Parties, in accordance with Article VI, paragraph 9(d) of this Agreement, in light of the conclusions of such reviews.

Key to abbreviations and symbols

bre: breeding
win: wintering
N: Northern
E: Eastern
S: Southern
W: Western
NE: Northeastern
NW: Northwestern
SE: Southeastern
SW: Southwestern
[1]: Population status unknown. Conservation status estimated.
*: See paragraph 2.1.1

Notes

1. The population data used to compile Table 1 as far as possible corresponds to the number of individuals in the potential breeding stock in the Agreement Area. The status is based on the best available published population estimates.

2. Suffixes (bre) or (win) in population listings are solely aids to population identification. They do not indicate seasonal restrictions to actions in respect of these populations under this Agreement and Action Plan.

(b) dépendance à l'égard d'un type d'habitat qui est gravement menacé;

(c) manifestation d'un déclin significatif à long terme; ou

(d) manifestation de grandes fluctuations dans l'importance ou la tendance de leur population.

Colonne C

Catégorie 1:

Populations comptant plus d'environ 100.000 individus, susceptibles de bénéficier, dans une large mesure, d'une coopération internationale et qui ne remplissent pas les critères des colonnes A ou B ci-dessus.

Révision du Tableau 1

Le présent tableau sera:

(a) passé en revue régulièrement par le comité technique conformément à l'Article VII, paragraphe 3 (b) du présent Accord; et

(b) amendé, si nécessaire, par la Réunion des Parties conformément à l'article VI, paragraphe 9 (d) du présent Accord à la lumière des conclusions de cet examen.

Clés pour les abréviations et symboles

rep: population reproductrice
hiv: population hivernante
N: Nord
E: Est
S: Sud
O: Ouest
NE: Nord Est
NO: Nord Ouest
SE: Sud Est
SO: Sud Ouest
[1]: Etat de conservation de poplation inconnu. Etat de conservation estimé.
*: voir paragraphe 2.1.1

Notes

1. Les données relatives aux populations utilisées dans le Tableau 1 correspondent, dans la mesure du possible, au nombre d'individus de la population reproductrice potentielle, dans la zone de l'Accord. L'état de conservation est établi à partir des meilleures estimations de populations disponibles et publiées.

2. Les abréviations (rep) ou (hiv) utilisées dans le tableau permettent uniquement d'identifier les populations. Elles n'indiquent pas de restrictions saisonnières aux actions menées au regard de ces populations conformément à cet Accord et au Plan d'Action.

b) Angewiesenheit auf einen erheblich gefährdeten Habitattyp;

c) erheblicher langfristiger Rückgang oder

d) große Schwankungen bezüglich Populationsgröße oder -trends.

Spalte C

Kategorie 1:

Populationen mit einer Individuenzahl von mehr als etwa 100 000, für die eine internationale Zusammenarbeit von erheblichem Nutzen sein könnte und die den Voraussetzungen für Spalte A oder B nicht entsprechen.

Überprüfung der Tabelle 1

Diese Tabelle wird

a) vom Fachausschuß nach Artikel VII Absatz 3 Buchstabe b regelmäßig überprüft und

b) von der Versammlung der Vertragsparteien nach Artikel VI Absatz 9 Buchstabe d im Licht der aus dieser Überprüfung gezogenen Schlußfolgerungen erforderlichenfalls geändert.

Schlüssel für Abkürzungen und Zeichen

brü: brütend
win: überwinternd
N: nördlich, Nord-
O: östlich, Ost-
S: südlich, Süd-
W: westlich, West-
NO: nordöstlich, Nordost-
NW: nordwestlich, Nordwest-
SO: südöstlich, Südost-
SW: südwestlich, Südwest-
[1]: Populationssituation unbekannt. Erhaltungssituation geschätzt
*: siehe Absatz 2.1.1

Anmerkungen

1. Die zur Erstellung der Tabelle 1 herangezogenen Populationszahlen entsprechen soweit wie möglich der Individuenzahl des potentiellen Brutbestands im Abkommensgebiet. Den Angaben liegen die besten verfügbaren veröffentlichten Populationsschätzungen zugrunde.

2. Die Zusätze (brü) oder (win) in den Populationslisten dienen lediglich als Hilfen zur Populationsbestimmung. Sie sind im Rahmen dieses Abkommens und Aktionsplans nicht als Hinweis auf jahreszeitliche Beschränkungen von Maßnahmen in bezug auf die betreffenden Populationen zu verstehen.

	A	B	C
Mycteria ibis			
Gesamte Population		1	
Ciconia nigra			
W-Afrika/W-Europa	1c		
Zentral-/Ost-Europa (brü)	2		
Ciconia episcopus			
Tropisches Afrika (C. e. microscelis)		1	
Ciconia ciconia			
S-Afrika (C. c. ciconia)	1c		
NW-Afrika/W-Europa (brü) (C. c. ciconia)	3b		
Zentral-/Ost-Europa (brü) (C. c. ciconia)		2c	
W-Asien (brü) (C. c. ciconia)	3b		
Plegadis falcinellus			
Afrika südl. der Sahara (P. f. falcinellus)			1[1]
W-Afrika/Europa (P. f. falcinellus)		1	
O-Afrika/SW-Asien (P. f. falcinellus)	2*		
Geronticus eremita			
Marokko	1a		
SW-Asien	1a		
Threskiornis aethiopicus			
Afrika südl. der Sahara (T. a. aethiopicus)			1
Irak/Iran (T. a. aethiopicus)	1c		
Platalea leucorodia			
O-Atlantik (P. l. leucorodia)	1c		
Zentral-/SO-Europa (brü) (P. l. leucorodia)	2		
Rotes Meer (P. l. archeri)	1c		
SW/S-Asien (win) (P. l. major)	2		
Platalea alba			
Gesamte Population	2*		
Dendrocygna bicolor			
Afrika			1

	A	B	C
Dendrocygna viduata			
Afrika			1
Thalassornis leuconotus			
O/S-Afrika (T. l. leuconotus)	2*		
W-Afrika (T. l. leuconotus)	1c		
Oxyura leucocephala			
W-Mittelmeer	1a		
O-Mittelmeer/W-Asien	1a		
Cygnus olor			
NW-Europa		2d	
Schwarzes Meer (win)	2		
Kaspisches Meer (win)		2a + 2d	
Cygnus cygnus			
Island (brü)	2		
NW-Europa (win)		1	
Schwarzes Meer (win)	2		
W-Asien (win)	2[1]		
Cygnus columbianus			
Europa (win) (C. c. bewickii)	2		
Kaspisches Meer (win) (C. c. bewickii)	1c		
Anser brachyrhynchus			
Island (brü)		2a	
Svalbard (bre)		1	
Anser fabalis			
W-Taiga (brü) (A. f. fabalis)		1	
W-Tundra (brü) (A. f. rossicus)			1
Anser albifrons			
NW-Europa (win) (A. a. albifrons)			1
Zentral-Europa (win) (A. a. albifrons)		2c	
Schwarzes Meer (win) (A. a. albifrons)			1
Kaspisches Meer (win) (A. a. albifrons)	2		
Grönland (brü) (A. a. flavirostris)	3a*		
Anser erythropus			
Schwarzes Meer/Kaspisches Meer (win)	1b		

	A	B	C
Anser anser			
Island (brü) (A. a. anser)		1	
N-Europa/W-Mittelmeer (A. a. anser)			1
Zentraleuropa/Nordafrika (A. a. anser)	2*		
Schwarzes Meer (win) (A. a. anser)		1	
W-Sibirien/Kaspisches Meer (A. a. anser)		1	
Branta leucopsis			
Grönland (brü)		1	
Svalbard (brü)	2		
Rußland (brü)			1
Branta bernicla			
Sibirien (brü) (B. b. bernicla)		2b	
Svalbard (brü) (B. b. hrota)	1c		
Irland (win) (B. b. hrota)	2		
Branta ruficollis			
Gesamte Population	1b		
Alopochen aegyptiacus			
Gesamte Population			1[1]
Tadorna ferruginea			
W-Mittelmeer	1c		
O-Mittelmeer/Schwarzes Meer	2		
SW-Asien		1	
Tadorna cana			
Gesamte Population		1	
Tadorna tadorna			
NW-Europa		2a	
W-Mittelmeer	2		
Schwarzes Meer		1	
Kaspisches Meer		1	
Plectropterus gambensis			
W-Afrika (P. g. gambensis)			1
S-Afrika (P. g. niger)		1	
Sarkidiornis melanotos			
Afrika (S. m. melanotos)			1[1]

	A	B	C
Nettapus auritus			
W-Afrika	1c		
S/O-Afrika			1[1]
Anas penelope			
NW-Europa (win)			1
Schwarzes Meer/Mittelmeer (win)		2c	
SW-Asien (win)		2c	
Anas strepera			
NW-Europa (win) (A. s. strepera)		1	
Schwarzes Meer/Mittelmeer (win) (A. s. strepera)		1	
SW-Asien (win) (A. s. strepera)			1
Anas crecca			
NW-Europa (win) (A. c. crecca)			1
Schwarzes Meer/Mittelmeer (win) (A. c. crecca)			1
SW-Asien (win) (A. c. crecca)		2c	
Anas capensis			
Gesamte Population			1[1]
Anas platyrhynchos			
NW-Europa (win) (A. p. platyrhynchos)			1
Schwarzes Meer/Mittelmeer (win) (A. p. platyrhynchos)		2c	
SW-Asien (win) (A. p. platyrhynchos)			1
Anas undulata			
S-Afrika (A. u. undulata)		1	
Anas acuta			
W-Afrika (win)			1
NW-Europa (win)		1	
Schwarzes Meer/Mittelmeer (win)		2c	
SW-Asien/O-Afrika (win)			1
Anas erythrorhyncha			
S/O-Afrika			1
Anas hottentota			
W-Afrika	1c[1]		
S/O-Afrika			1[1]

	A	B	C
Anas querquedula			
W-Afrika (win)			1
O-Afrika/Asien (win)			1
Anas clypeata			
NW-Europa (win)		1	
W-Mittelmeer (win)		2a	
Schwarzes Meer/Mittelmeer (win)			1
SW-Asien (win)			1
Marmaronetta angustirostris			
W-Mittelmeer	1b		
O-Mittelmeer	1b		
SW-Asien	1b		
Netta rufina			
SW/Zentral-Europa	2*		
SO-Europa	3c		
SW-Asien			1
Netta erythrophthalma			
S/O-Afrika (N. e. brunnea)			1[1]
Aythya ferina			
NW-Europa (win)		2c	
Schwarzes Meer/Mittelmeer (win)		2c	
SW-Asien (win)		2c[1]	
Aythya nyroca			
Afrika (win)	1c		
Europa (win)	3c		
SW-Asien	1c		
Aythya fuligula			
NW-Europa (win)			1
Schwarzes Meer/Mittelmeer (win)			1
SW-Asien (win)			1
Aythya marila			
O-Atlantik (win) (A. m. marila)			1
Schwarzes Meer/Kaspisches Meer (win) (A. m. marila)		1	
Somateria mollissima			
Europa (S. m. mollissima)			1

	A	B	C
Somateria Spectabilis			
NO-Europa			1
Polysticta stelleri			
NO-Europa (win)	2		
Clangula hyemalis			
Island/Grönland (bre)		2c	
NW Europa (win)			1
Kaspisches Meer (win)	1c		
Melanitta nigra			
NW-Europa (win) (M. n. nigra)		2a	
Melanitta fusca			
NW-Europa (win) (M. f. fusca)		2a	
Schwarzes Meer/Kaspisches Meer (win) (M. f. fusca)	1c		
Bucephala clangula			
NW-Europa (win) (B. c. clangula)			1
Schwarzes Meer/Mittelmeer (win) (B. c. clangula)	2*		
Kaspisches Meer (win) (B. c. clangula)	2		
Mergellus albellus			
NW-Europa (win)	3a		
Schwarzes Meer/Mittelmeer (win)		1	
SW-Asien (win)		1	
Mergus serrator			
NW-Europa (win) (M. s. serrator)			1
Schwarzes Meer/Mittelmeer (win) (M. s. serrator)		1	
SW-Asien (win) (M. s. serrator)	1c		
Mergus merganser			
NW-Europa (win) (M. m. merganser)			1
Schwarzes Meer/Mittelmeer (win) (M. m. merganser)	1c		
SW-Asien (win) (M. m. merganser)	2		

Denkschrift zum Abkommen

I. Allgemeines

1. Das Übereinkommen zur Erhaltung der wandernden wildlebenden Tierarten

Das Abkommen zur Erhaltung der afrikanisch-eurasischen wandernden Wasservögel (AEWA) ist ein sogenanntes Regionalabkommen im Sinne des Artikels IV Abs. 3 des Übereinkommens zur Erhaltung der wandernden wildlebenden Tierarten (BGBl. 1984 II S. 569), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 6. August 1993 (BGBl. I S. 1458; Bonner Konvention; CMS).

Die Bonner Konvention ist auf maßgebliche Initiative Deutschlands entstanden: Deutschland hat die Initiative für die Ausarbeitung eines derartigen Abkommens übernommen, die Verhandlungskonferenz 1979 ausgerichtet sowie zur ersten Vertragsstaatenkonferenz eingeladen. Deutschland ist Depositar der Bonner Konvention sowie Sitzstaat dessen Sekretariats.

Ziel der Bonner Konvention ist es, wandernde Arten zu schützen. Unter wandernden Arten werden solche verstanden, die regelmäßig zwischen Brut- und Überwinterungsgebieten zyklisch hin und her wandern. Die bei diesen Wanderungen auftretenden Gefährdungen sollen durch das Übereinkommen reduziert werden.

Die Bonner Konvention bedient sich dazu folgender Instrumente:

Sie verpflichtet die Vertragsparteien, für bestimmte, in Anhang I genannte wandernde Tierarten strikte Schutzmaßnahmen zu ergreifen. Ferner sollen sich die Vertragsparteien, die Arealstaaten von in Anhang II aufgeführten Arten sind, bemühen, spezielle Abkommen zum Wohle dieser Arten zu schließen. Abkommen können sich dabei auch auf einzelne Populationen oder geographisch abgegrenzte Teilpopulationen einer Art beziehen.

Während der 4. Vertragsstaatenkonferenz sind auf Antrag Deutschlands 50 weitere Wasservogelarten in Anhang II der Bonner Konvention aufgenommen worden. Die Arealstaaten waren damit aufgerufen, für diese sowie für bereits früher in diesen Anhang aufgenommene Wasservogelarten Regionalabkommen abzuschließen.

Bisher sind folgende Regionalabkommen abgeschlossen worden:

Abkommen vom 16. Oktober 1990 zur Erhaltung der Seehunde im Wattenmeer (BGBl. 1991 II S. 1307); Abkommen vom 4. Dezember 1991 zur Erhaltung der Fledermäuse in Europa (BGBl. 1993 II S. 1106); Abkommen vom 31. März 1992 zur Erhaltung der Kleinwale in der Nord- und Ostsee (BGBl. 1993 II S. 1113); Abkommen vom 24. November 1996 zur Erhaltung der Kleinwale des Schwarzen Meeres, des Mittelmeers und des anschließenden Atlantiks.

Ferner sind unter der Bonner Konvention am 1. Juli 1993 ein Memorandum of Understanding für den sibirischen Kranich und eines für den Dünnschnabelbrachvogel gezeichnet worden.

2. Entstehungsgeschichte des AEWA

Die erste Vertragsstaatenkonferenz der Bonner Konvention (Bonn, 21. bis 26. Oktober 1985) hat durch Resolution 1.6 das Sekretariat angewiesen, angemessene Maßnahmen zu ergreifen, um u.a. jeweils Abkommen zur Erhaltung des Weißstorches sowie für Entenvögel der westlichen Paläarktis abzuschließen. Das Sekretariat der Bonner Konvention legte im September 1993 mit Unterstützung der Niederlande den ersten Entwurf eines Abkommens zur Erhaltung der afrikanisch-eurasischen wandernden Wasservögel vor.

Nach Diskussionen bei einem Regierungstreffen vom 12. bis 14. Juni 1994 in Nairobi fand in Den Haag vom 12. bis 16. Juni 1995 eine Verhandlungskonferenz statt, an der 64 Arealstaaten sowie die Europäische Gemeinschaft teilnahmen. Die Konferenz hat das Wasservogelabkommen einstimmig angenommen. Am 15. August 1996 hat Deutschland das Abkommen unter dem Vorbehalt der Ratifikation unterzeichnet.

Zahlreiche Wasservogelarten des afrikanisch-eurasischen Migrationssystems sind in ihrer Erhaltungssituation gefährdet. Dies vor allem durch den Verlust an Feuchtgebieten und durch Störung bzw. Bejagung während wichtiger Phasen des Wanderungszyklus. Um die Situation zu verbessern, ist es daher erforderlich, international eng mit dem Ziel der Hege, Nutzung und Erhaltung der Vogelarten zusammenzuarbeiten. Die bisherigen, für Europa bereits geltenden internationalen und EG-rechtlichen Verpflichtungen reichen nicht aus: Beispielhaft sei der Weißstorch herausgegriffen, der in Deutschland brütet und bei seinen Wanderungen zu den Überwinterungsgebieten in Afrika sowie dort vielfältigen Gefährdungen unterliegt.

Wandernde Wasservogelarten bilden einen wichtigen Teil der globalen Artenvielfalt, die – auch im Geist der Konvention über die biologische Vielfalt sowie die Agenda 21 – zum Nutzen der gegenwärtigen wie der zukünftigen Generationen erhalten werden sollten.

II. Wesentlicher Inhalt des Abkommens

1. Aufbau

Das Abkommen besteht aus dem Vertragstext selbst sowie den Anlagen 1 bis 3. Eine wesentliche Anlage ist der sog. Aktionsplan.

2. Schutzbereich

Das Abkommen umfaßt die in Anlage 2 genannten Wasservogelarten des afrikanisch-eurasischen Migrationssystems. Das Abkommensgebiet umfaßt die Kontinente Afrika und Europa sowie Teile Westsibiriens, Zentral- und Südwestasiens. Die Grenzen des Abkommensgebiets sind in Anlage 1 verbal umschrieben, Anlage 1a enthält eine Karte des Abkommensgebiets.

3. Ziel des Abkommens

Artikel II enthält die grundlegenden Prinzipien des Abkommens. Danach sollen die Vertragsparteien koordinierte Maßnahmen ergreifen, um für die wandernden Wasservogelarten einen günstigen Erhaltungszustand beizubehalten oder wiederherzustellen. Was unter einem günstigen Erhaltungszustand zu verstehen ist, ergibt sich aus Artikel I Abs. 1 Buchstabe c der Bonner Konvention, vergleiche Artikel I Abs. 2 Satz 2 AEWA.

Um dieses Ziel zu erreichen, sollen die Vertragsparteien die in Artikel III beschriebenen Erhaltungsmaßnahmen ergreifen sowie die speziellen Maßnahmen, die im Aktionsplan (Anlage 3) auf der Basis des Artikels IV des Abkommens gefordert werden.

Dabei sollen die Vertragsparteien das Vorsorgeprinzip berücksichtigen.

4. Maßnahmen

Artikel III des Wasservogelabkommens listet die grundsätzlichen Erhaltungsmaßnahmen auf, die die Vertragsparteien zum Schutz der in Anlage 2 genannten Wasservogelarten ergreifen sollen. Dabei soll besondere Aufmerksamkeit den gefährdeten sowie den Arten mit einer ungünstigen Erhaltungssituation gewidmet werden. Die ungünstige Erhaltungssituation ist in Artikel I Abs. 1 Buchstabe d, die Gefährdung in Artikel I Abs. 1 Buchstabe e der Bonner Konvention definiert.

Zu den zentralen Schmutzmaßnahmen gehören für die gefährdeten (d. h. vom Aussterben bedrohten, vgl. Artikel I Abs. 1 Buchstabe e der Bonner Konvention) Arten ein umfassender Lebensstättenschutz sowie die Regelung der Entnahme dieser Arten aus der Natur.

Die Nutzung der Wasservogelarten soll auf den besten verfügbaren Informationen zu deren Ökologie basieren und nachhaltig sein. Die Vertragsparteien sollen bedeutende Lebensstätten identifizieren und deren Schutz, Management bzw. deren Wiederherstellung unterstützen. Dabei soll durch internationale Zusammenarbeit sichergestellt werden, daß ein Netzwerk geeigneter Lebensstätten jeder wandernden Wasservogelart im jeweiligen Areal beibehalten oder wiederhergestellt wird.

Konflikte mit menschlichen Aktivitäten sollten untersucht werden; die Vertragsparteien sollen sich bemühen, Hilfsmaßnahmen durchzuführen.

In Dringlichkeitssituationen sollen die Vertragsparteien zusammenarbeiten. Das absichtliche Aussetzen oder Ansiedeln nicht heimischer Wasservogelarten soll verboten und geeignete Maßnahmen zu unbeabsichtigtem Freilassen solcher Arten ergriffen werden. Forschung zur Biologie und Ökologie wandernder Wasservogelarten sollen gefördert werden. Ausbildungsanforderungen für die Überwachung, das Monitoring, die Beringung und ein Feuchtgebietsmanagement sollen analysiert und verbessert werden. Die Öffentlichkeitsarbeit wandernder Wasservogelarten soll gefördert werden. Die Vertragsparteien sollen Informationen zu Monitoring, Erhaltungs- und Ausbildungsprogrammen austauschen.

Artikel IV weist auf den als Anlage 3 beigefügten Aktionsplan hin. Dieser enthält Maßnahmen, die die Vertragsparteien prioritär durchführen sollen. Zum weiteren Inhalt vergleiche unten III.

Der Aktionsplan gilt für alle Populationen, die in dessen Tabelle 1 enthalten sind. Dies sind gegenwärtig nur bestimmte Populationen von Storch-, Ibis- und Entenvogelarten.

Der Aktionsplan soll bei den nächsten Vertragsstaatenkonferenzen überarbeitet werden. Dabei sollen vor allem Populationen der übrigen in Anlage 2 des Wasservogelabkommens genannten Arten aufgenommen werden.

Bei der ersten Vertragsstaatenkonferenz sollen ferner Erhaltungsrichtlinien beraten werden, die bei der weiteren Ausarbeitung von Aktionsplänen sowie dessen inhaltlicher Ausgestaltung Hilfestellung geben sollen. Auch diese Erhaltungsrichtlinien sollen in Zukunft regelmäßig überprüft werden. Sie werden nicht den völkerrechtlichen Charakter des Wasservogelabkommens und dessen Anhängen selbst haben, sondern voraussichtlich in Form von Empfehlungen angenommen werden.

5. Durchführung

Artikel V Abs. 1 Buchstabe a verpflichtet die Vertragsparteien, eine verantwortliche Behörde zur Durchführung dieses Abkommens zu bestellen. Ferner soll eine Anlaufstelle für andere Staaten mitgeteilt werden. Das Ratifikationsgesetz zum Abkommen sieht vor, das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit mit dieser Aufgabe zu betrauen.

Jede Vertragspartei legt zu jeder Vertragsstaatenkonferenz einen Bericht vor, in dem die während der vergangen Periode erzielten Fortschritte bzw. aufgetretenen Schwierigkeiten dargestellt werden.

6. Finanzierung

Die Kosten des Haushalts werden gemeinsam von den Vertragsparteien getragen. Die Vertragsparteien bringen ihren Anteil entsprechend dem Beitragsschlüssel der Vereinten Nationen ein; jedoch höchstens 25%. Die Organisationen der regionalen Wirtschaftsintegration zahlen maximal 2,5 v. H. der Verwaltungskosten.

Artikel VI regelt Einzelheiten der Vertragsstaatenkonferenzen. Die Vertragsparteien treten auf Einladung des Sekretariats in der Regel im Dreijahresabstand zusammen. Abweichend davon lädt zu der ersten Vertragsstaatenkonferenz der Depositarstaat – das sind die Niederlande – in Abstimmung mit dem Sekretariat der Bonner Konvention ein. Das regelmäßige Programm der Vertragsstaatentagungen ist in Absatz 8 beschrieben. Zusätzliche Aufgaben für die erste Vertragsstaatenkonferenz sind in Absatz 7 aufgelistet. Zu den Vertragsstaatenkonferenzen können die in Absatz 4 genannten internationalen Organisationen Beobachter entsenden. Auf Antrag können auch andere Beobachter zugelassen werden.

Beschlüsse der Tagung der Vertragsparteien werden – soweit nichts anderes vorgesehen ist – mit Einstimmigkeit, wenn diese nicht erreicht werden kann, mit ⅔-Mehrheit der anwesenden und abstimmenden Vertragsparteien gefaßt. Anläßlich der Tagungen der Vertragsparteien und zumindest einmal in dem Zeitraum zwischen zwei regelmäßigen Vertragsstaatentagungen trifft sich der Fachausschuß. Dieser soll wissenschaftlichen und technischen Rat und Informationen für die Tagung der Vertragsparteien liefern und Empfehlungen bezüglich des Aktionsplans sowie der Durchführung des

Abkommens sowie weiterer Forschungsarbeiten geben. Der Fachausschuß soll aus neun Experten bestehen, die verschiedene Regionen des Abkommensgebietes repräsentieren. Ferner sollen Repräsentanten verschiedener, in Artikel VII Abs. 1 Buchstabe b explizit genannter Nichtregierungsorganisationen teilnehmen und jeweils ein Experte aus dem Gebiet Landwirtschaft, Jagdmanagement und Umweltrecht. Der Fachausschuß kann Beobachter zulassen und Arbeitsgruppen bilden.

Soweit Dringlichkeitssituationen für Wasservogelarten entstanden sind, die sofortige Hilfsmaßnahmen erfordern, kann sich der Fachausschuß auch kurzfristiger treffen, um entsprechende Empfehlungen auszuarbeiten.

7. Das Sekretariat

Artikel VIII beschreibt die Aufgaben des Abkommenssekretariats. Dessen Errichtung ist in Artikel VI Abs. 7b geregelt.

Zu den Aufgaben des Sekretariates gehört es, die Maßnahmen nach diesem Abkommen zu koordinieren, sowie die Vertragsparteien und deren Koordinierungsbehörden zu beraten und zu unterstützen.

Insbesondere hat das Sekretariat die Aufgabe, den Informationsaustausch zu erleichtern und an der Zusammenarbeit der Forschung unter den Vertragsparteien sowie zwischen den Vertragsparteien und internationalen Organisationen mitzuwirken.

Es ist für die Verteilung der zusammengefaßten Berichte der Vertragsparteien sowie einer Darstellung der eigenen Aktivitäten zuständig und hat den Haushalt zu administrieren.

8. Zusammenarbeit mit Sekretariaten anderer Artenschutzkonvention- und -organisationen

Artikel IX macht dem Sekretariat zur Pflicht, sich mit den Sekretariaten anderer Artenschutzkonventionen zu beraten. Das gleiche gilt für solche Nichtregierungsorganisationen, die u.a. in der Erhaltung wandernder Wasservogelarten und deren Lebensräumen erfahren sind.

9. Änderung des Abkommens

Artikel X regelt das Verfahren, das bei der Änderung des Abkommens sowie bei Änderungen der Anlagen zu beachten ist.

10. Weitergehende Bestimmungen

Artikel XI legt fest, daß das Wasservogelabkommen in keiner Weise Rechte und Verpflichtungen der Vertragsparteien aus anderen bestehenden internationalen Verträgen, Übereinkommen und Abkommen beeinträchtigt. Ferner ist den Vertragsparteien freigestellt, strengere Maßnahmen zur Erhaltung der wandernden Wasservogelarten und deren Habitate beizubehalten oder anzunehmen.

11. Streitschlichtungsverfahren

Artikel XII beschreibt das vereinbarte Streitschlichtungsverfahren.

12. Ratifikation und Beitritt

In Artikel XIII werden die für die Ratifikation und den Beitritt zu beachtenden Förmlichkeiten beschrieben.

13. Inkrafttreten

Nach Artikel XIV des Abkommens soll dieses in Kraft treten, nachdem wenigstens sieben Arealstaaten des afrikanischen Kontinents und sieben des eurasischen Kontinents dieses vorbehaltlos ratifiziert haben oder ein vergleichbares Instrument der Ratifikation hinterlegt haben. Absatz 2 regelt das Inkrafttreten des Abkommens für diejenigen Staaten, die nach dem in Absatz 1 genannten Zeitpunkt beitreten.

14. Vorbehalte, Kündigung

In den Artikeln XV und XVI sind die Einzelheiten für Vorbehalte und Kündigungen des Abkommens geregelt.

15. Depositar

Artikel XVII des Abkommens beschreibt die Aufgaben des Depositars. Die Regierung des Königreichs der Niederlande wird diese Funktion wahrnehmen.

III. Der Aktionsplan (Anlage 3)

Der Aktionsplan folgt im Aufbau den Vorgaben des Artikels IV des Wasservogelabkommens.

1. Geltungsbereich

Der Aktionsplan ist nicht artbezogen, sondern populationsbezogen ausgerichtet. Er gilt für die Populationen derjenigen Arten, die in der Tabelle 1 aufgelistet sind. Innerhalb der Tabelle 1 werden die einzelnen Populationen nach unterschiedlichen Gefährdungen in Spalte A, B oder C eingeteilt. Innerhalb der Populationen von Spalte A und Spalte B gibt es wiederum Arten verschiedener Kategorien. Diese sind in einem Schlüssel zur Tabelle 1 erläutert. Je nach Zuordnung zu einer Spalte bzw. einer Kategorie innerhalb einer Spalte ergeben sich aus dem Aktionsplan unterschiedliche Verpflichtungen.

Unter Nummer 2 enthält der Aktionsplan Verpflichtungen der Vertragsparteien zu gesetzlichen Maßnahmen. Diese betreffen insbesondere das Verbot der Entnahme, aber auch das Verbot von absichtlichen Störungen und Vermarktungen für die Arten der Spalte A der Tabelle 1. Ausnahmen sind unter den Voraussetzungen der Ziffer 2.1.3 möglich. Für die Arten der Spalte B der Tabelle 1 ist grundsätzlich eine Bejagung zulässig. Diese muß sich allerdings nach den Vorgaben der Ziffer 2.1.2 richten. Auch von diesen Bestimmungen sind wiederum Ausnahmen auf der Basis der Ziffer 2.1.3 zulässig.

Ziffer 2.2.2 enthält die Verpflichtung der Vertragsparteien, nationale Einzelaktionspläne für die Arten der Spalte A der Tabelle 1 zu erstellen. Für Deutschland hat dies Relevanz für die Arten Schwarzstorch, Weißstorch, Löffler, Zwergschwan, Moorente, Zwergsäger und Kolbenente.

Darüber hinaus haben die Vertragsparteien die Pflicht, bei der Erarbeitung und Durchführung eines internationalen Einzelartaktionsplans für die Arten der Kategorie 1 der Spalte A der Tabelle 1 zusammenzuarbeiten. Für Deutschland ist dies im Hinblick auf den Schwarzstorch, die Moorente und den Löffler relevant. Die Ausarbeitung eines internationalen Aktionsplans für die Moorente ist von der Europäischen Kommission bereits in Auftrag gegeben.

Geringere Relevanz dürfte in Deutschland die Verpflichtung haben, in Dringlichkeitssituationen, darunter werden vor allem Perioden größerer Hitze oder anhaltender Kälte wie auch Ereignisse nach Ölunfällen verstanden, zusammenzuarbeiten.

Eine Vielzahl von Anforderungen stellt Ziffer 2.4 an Wiederansiedlungsprojekte für Populationen, die im jeweiligen Gebiet natürlich nicht mehr vorkommen. Die Vertragsparteien, die Wiederansiedlungsprojekte durchführen möchten, sollen sich bemühen, einen detaillierten Wiederansiedlungsplan zu entwickeln und diesem zu folgen, der wiederum auf geeigneten wissenschaftlichen Studien basiert.

Die Ansiedlung nicht heimischer Arten bzw. die unbeabsichtigte Freilassung solcher Arten kann von den Vertragsparteien geregelt werden. Dazu gehört auch die Reduzierung von Gefahren, die von bereits eingeführten nicht-heimischen Arten auf die Wasservogelarten der Tabelle 1 ausgehen.

2. Habitatschutz

Die Vertragsparteien des Abkommens trifft die Pflicht, für Wasservogelarten bedeutsame Habitate zu identifizieren und deren Inventar zu veröffentlichen. Ferner sollen sich die Vertragsparteien bemühen, Schutzgebiete, die für in Tabelle 1 genannte Arten wichtig sind, einzurichten und für diese Schutzgebietspläne zu erarbeiten und umzusetzen. Ferner sollen die Vertragsparteien eine wohlausgewogene und nachhaltige Nutzung der Feuchtgebiete durchführen.

Soweit machbar und geeignet, sollen die Vertragsparteien sich bemühen, frühere für Populationen der Tabelle 1 wichtige Gebiete wiederherzustellen.

3. Menschliche Aktivitäten

In bezug auf die Jagd verpflichtet der Aktionsplan die Vertragsparteien zu einer Zusammenarbeit, um sicherzustellen, daß das jeweilige Jagdrecht das Prinzip der nachhaltigen Nutzung beinhaltet. Ferner soll eine Zusammenarbeit im Hinblick auf die Entwicklung eines zuverlässigen und harmonisierten Systems für die Sammlung von Jagdstatistiken durchgeführt werden. Die Vertragsparteien sollen sich bemühen, die Benutzung von Bleischroten in Feuchtgebieten bis zum Jahre 2000 zu beenden.

Ziffer 4.2 des Aktionsplans beschäftigt sich mit dem Ökotourismus.

Die Vertragsparteien verpflichten sich, bei der Durchführung von Projekten darauf zu achten, daß deren Auswirkungen auf die Populationen der Tabelle 1 minimiert werden.

Das Abkommen ruft die Vertragsparteien ferner dazu auf, Informationen zu Schäden, die Wasservogelpopulationen der Tabelle 1 in der Landwirtschaft anrichten, zusammenzutragen. Die Vertragsparteien sollen ferner zusammenarbeiten, um geeignete Techniken zu entwickeln, diese Schäden zu reduzieren. Schließlich sollen die Vertragsparteien zusammenarbeiten, um Einzelartaktionspläne zu entwickeln, für diejenigen Populationen, die erhebliche Schäden bei der Ernte anrichten.

4. Forschung und Monitoring

Dieses Kapitel des Aktionsplanes enthält Verpflichtungen der Vertragsparteien, sich zu bemühen, geeignete Forschung und geeignetes Monitoring betreffend die Arten der Tabelle 1 zu betreiben. Ferner sollen die Vertragsparteien zur Koordinierung der Forschung und des Monitorings zusammenarbeiten.

5. Ausbildung und Information

Die Bestimmungen dieses Kapitels beschäftigen sich mit den notwendigen Ausbildungsvorgaben zur Durchführung des Aktionsplanes und zur Zusammenarbeit auf diesem Gebiet.

Ferner soll verstärkt Öffentlichkeitsarbeit für das Abkommen und den Aktionsplan insbesondere in bezug auf bedeutende Feuchtgebiete und deren Nutzer sowie gerichtet an lokale Behörden und andere Entscheidungsträger unternommen werden.

6. Durchführung

Nummer 7.1 enthält eine Prioritätensetzung innerhalb des Aktionsplans. Danach soll – soweit angebracht – jede Vertragspartei bei der Ausführung des Aktionsplans den Populationen der Spalte A der Tabelle 1 Vorrang geben.

Das Abkommenssekretariat soll in Zusammenarbeit mit dem Fachausschuß und der Assistenz von Experten der Arealstaaten die Entwicklung von Erhaltungsrichtlinien, die in Artikel IV Abs. 4 des Abkommens genannt sind, veranlassen und koordinieren.

In Nummer 7.3 ist dargelegt, auf welche Bereiche sich diese Richtlinien beziehen sollen.

Ferner soll das Abkommenssekretariat – mit der gleichen Unterstützung – eine Reihe von Überprüfungen der Durchführung des Aktionsplans durchführen. Dies gilt insbesondere für die in Nummer 7.4 des Aktionsplans genannten Bereiche.

Der Fachausschuß soll die Richtlinien und Überprüfungen bewerten und daraufhin Empfehlungen für die Vertragsstaatenkonferenz formulieren.



Druck: Bundesdruckerei GmbH, Zweigniederlassung Bonn 82114099 4. 98
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44
ISSN 0722-8333